

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 M.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 234.

Verlags-Preisnehmer No. 2053.

Sonntag, den 20. Mai.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Der Reichskanzler.

Schon vor Wochen wurde gesagt, Fürst Bülow sei völlig wiederhergestellt. Er war es damals wohl nicht, aber er ist es jetzt. Dies wird lebhaft auch von solchen Personen versichert, die zu Ende April noch skeptisch gegenüber den Mitteilungen waren, nach denen der Kanzler wieder ganz gesund sein sollte. Man darf den erfreulichen Angaben über die völlige Genesung des leitenden Staatsmannes um so eher glauben, je mehr sie durch bestimmte Vorgänger bestätigt werden, vor allem durch die regelmäßigen, jetzt jeden Tag sich wiederholenden Empfänge von Ministern und Staatssekretären, von Abgeordneten und anderen politischen Persönlichkeiten, durch die Empfänge namentlich von Postkutschern und Gesandten, dem jedenfalls kritischsten Publikum, das in diesem Falle in Betracht kommen kann. Denn die Vertreter ausländischer Mächte haben naturgemäß keinerlei Gemütsinteressen im Gepech, mit denen sie etwa nach außen hin ein schonendes Schweigen beobachten würden, wenn sie wahrnehmen sollten, daß Fürst Bülow an Körperlicher oder gar geistiger Frische etwas eingebüßt habe. Er hat es nicht, und darum können diese Unterhaltungen und Verhandlungen von statten gehen. Nun ist es aber für jeden Kundigen (und ihrer gab und gibt es nicht wenige) außer Frage, daß der Reichskanzler, der heute durchaus gesund ist, im April krank war, nicht nur schonungsbedürftig. Jedoch gerade, daß es sich so verhielt, gerade dieser Umstand ist geeignet, nachträglich zu bezeugen, wie fest die politische Position des Reichskanzlers ist. Man muß sich doch klar machen, daß es keine Kleinigkeit war, den Schwerezustand geraume Zeit dauern zu lassen. Die Maschinerie der Reichs- und Staatsgeschäfte funktionierte ja, von außen her angesehen, ziemlich reibungslos weiter, aber die Mächtigsteilnehmenden werden es oft genug empfunden haben, was es bedeutet, daß der erste Beamte völlig ausgeschaltet blieb. Damit ist kein Urteil über die Qualitäten des Fürsten Bülow ausgesprochen, sondern es ist mit dieser Feststellung nur ein Tatbestand wiedergegeben, der sich aus dem Wesen eines so vielgestaltigen Organismus, wie es die Regierung einer Großmacht (vielmehr sind es deren zwei) doch ist, hinreichend erklärt. Offenbar gab es etwas wie eine stillschweigende oder auch wohl ganz bestimmte Vereinbarung, die Fiktion aufrecht zu erhalten, als sei der Reichskanzler so aktionsfähig wie vorher. An dieser Fiktion aber hat die Öffentlichkeit mit schnell begreifendem Instinkt mitgewirkt, wie sich denn mit Befriedigung konstatieren läßt, daß, abgesehen von den

ja niemals fehlenden, diesmal jedoch seltenen Ausnahmen, weder unziemliche Neugier noch die Lust am Breittreten noch die gehässige Neigung zu Intrigen das Krankenlager des Reichskanzlers belästigt und umschneißelt hatten. Seine Geaner, die sich sonst auf den Sinterstufen böfischer Einflüsse nicht immer erfolglos zu bewegen wußten, mußten bald merken, daß ihre Mühe umsonst blieb, und sie zogen es vor, mit fog. Krisengerüchten lieber nicht zu arbeiten. Man kann wiederholen: Eine stärkere Befräftigung als die, die durch die begleitenden Umstände während der Krankheit des Reichskanzlers gegeben wurde, läßt sich für die Festigkeit der Stellung des Fürsten eigentlich nicht denken. Und auch das sei wiederholt: Wir wollen hiermit nicht über ihn als Staatsmann und Politiker aussagen, sondern nur das aussprechen, was sich bei objektiver Würdigung der Verhältnisse als eine Realität ergibt. Wir glauben in Anbetracht der Sachlage auch nicht daran, daß irgend einer der Vorschläge noch Wirklichkeit werden wird, mit denen man die vermeintliche Entlastung des Reichskanzlers herbeiführen wollte. Es wird alles bleiben wie es war, der Reichskanzler und Ministerpräsident wird eine „Entlastung“ als Verengerung seiner Kompetenzen ansehen und sie schon darum verschmähen. Mit Recht übrigens. Denn wenn er gesund ist, kann er seinen Aufgaben auch im bisherigen Umfang entsprechen, und wenn er nicht gesund ist, nützt keine Entlastung.

Politische Übersicht.

Die Reichstagsersatzwahl für Lenzmann.

Eine Wahl, deren Ergebnis man mit Spannung entgegenfieht, ist die Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Julius Lenzmann im Reichstagswahlkreis Altona-Fischerlohn-Lüdenscheid. Von vier konkurrierenden Parteien hofft jede, ist aber keine sicher, in die Stichwahl zu kommen. Es fielen nämlich bei der Reichstagswahl im Jahre 1903 auf den Nationalliberalen 7440 Stimmen, auf den Freisinnigen 7737, auf den Zentrumskandidaten 6604 und auf den Sozialdemokraten 10 146 Stimmen. Außerdem gaben 1457 Wähler einem christlich-sozialen Kandidaten die Stimme. Diesmal ist ein Christlich-Sozialer nicht aufgestellt. Bei der Stichwahl fielen auf den Freisinnigen Lenzmann 19 171, auf den Sozialdemokraten 11 019 Stimmen. Die kleinste der vier Parteien, das Zentrum, rechnet ganz bestimmt darauf, diesmal in die Stichwahl zu kommen; sie setzt diese Hoffnung wohl auf die oratorische Wirksamkeit ihres Kandidaten. Freisinnige und Nationalliberale sind fast völlig an Zahl gleich, und wenn die Sozialdemokratie in Lüdenscheid-Altona das Schicksal der Partei in manchem anderen Wahl-

kreise bei Nachwahlen teilt, nämlich um 15 bis 25 Proz. abzunehmen, so ist es sogar möglich, daß sie aus der Stichwahl ausfällt. Ein Sieg des Sozialdemokraten ist natürlich vollends ausgeschlossen. Die Stichwahl würde, wenn wiederum ein Sozialdemokrat und ein bürgerlicher Kandidat, gleichviel welcher, an ihr beteiligt wären, mit einem ähnlichen Stimmenverhältnis den Sieg des bürgerlichen Kandidaten bringen wie im Jahre 1903.

Gegen den Fahrkartenstempel

wendet sich jetzt auch der nationalliberale „Savonarola Kurier“ mit derselben Entschiedenheit wie die „Cöln. Ztg.“. Er rechnet aus, daß im Fernverkehr besonders die Schnellzugfahrten, sobald durch Einführung der Penitentiarreform das Freigepäd wegfällt, ganz bedeutend, nämlich um ein volles Drittel und noch mehr verteuert werden, und schlägt den Artikel wie folgt:

Die Tarifreform ist in Preußen vom Vorkriegsstand überall mit unvorstellbarem Mißverhältnis befräftigt worden. Aber sie war wenigstens das Werk von Fachmännern, die die tatsächlichen Anforderungen des Verkehrs kannten, wenn auch nicht immer berücksichtigt. Der Reichstagsstempel ist eine Dilettantenarbeit, die die lästigen Wirkungen der Tarifreform nahezu ins Unmögliche steigert, zumal bei der starken Progression des Tarifs ungeschicklich übersehen worden ist, daß seine Zuschläge nach Fortfall der Rückfahrkarten für Hin- und Rückfahrt doppelt zu rechnen sind. Der Reichstempel bekommt bei Fahrarten höheren Preises eine verwerfliche Ähnlichkeit mit der Vermögenskonfiskation, von der bei der Reichsreform die Steuer zu Unrecht so viel gerettet worden ist. Diese Art Gefegungsarbeit läuft glücklicherweise hinaus, notwendige Ausgaben darf zu besteuern, um Einnahmen, die in vielen Fällen einen reinen Vermögensgewinn darstellen, freilassen zu können. Wir sind überzeugt, daß sich das Gesamtsystem der von Staats und Reich wegen veranfaßten Tarifveränderungen gegenüber dem Sturm des Unwillens, der bei ihrem Inkrafttreten ausbrechen wird, nicht ein Jahr lang aufrecht erhalten lassen wird. Daran würden auch keine Verbesserungen des Stempels nichts ändern, die etwa in dritter Lesung noch vorgenommen werden könnten. Vielmehr ist der ganze Fahrkartenstempel, wenn er größere Verträge einbringen und demgemäß zu hohen Einzellöhnen aufsteigen soll, eine verkehrswirtschaftliche Maßnahme und seine Beseitigung oder doch Beschränkung auf einen kleinen Fixstempel nach wachdrücklich gefordert werden.

Gerade nationalliberale Abgeordnete waren es, die sich um die Einführung einer Besteuerung der Fahrkarten hervorragend „verdient“ gemacht haben. Erst war es der Abg. Büsing, der mit seinem Vorschlag der kilometrischen Zuschläge dem Verkehr die tiefsten Wunden schlagen wollte; darauf nahm, nachdem sich die Undurchführbarkeit des Büsingischen Antrags herausgestellt hat, der nationalliberale Abg. Dr. Becker-Gesfen die Sache in die Hand und sorgte für das Zustandekommen des Antrages, der jetzt in zweiter Lesung angenommen worden ist. Da ist es denn recht bezeichnend, daß mit in erster Linie nationalliberale Blätter die schneidendste Kritik an der „Dilettantenarbeit“ ihrer Parteigenossen üben.

Einnahmen der sozialdemokratischen Parteikasse.

Der sozialdemokratischen Parteikasse erwächst nächstens auf einen Schlag eine hübsche Einnahme, wenn

Feuilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das Wiesbadener Tagblatt.)
Von Joseph Kaiser.

Karl V.

Die Kerzen waren heruntergebrannt. Vor ihren zuckenden Lichtern drängten und reckten sich in den Ecken und zwischen den Portieren geheimnisvolle Schatten, als wollten sie sich im nächsten Augenblick über den blaffen, tief in dem Lehnstuhl zusammengesunkenen Mann dort stürzen.

Der Kaiser hatte die Staatspapiere auf dem mächtigen Tisch zusammengeschoben und starrte mit seltsam leeren Augen auf den Haufen siegelbehängener Pergamente vor sich hin. Ohne sich aufzurichten, schob er sich im Stuhl etwas vor und nun spielte die welke, schmalfingerige Rechte mit den hängenden Siegeln, daß sie trocken klappernd aneinanderschlugen. Wie das Krächzen eines Nachtvogels klang es durch das Gemach. Die Urkunden seiner Macht. Seiner unbegrenzten, fast göttlichen Macht. In feierlichen, ehrfürchtigsten Worten, in kunstvoll gemalten Buchstaben, in unvergänglichem Linten stand es hier geschrieben, daß er der Herr der Erde war, daß über einem Reiche, in dem die Sonne nicht unterging, die heilige Majestät seines Namens stand. Sein Geist wanderte die Grenzen dieses Reiches ab. Zum wie viel tausendsten Male. Einst in freudiger, frohheiliger Kraft, heute in zweifelndem, langsam schleichendem Mißtrauen. Von Burgund um das weiße Deutschland, durch Österreich, um die Küsten Spaniens und jene neuen fernen Zauberländer hinter den indischen Meeren. Kein Erdischer, sagten sie, habe seine Hand noch über einem solchen unermesslichen Reiche gehalten. Blöcklich erhob sich der Kaiser. Mit schleifenden, wie

mühsamen Schritten ging er zur Tür. Nun stand er vor dem wachhabenden Offizier. Suchend, tastend, lauernd fuhr der Blick des Kaisers über den jungen Edelmann hin. Wie eine anwaltsche Frage war der Blick und zugleich wie eine düstere, tödliche Drohung.

Klein zusammengekauert sah der Kaiser wieder im Lehnstuhl, mit unruhig flackernden und doch wie abwesenden Augen starrte er auf die leise gitternde Rechte. Ihre durchsichtigen Finger gingen und ruhten auf der purpurfarbenen Tischdecke, als wollten sie in geheimnisvollen Zeichen oft Gedachtes, oft Gelittenes endgültig aufschreiben. War auf dem Gesichte des Offiziers da draußen, bevor es zur überall gesehenen Maske der Ehrfürcht und Ergebenheit erstarrte, nicht eben ein spöttisches Lächeln gegangen? Wem galt es? Was hatte diese Kreatur gedacht? Was für Bilder kamen und gingen in diesem Hirn? Fragen? Leere, täuschende Komödianten antworteten. Er konnte diesen dummen Jungen zum Tod verurteilen. Er konnte aus diesem Nichts einen Mächtigen schaffen, den die ganze Welt beneidete. Aber er konnte ihm nicht abzwängen, was er bei dem Nacheln eben gedacht hatte. Da lagen die Urkunden seiner Macht?! Über ganze Völker kam ein Wort von ihm wie ein segnender Gott oder wie ein zerstörender Dämon. Der Herr der Erde — und nicht den leeren Gedanken seines dümmsten Bauern konnte er sich in zweifelloser Klarheit aus dem engen Hirn vor die Augen zwingen, ihn nur zwei Schritte weit leiten und führen.

Die Urkunden seiner Macht — wie im Krampe fuhr die zitternde Rechte des Kaisers über die siegelbehängenen Pergamente und streifte sie vom Tisch auf die Erde.

Wenige Zeit später ging, überall dumpfes Staunen nachschleppend, die Kunde durch eine aufstöhnende Welt: Kaiser Karl V. sei ins Kloster gegangen, der Herr des Reiches, in dem die Sonne nicht unterging, sei Mönch geworden.

Savonarola.

Savonarola ging aus dem Dome heim. Eben noch hatte die Menge hinter ihm hergedrängt in ekstatischer Begeisterung. Männer mit irren Augen und blühender Jugend, Frauen in seidenen, brokaternen Gewändern demütig nach dem Saum seiner Kutte hastend, durch die Berührung mit dem Heiligen gesegnet zu werden, Weinend, schluchzend hatten sie sich die Perlen aus den Haaren gerissen, die goldenen Spangen von den Armen gebrochen und vor ihm auf den Weg gestreut, daß sein Fuß über die Sünde wegschreite. Bis ein Zeichen von ihm sie in Ehrfürcht zurückgehalten. Er wollte allein sein.

Noch floß der dunkle Blutstrom durch sein Blut, der seinem zürnenden Worte die Kraft gab, das sündige, lasterhafte Florenz zu Gott zurückzurufen. Noch war Gottes Stimme zu laut in ihm, er wollte allein sein. Ja, er fühlte es wieder deutlich nahe, er war außersehn, dieses Vabel der Wollust und Sittenlosigkeit zu reinigen und zu einer Gott wohlgefälligen Stätte zu machen. Gatten sie denn des Heilands Blut und Wunden ganz vergessen? Seine Märtern, seine dornenzerrissene Stirn? Kraft, Freude, Schönheit sangen sie auf allen Wegen. Freude, Schönheit — bald würde sie der allgemeine Wehsehrei: Neue, Ruhe völlig übertrönen und das Kreuz des Erlösers wieder überall raagen, wo eben noch die lodenden Standbilder der heidnischen Dämonin Venus gestanden. Wie mit Scherzaugen sah der Mönch.

Da traf sein Blick ein spielendes Kind vor ihm auf dem Wege. Eine kleine Statue der Venus, wie sie jetzt überall von den frommen Büchern herabgeschlagen lagen, hielt es im Arm und sang ihr mit mütterlicher Sorglichkeit ein Schlaflied. Savonarola legte dem Kinde mahnend die Rechte auf die wirren, blonden Locken: „Du sollst nicht mit einer solchen Puppe spielen!“ Das Kind sah zu dem Mönche auf. Als es die harten Züge, die dunkelbrennenden Augen des Mannes sah, flog ein Schatten der Angst durch seine lachenden Augen, dann

nämlich den Abgeordneten die Diäten für die gegenwärtige Session in Höhe von 2500 M. nachgezahlt werden. Der Paragraf im Diätengesetz, der dies bestimmt, ist einigermaßen peinlich, und in der Diskussion hat ihn niemand berührt, da die sozialdemokratischen Abgeordneten, von einigen Wohlhabenden (wie Bebel, Bollmar, Diez, Singer) abgesehen, Diäten von der Partei empfangen, so müssen sie entweder diese zurückzahlen oder den Betrag, den das Reich nachzahlt, an die Parteikasse abführen. Es ist im letzteren Sinne beschlossen worden; diejenigen Abgeordneten, die auf die Parteidiäten verzichtet hatten, werden die 2500 Mark (die sie nach dem Gesetz nicht ablehnen können) ebenfalls an die Partei abgeben. Da die Fraktion jetzt 77 Mitglieder zählt, erhält die Parteikasse mit einem Schlage die stattliche Summe von 192 500 Mark. Dies dürfte der größte Betrag sein, über den der Parteikassierer jemals zu quittieren hatte.

Sonninos Sturz.

m. Rom, 17. Mai.

Die entscheidende Niederlage, die Sonnino in der heutigen verhängnisvollen Kammerdebatte erlitt, mag in Deutschland zunächst den Eindruck erwecken, als würden Italiens auswärtige Beziehungen und damit Deutschland und der Dreibund davon wenig oder gar nicht berührt; scheiterte das Kabinett doch an Schwierigkeiten der inneren Politik und hatte sich überhaupt nach außen noch kaum bemerkbar gemacht. Indessen gewahrt man bei näherem Zusehen, daß gerade diese Krise in ihren Folgen von schlimmem Einfluß auf die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien sein kann. Wie ich Ihnen schon früher schrieb, war Sonnino als ehemaliger Hilfsarbeiter Crispis dessen Schüler und von crispischem Geiste befeelt. Crispi aber war bekanntlich zum mindesten kein Freund Frankreichs; er hat es oft genug brüskiert und gerade um dieses zu können, stützte er sich auf den Dreibund, dessen eifriger Anhänger und Förderer er stets blieb. Eine andere Politik konnte man auch von Sonnino nicht erwarten, um so weniger, als sein Hauptaugenmerk auf die Durchführung innerer Reformen gerichtet war und ihm dafür ein Festhalten am Dreibund stabilere politische Verhältnisse sichern konnte als ein gleichzeitiges Jonglieren mit englischer und französischer Freundschaft. Sonnino konnte zwar den französischfreundlichen Visconti Venosta, den er mit dem zweiten Ministerium Fortis wieder in der Versenkung verschwundene Eintaßminister San Giuliano nach Algerias entsandte, nicht wieder abberufen, mußte dort auch, um zunächst seine Stellung befestigen zu können, den Dingen seinen Lauf lassen, daß aber die italienische Presse sofort einlenkte und die feste Absicht, dem Dreibund treu zu bleiben, kundgab, als deutsche Blätter sich über Italiens Haltung während der Marokkofonferenz etwas stark entriesteten, darf man dem Einfluß Sonninos zuschreiben. Seine Gegner machen ihm gerade daraus einen Vorwurf, daß er in den Tagen nach Algerias die günstige Gelegenheit vorübergehen ließ, die innere Dreibundfeindschaft der Italiener noch weiter zu schüren und sie auf eine spätere Entente mit England und Frankreich vorzubereiten. Überhaupt wollte der nüchterne, bekanntlich von einer englischen, puritanischen Familie abstammende Realpolitiker Sonnino schlecht in eine Gesellschaft südländischer Temperamente passen. Daß der konservative Minister sich nicht scheute, mit Sozialisten einen Pakt zu schließen und bei der Zusammensetzung seines Kabinetts bei den Leuten seiner Wahl auf Sachverständnis mehr Wert legte wie auf Übereinstimmung in politischen Ansichten, ward ihm als Charakterlosigkeit ausgelegt. Wie wenig dieser Vorwurf gerechtfertigt war, lehrte sein Verhalten während des Ausstandes, gegen den er energisch einschritt, weil er mutwillig vom Baune gebrochen war und nirgends in der Bevölkerung

sich Sympathien für die Streikenden zeigten. Das führte nun zu der sonderbaren, auch nur in Italien möglichen Demission der 27 sozialistischen Deputierten, die das lächerliche Ansinnen an die Kammer gestellt hatten, sich für die Notwendigkeit gesetzlicher Maßnahmen zur Vermeidung von Blutvergießen unter dem Proletariat zu erklären, obgleich das Verhalten der Truppen nirgends zu Klagen Anlaß gegeben hatte. Der sozialistische Antrag wurde denn auch mit 199 gegen 28 Stimmen zurückgewiesen. Aber das Ausschneiden der Sozialisten stärkte die Opposition, und so wenig lobenswert es sein mochte, Sonnino an seiner korrekten Haltung gegenüber der ihm wegen seiner Reformfreundlichkeit stühenden Linken scheitern zu lassen, man ließ sich doch diese Gelegenheit nicht entgehen. Wenn es jetzt heißt, Sonnino werde nun gerade stärker dastehen wie vorher, so rechnet man dabei vielleicht zu wenig mit dem italienischen Volkscharakter, der sich von politischen Maulhelden eher tören wie von nüchternen Verstandesmenschen für gesunde Reformen gewinnen läßt. Die Sozialisten haben Sonnino und seine Reformpläne für eine Schulle preisgegeben und ihn einer Kammermehrheit ausgeliefert, die im Innern den alten Schlandrian erhalten sehen will, um ehrgeizigen politischen Plänen nachgehen zu können, die jedenfalls nicht dreibundfreundlich sind.

Deutsches Reich.

* Eine Anlagenschrift gegen den Pastor Kalthoff, der vor einigen Tagen gestorben ist, veröffentlicht die „Weser-Zeitung“. Die Anlagenschrift stammt von der orthodoxen Mehrheit des Bremer geistlichen Konsistoriums und wendet sich gegen den offenbaren Atheismus Kalthoffs und seine Eigenschaft als Vorsitzender im Monistenbund. Sie gipfelt in dem Ersuchen an den Senat, die geltenden, aber verletzten Ordnungen zu schützen. Die „Weser-Ztg.“ bemerkt dazu, daß der Senat nach Verfassung und Gesetz keine derartige Handhabe besitze. Die liberale Minderheit bedauerte Kalthoffs Stellung, verweigerte aber eine Vereilegung, da solche Kämpfe mit geistigen Waffen auszuweichen seien.

* Die französischen Ordensleute in Bayern? Aus München schreibt man der „Cöln. Ztg.“: Es sind hier von Rom aus Bestrebungen wahrzunehmen, um in Bayern Niederlassungen französischer Ordensleute zu errichten.

* Die Einführung der obligatorischen Mädchenfortbildungsschule ist in Nürnberg beschlossen worden. Zum Besuche der Schule sind alle aus der Schule entlassenen Mädchen verpflichtet, sofern sie nicht den Besuch einer entsprechenden anderen Lehranstalt nachweisen. Wer acht volle Schuljahre hinter sich hat, braucht die obligatorische Fortbildungsschule nur ein Jahr zu besuchen, die übrigen Mädchen sind zu dreijährigem Besuche verpflichtet.

* Der Ankauf der Fanning-Insel. Vor einigen Monaten wurde die englische Öffentlichkeit durch die Meldung beunruhigt, Deutschland beabsichtige, die zum Verkauf ausgebotene und im englischen Privatbesitz befindliche Fanning-Insel im Stillen Ozean zu erwerben. Die Fanning-Insel ist nach der „Voss. Ztg.“ zwar nur 40 Geviertkilometer groß und wirtschaftlich nicht eben wertvoll. Wenn die Engländer gleichwohl durch die Meldung von der beabsichtigten Erwerbung dieses Eilandes durch das Deutsche Reich peinlich berührt wurden, so kann dies nur durch den Umstand erklärt werden, daß das große englische Kabel, das von Vancouver nach den Fidischinseln und von da über die Insel Norfolk nach der Ostküste von Australien führt, über Fanning geht. Kam diese in deutschen Besitz, so mußte England mit der Möglichkeit rechnen, daß es beim Ausbruch von Feindseligkeiten mit Deutschland nicht mehr im ungestörten Besitz dieses bedeutenden Verkehrsmittels bleiben würde.

Nun erweist es sich, daß die englischen Sorgen wegen der Fanning-Insel grundlos waren. Das Eiland ist zwar verkauft worden, aber nicht an Deutschland. „Daily Mail“ meldet von den Fidischinseln, daß die Fanning-Insel privatim an einen Herrn Greig verkauft wurde. Vermutlich ist der Käufer identisch mit dem bekannten englischen Zeichner James Greig, dem man in allen großen illustrierten Zeitschriften begegnet. Fanning bleibt nach wie vor in Privatbesitz.

* Die „Freie Deutsche Presse“ („Freisinnige Zeitung“) scheint die Absicht zu haben, die zweimalige Ausgabe, in der sie seit einiger Zeit erscheint, wieder einzustellen, wenigstens fordert sie ihre Leser auf, mitzuteilen, ob sie die jetzige oder die frühere Art des Erscheinens vorziehen. Nach der Meinung der Mehrheit will das Blatt sich dann entscheiden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. Mai.

Die Woche.

Dem Unliebenswürdigen geht man aus dem Wege, und wer schlechte Manieren hat, den sieht man lieber gehen als kommen. Der diesjährige Mai ist ebenso unliebend wie unmanierlich. Mit vergrämtem Volkengesicht, anders kennen wir es schon gar nicht, wacht er des morgens auf, belästigt uns den Tag über mit regnerischen Anrempelungen und schläft abends mit dicken Tränen im Auge wieder ein. Tag für Tag. Sein vielbesungenes Väterl mag früher einmal eine poetische Erscheinung gewesen sein; heuer wird es schwerlich jemand anders auffassen denn als eine unangenehme Fäule, Rheuma und Schnupfen erzeugende Luftbewegung, die alles in ihren erkältenden Bann zieht, Blätterknospen und Blütenhüllen, Vogelgezwitscher und Frühlingsschreier, welche mit verflammten Händen in diesem Mai so gut wie gar nichts von sich geben konnten, ein Jammer für die deutsche Literatur! An der Trauerbuche hinter Bahnhofs laufen die Eichhörnchen seit Wochen nach wie eine Kacke herum und sitzen mehr in der Schuchhütte des Taunusflusses wie draußen. Nur in Wombach blüht das Salatgeschäft — sonst kein Leben, kein Glauben, kein Fortschritt. Obelisk-Konservativ, man kann nach den letzten Erfahrungen beinahe sagen, echt nationalliberal, liegt alles in starren Fesseln, wie in einem fatalen Kompromiß, wie auf Eis, sogar die Wiesbadener Fleischpreise, die trotz der Schweineverbilligung — o schönes, lang entbehrtes Frühlingswort! — nicht abflauen wollen. Hintle schon dem prophetischen Herrn von Pod das Eintreffen seiner Prophezeiung um sechs Monate nach, so scheinen unsere Mehger an einer noch bedenklicheren Finckerei zu leiden, soweit die Fleischpreise in Frage kommen. Im Nehmen ist man immer liberaler, als im Geben, und doch wäre es ein so netter Zusammenklang: Das nationale Schwein dem deutschen Michel zu liberalen Fleischpreisen serviert! Kann es einen schöneren Erfolg nationalliberaler Wirtschaftspolitik geben? Ungewohnt fährt uns auf diesem Wege der Frühling mitten in die Politik hinein, von der Wiesbaden in den letzten Tagen reichlich widerhallte. Da kämpften die sozialdemokratischen Frauen Arm in Arm mit denen vom Damenklub um das Frauenstimmrecht, ein „Kampf der Geschlechter“ voll Radikalischen und Wigworten; und dort wieder kämpften Mann und Weib in rührender Eintracht um die Warenhausfrage unter Aufbietung resoluter Kämpen aus Hamburg und Mainz, die weil die Wiesbadener die Kommunalstreiter ineinander im Kampf ums Paulinenhölchchen, und last not least nochmals wo anders die blanken Talerangebote im heißen Ringen um den kühnen Kerobberger, nunnmehr „kommunales Wachstum“. Wo also Natur und Frühlingsschreier schlafen, da brodelt lustig der Menschengeist,

aber machte es ein eigenwilliges Trohmäulchen, duckte mit einer zierlichen Verbeugung das Köpfchen unter der Hand des Wunders weg und indem es das Armechen abwehrend hob, zürnte es mit heller Stimme: „Pfui, du bist häßlich! Geh weg! Meine Ruppe ist schön!“

Langsam, mit zögernden Schritten ging Sabonarola weiter. Wollt ihr wissen, was ihr sollt, so fraget eines dieser Kleinen. Hatte so nicht sein Heiland gesprochen? Sollte er auf einem Irrwege . . .

Freilich daheim in der Klosterzelle, in inbrünstigen Gebeten und unter unbarmherzigen Geißelstreichen erkannte er bald, daß dies nur eine Versuchung des Teufels gewesen sei, und überwand sie.

Aber vieles später, auf dem Scheiterhaufen, hörte Sabonarola noch diese Kinderstimme, sah Sabonarola noch diesen Kinderblick.

Macchiavelli.

Macchiavelli sah mit seinem Lieblingschüler Lorenzo in seiner Bibliothek, die ihm zugleich als Arbeitszimmer und Empfangsraum diente und schrieb eilig. Der Senator Cardegno war eben weggegangen. Er hatte Macchiavelli, der als Liebhaber und Kenner geschnittener Steine bekannt war, mit großem Stolz einige neu erorbene Gemmen gezeigt. Jetzt faltete Macchiavelli das Pergamentblatt, siegelte es und befahl dem Diener, es schleunigst in das Haus des Senators Cardegno zu tragen. Dann wandte er sich zu seinem Schüler:

„Der Senator hat den schönsten seiner neu erworbenen Schätze vergessen liegen lassen. Sieh nur die wunderbare Arbeit: Europa mit dem Stier. Welche Kraft und Feinheit. Cardegno wird nicht wenig erschrecken, wenn ihm der Stein daheim beim Zählen seiner kleinen Sammlung fehlt. Was würdest du an meiner Stelle tun?“

Übertrast, unsicher sah Lorenzo den Meister an: „Den Stein natürlich zurückschicken!“

Macchiavelli antwortete ihm mit unmutig zärtlichem Vortritt: „Bist du mein Schüler, Lorenzo? So würde ein Dummkopf handeln, der über das Glück acht-

los wegstolpert statt es richtig zu fassen. Du träumst wieder, sonst hättest du das nicht sagen können. Du — jetzt ist unsere Arbeitsstunde nicht die des Liebesspiels.“

In Lorenzos schönes Antlitz, das Macchiavelli gern mit dem des neu ausgegrabenen Gros verglich, lag langsam helle Röte. Dann nahm er sich tapfer zusammen und meinte zuversichtlich: „Ich würde den Stein behalten und verleugnen. Cardegno würde nicht wagen, Macchiavelli zu beschuldigen, und sicher eher glauben, daß er den Stein auf dem Heimwege verloren habe.“

Scherzhast mit dem Finger drohend entgegnete ihm Macchiavelli: „Wenn du aufwachst, bist du fürchterlich, Lorenzo! Welch ein Gewaltmensch! Ganz nach meiner Lehre: Klugheit und Macht vor Recht. Aber so wie du würde nur ein Kurzschätiger handeln. Cardegno würde es zwar nicht wagen, Macchiavelli zu beschuldigen, da hast du Recht. Aber ich müßte den Stein verbergen und eines Tages könnte mir der Zufall einen recht bösen Streich spielen. Wegen eines Steines“, und mit zärtlich schmeichelnden Fingern liebte er das kleine Kunstwerk. „ein Dieb? Nein . . .“

Ungebuldig, mit dem hüßlichen Trotz verwöhnter Lieblinge fuhr Lorenzo dazwischen:

„Nun, was willst du eigentlich tun, Meister?“

Macchiavelli sah ihn mit einem nachsichtigen, ein klein wenig stolzen Nadeln einen Augenblick still an, dann sprach er: „Der Brief, den ich vorhin an Cardegno sandte, enthielt eine Dankagung. Ich schrieb ihm, seit langem hätte mich nichts so erfreut wie sein fürsichtiges Geschenk. Die Feinheit dieser „Europa mit dem Stier“ begeisterte mich direkt. Wahrhaft gerührt aber sei ich über seine feine und echt vornehme Art, wie er sich meinem Danke entzogen habe. So schenken Könige, die dem Bescheidnen das Bedrückende der Gnade ersparen wollten. Du siehst, er kann nach diesem Brief wohl kaum kommen und sagen, ich hätte mich geirrt, er hätte den Stein nur vergessen. Besonders da er auf seinen Ruf als prächtiger Verschwenker etwas hölt. Du siehst auch, daß der Brief Eile hatte und verzehrt also, daß ich dich ein paar Minuten warten lassen mußte.“

Kolumbus-Gedenktag.

Ein Zeitraum von 4 Jahrhunderten liegt zwischen morgen und dem Tage, da Christoph Kolumbus oder, wie er sich im Spanischen nannte, Christobal Colon, der berühmte Entdecker, zu Valladolid die Augen für immer schloß und in jenen Hafen einlief, der uns allen nach den schweren Stürmen auf dem Meere des Lebens die letzte friedvolle Zustrichthütte gewährt. Über den kühnen Seefahrer ist schon so unendlich viel gesagt und geschrieben worden, daß es eigentlich Eulen nach Athen tragen heißt, ihm eine lange Gedächtnisrede zu weihen, allein es ist wohl eine Ehrenpflicht der gebildeten Welt, sich an einem Tage wie dem heutigen die Taten jenes großen Mannes, wie sie uns durch gewissenhafte Chroniken überliefert wurden, noch einmal in Kürze vor dem geistigen Auge Revue passieren zu lassen. Im Jahre 1451 zu Genua als der Sohn eines Tuchwebers geboren, trat Kolumbus frühzeitig in die Dienste eines gewissenhaften Admirals und begleitete diesen auf seinen Kreuzfahrten durch das Mittelmeer. Dann studierte er zu Pavia nautische Astronomie und Kosmographie und begab sich nach Lisabon, von wo aus er mehrere Reisen unternahm, zu denen ihm seine Vermählung mit der Tochter des Gouverneurs von Madeira Veranlassung gab. Hierbei brachten ihn angeschwemmte Indianerkähne und Baumfelle zu der Annahme, daß ein westlicher Kontinent existiere. Dieses Land zu entdecken, bildete nun das Ziel seiner ehrgeizigen Träume, und nachdem ihm im Jahre 1484 seine Gattin durch den Tod entzogen worden war, strebte er mit allen Mitteln nach der Verwirklichung seines Planes. Es gelang ihm, den spanischen Hof für sein Entdeckerprojekt zu interessieren, Königin Isabella stellte ihm drei kleine Schiffe mit 120 Mann Besatzung zur Verfügung und versprach ihm die Würde eines Vizekönigs aller jener Länder, die er entdecken würde, sowie den Rang eines Großadmirals. Am 3. August des Jahres 1492 nach der kühnen Mann von Palos aus in See, dem

den man nicht in den Eisgürtel sperren kann, und verleiht dem Leben im kalten Monat Mai die nötige Würze, die nur einer nicht vernimmt: unsere Jugend auf den Spielplätzen. Habt ihr sie beobachtet, wie sie mit ihren Lehrern, die da Mensch unter Menschen und Kind unter Kindern werden, um die Wette rennen und jagen, und dann und wann ihren gestrengen Herren eins mit dem Ball auswichen als Entgelt für so manche Unbill mit Nachhaken und Knuffen? Habt ihr gesehen, wie so viele nicht dabei waren, weil sie zur Lust am Spiel noch nicht erzogen wurden? Nun, so werdet ihr es verstehen, daß nur Nichtkenner der Kinderseele, nur erwachsene Egoisten über den Begriff „Spielzwang“ hässliche Bemerkungen machen können und viel Tinte darum verschreiben, die zu anderen Zwecken bessere Verwendung finden könnte. Wer heute das Wort vom „Spielzwang“ noch nicht versteht, nachdem ein ganzes Jahrzehnt den Begriff bereits vollkommen geklärt und glänzend gerechtfertigt hat, der soll sich erst darüber informieren, ehe er einer schönen Bewegung widerstreitet und schadet. Im heurigen Mai ist die Wiesbadener Spielplatzfrage einen tüchtigen Schritt vorwärts gekommen; Rückwärtsrufer werden sie nicht mehr aufhalten können. A. M.

o. Gerichts-Personalien. Die Verlegung des Herrn Landrichters Dr. Freiherrn v. Stein in Bieren an das hiesige Landgericht ist zurückerufen und der Genannte an das Amtsgericht zu Frankfurt a. M. versetzt. — Die Herren Landrichter Dr. Fischer in Offen und Stadmann in Eschlin wurden an das Landgericht hier versetzt. — Herr Landgerichtspräsident Wilhelm in Neuwied wurde zum Landratsamtsamt in Düsselborn und Herr Landgerichtsdirektor Baumeier in Göttingen zum Landgerichtspräsidenten in Neuwied ernannt. — Herr Staatsanwalt Dr. Feilenberger in Bockum, früher hier, wurde nach Magdeburg versetzt. — Herr Amtsgerichtsrat Baumeier zu Herborn wurde als Landgerichtsrat nach Soarbrücken versetzt.

— Grabmal Mannus-Denkmal. In der Gemäldegalerie des Museums (Wilhelmstraße 20, Varierte) ist gegenwärtig — nur für einige Tage — das Modell des Denkmals ausgestellt, das dem bekannten Bischof von Mainz, Grabmal Mannus (847—856), dem Begründer des deutschen Schulwesens, in seinem nassauischen Wohnort, Winkel im Rheingau, in diesem Jahre errichtet werden soll. Das Denkmal, dessen Enthüllung im Oktober d. J. bevorsteht, ist eine Schöpfung des Bildhauers Anton Kähler in Münster.

o. Die freiwillige Feuerweh hielt ihre diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Branddirektors Stahl am 15. d. M. im „Friedrichshof“ ab. Nach dem von dem Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht zählt die Wehr 448 Mitglieder. Im vergangenen Jahr war zwar ein Alarm der Wehr nicht nötig, die ständige Wache aber wurde in 126 Fällen gerufen, wobei häufig auch die an die Bedarfslinien angeschlossenen Wehrlente alarmiert wurden und in Tätigkeit traten. In 16 Fällen handelte es sich um größere Brände, in 8 Fällen um Hebung von in Gruben gestürzten Pferden. Durch die Wache wurden außerdem 238 Unfalltransporte ausgeführt, sowie 24 Verbände in der Station angelegt. Die freiwillige Wehr hielt 16 Abteilungs- und 4 Zugübungen ab; und in der Station, den Theatern, im Schlosse usw. wurden 2165 Wachen ausgeführt. Das Feuer-Telegraphennetz umfaßt jetzt ca. 60 000 Meter mit 68 Feuermeldern, zu welchen 1048 Schlüssel ausgegeben sind. Zu den vorhandenen Wägen, wie Dampf- und Spritzen mit Tender, Gasspritze, 3 fahrbaren und 8 Tragwägen, 2 Geräte- und Mannschaftswagen, 1 mechanische Dreh-, 4 fahrbare und 4 Schiebelaternen, 10 Schauland- und Feuerwagen mit Auslösung usw., wurden noch neu angeschafft 1 Waldbrandwagen und 1 Sanitätswagen und in den nächsten Tagen werden noch zwei sogenannte Omnibuswagen eintreffen. Nach dem Berichte des Kassierers Herrn Schlossermeister H. Mayer schließt die Jahresrechnung bei 593 M. 35 Pf. mit einem Bestande von 105 M. 71 Pf. ab. Die Kassenführung wurde geprüft und in Ordnung befunden. Der Jahresbeitrag wurde wieder auf 50 Pf. festgesetzt. Für

diesjähr. Mitgliedschaft wurden Brandmeister Max Dähler, sowie die Führer und Beihilfen Kreppel, Prinz, Werner, Feg und Hoffmann durch Verleihung von Diplomen ausgezeichnet, wofür Herr Dähler in seinem und der übrigen Herren Namen dankte. Der nächste Bezirksfeuerwehrtag findet in Nassau statt. Die Versammlung beschließt, der Einladung des „Turnvereins“ zur Teilnahme an dem Festzug gelegentlich des sechs-jährigen Bestehens des Vereins möglichst vollzählig Folge zu leisten.

o. Straßen-Erneuerungen. In der Luisenstraße herrscht gegenwärtig rege Tätigkeit, denn auf der Strecke von der Bahnhofstraße bis zur Kirchstraße wird diese Straße vollständig erneuert. Auf dem Luisenplatz rauchen unausgesetzt zehn Kessel, in denen der Gussasphalt für die Gasse bereit wird. Diese sind teilweise fertig und in der Fahrbahn werden die Vorbereitungen zur Neupflasterung mit Stampfasphalt getroffen. Es geschieht dies vornehmlich mit Rücksicht auf die an dieser Straße belegenen Schulen. Aus demselben Grunde wird auch die Drancienstraße vor der städtischen Oberrealschule mit Stampfasphalt versehen, und zwar im Anschlusse an die Neupflasterung der Luisenstraße. Die Arbeiten in der letzteren sollen so gefördert werden, daß sie bis zum Fronleichnamstage, an dem bekanntlich die Prozession der Katholiken durch diese Straße geht, beendigt sind.

o. Der Strombezug der „Elektrischen“ von der Stadt hat einen Streit gezeitigt, zu dessen Schlichtung ein Schiedsgericht berufen wurde, das gestern vormittag im Rathaus hier zusammentrat. Die „Süddeutsche Eisenbahngesellschaft“ hat insofern gegen den zwischen ihr und der Stadt geschlossenen Vertrag verstoßen, als sie die Grenzen der Strecken, für welche sie den elektrischen Strom für ihren Bahnbetrieb aus dem hiesigen städtischen Elektrizitätswerk zu entnehmen hat, willkürlich veränderte, indem sie den Teil der Viebricher Linie von der Adolfshöhe bis zum Rheinufer an das Viebricher Elektrizitätswerk anschloß. Auf die angebotene Entscheidung ließ sich die Stadt nicht ein, sie bestand vielmehr auf einer Prüfung des Falles durch das Schiedsgericht. Das letztere, wie in früheren Streitfällen aus den Herren Stadtbaurat Hin-Frankfurt a. M., Stadtbaurat Pammers-Halle und Regierungsrat Kähler von der Großen Berliner Straßenbahngesellschaft bestehend, entschied zugunsten der Stadt, und zwar dahin, daß die „Süddeutsche Eisenbahngesellschaft“ für eine andere gleichwertige Strecke den Strom aus dem hiesigen Elektrizitätswerk zu entnehmen hat.

— Für eine bessere Verpflegung der Reisenden auf den Bahnhöfen soll gesorgt werden. Bei Sonderzügen oder Verspätungen von Zügen war diese Verpflegung seither auf vielen Stationen mangelhaft gewesen. Nach einem ministeriellen Erlaß soll künftig dafür Sorge getragen werden, daß die Bahnhofsverwaltungen geeignete Zwischenstationen rechtzeitig benachrichtigt werden, um Erfrischungen auf den Bahnsteigen und an den Zügen feils halten zu können.

— Der Führer durch den mittleren und westlichen Taunus, Wiesbaden und das Rheingebirge, herausgegeben vom hiesigen „Rhein- und Taunusklub“, bearbeitet vom 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Laupis, ist nunmehr im Verlag von Moritz und Münzel, Wilhelmstraße, erschienen und durch alle Buchhandlungen zum Preis von 1 M. 50 Pf. zu beziehen. In handlichem Format und solidem Einband macht schon äußerlich das Büchlein einen vorzüglichen Eindruck. Kurze, anschauliche Sonderkapitel erläutern Geographie, Geologie, Geschichte, Fauna und Flora des Gebietes. Die sorgfältig zusammengestellten Fundorte seltener Pflanzen der Umgebung Wiesbadens seien besonders für den Botaniker erwähnt. Mit einer Beschreibung Wiesbadens, seiner Geschichte wie seiner Sehenswürdigkeiten beginnt der eigentliche Führer. Auf weiteren 120 Seiten findet man sehr detaillierte Beschreibungen sämtlicher 40 vom Klub

mit Farbzeichnungen versehenen Touren im westlichen Taunus, diese bis ins kleinste zuverlässigen Darstellungen werden der vom Klub herausgegebenen „Karte der farbigen Wegebezeichnungen im westlichen Taunus“ (Preis aufgezogen 1 M.), welche bereits in 19 000 Exemplaren verbreitet ist, erst ihren vollen Wert geben. Die eingestreuerten geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Notizen sind in gleicher Vollständigkeit und Umsichtlichkeit bis jetzt noch in keinem Wanderbuch geboten. Sehr praktisch ist die jeweils am Schluß der Tourenbeschreibung gebrachte Zusammenstellung der einzelnen Marschzeiten, wodurch eine rasche Übersicht über die Wanderung ermöglicht wird, wie sich auch leicht andere Touren an Hand dieser Marschzeiten kombinieren lassen. An diese Touren schließt sich noch eine Anzahl weiterer Ausflüge von Wiesbaden aus an, so ins Rorsbacher Tal, auf den Feldberg, Saalburg und Homburg, auch einige Rhein-, Lahn- und Kartouren. Damit nun leicht ein jeder sich über die Kosten größerer wie kleinerer Ausflüge orientieren kann, wurde eine Aufstellung der Fahrpreise von Wiesbaden nach sämtlichen in Betracht kommenden Bahnhöfen beigelegt. Eine von Herrn Karl Eichhorn für den Führer auf Grund des neuesten Materials gezeichnete Karte der näheren Umgebung Wiesbadens im Maßstab 1:50 000, in welche die farbigen Wegebezeichnungen eingezeichnet sind, erhöht den Wert des vorzüglichen Büchleins. Die Karte ist auch allein aufgezogen zum Preise von 1 M. erhältlich. Insgesamt bietet der Führer auf seinen 210 Seiten eine solche Fülle von neuen Mitteln, wie sie eben nur der Klub mit seinen zahlreichen Mitgliedern, welche sämtliche Wegebeschreibungen bei steterem Abgehen der Touren auf ihre Richtigkeit prüften, möglich machen konnte. Wir können diesen Führer allen Freunden unserer herrlichen Umgebung warm empfehlen. L. K.

o. Eine wilde Jagd ging gestern mittag durch die Ludwigstraße nach dem Römerort zu. Ein sehr verwildert aussehender Mensch lief, was er laufen konnte, durch die genannte Straße, um einem Schutzmann, der ihn im Kerolal wegen Bettelns festgenommen hatte und nach dem Polizeigefängnis bringen wollte, zu entfliehen. Der Beamte war jedoch noch schneller, als er und hatte den Flüchtling alsbald wieder erreicht. Er kam jedoch in dem Moment, wo er ihn packen wollte, zu Fall, wodurch er Verletzungen an dem rechten Bein und am Arm erlitt, auch die Uniform zerriß und beschmutzte. Aber dem Flüchtling gelang es dennoch nicht, zu entkommen, er wurde trotz heftiger Gegenwehr von einigen Passanten festgehalten und von dem Schutzmann geschlossen in das Gefängnis abgeführt.

— Kunstsalon Victor. Die August-Road + Ausstellung wird Anfang nächster Woche eröffnet. Dasselbe umfaßt: Liqueur, Kunstwerke und Handzeichnungen des Künstlers und gewährt Einblicke in den Werdegang des verstorbenen Meisters.

— Kleine Notizen. Dienstag, den 22. d. M., vormittags 11 Uhr, findet in der Kunstausstellung des Herrn Ferd. Häpfer, Taunusstraße 11 (dem Kochbrunnen gegenüber) eine Versteigerung von Liqueurmalen moderner Meister statt. — Die Eheleute Herr Glasermeister Heinrich Morz und Frau, geb. Klein, Kirchstraße 18, feiern am Montag das Fest der Silbernen Hochzeit.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** Morgen Montag, den 21. d. M., gelangt neuinszeniert das Lustspiel „Krieg im Frieden“ in der für die Weiterentwicklung geplanten Form zur Aufführung. Eine ungarische Polka von Johann Strauß bildet die musikalische Einleitung. — (Spielplan.) Sonntag, den 20. Mai, bei aufgehobenem Abonnement: „Don Juan“, Anfang 7 Uhr. Montag, den 21., Abonnement D, 10. Vorstellung, neu inszeniert: „Krieg im Frieden“, Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 22., bei aufgehobenem Abonnement: „Arunde“, Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 23., Abonnement C, 10. Vorstellung: „Die Journalisten“, (Schmod: Herr Richter-Roland vom Deutschen Volkstheater in Wien a. G.), Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 24., bei aufgehobenem Abonnement: „Dokmanns Erzählungen“, Anfang 7 Uhr. Freitag, den 25., Abonnement B, 10. Vorstellung: „Rigoletto“, Anfang 7 Uhr. Samstag, den 26., bei aufgehobenem Abonnement: „Don Juan“, Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 27., bei aufgehobenem Abonnement: „Arunde“, Anfang 7 Uhr.

unbekanntem Wesen zusehrend. Drei Wochen lang irrte er auf dem Meere umher, ohne Land zu entdecken, und schon drohte unter der enttäuschten Mannschaft Meuterei auszubrechen, da, am Abend des 11. Oktober, entdeckte ein Matrose das erste Schiff des Bestandes. Im Nu schlug die Stimmung um und als Kolumbus am nächsten Morgen als erster mit dem blanken Schwert in der Faust den Boden der Insel Guanahani betrat, das Land sofort für Kastilien in Besitz nehmend und ihm anschließend seiner wunderbaren Errettung aus schwerer Gefahr den Namen San Salvador verleihend, da huldigte ihm alles jubelnd als dem Vorkönig der endlich entdeckten „Neuen Welt“. Am 27. Oktober erreichte Kolumbus auf seinem Entdeckungszuge Kuba, am 6. Dezember Haiti (Hispaniola). Von hier trat er alsdann die Rückreise an und lief, von der erregten Bevölkerung als Held gefeiert, am 15. März des Jahres 1493 unter dem Geleite der Glocken und dem Beifallsgeschrei der Menge in Palos ein. Der König erhob den Entdecker zum Granden und ließ ihm eine Flotte von 17 Schiffen mit 1500 Mann zu einer zweiten Reise ausrüsten, die Kolumbus noch im selben Jahre, und zwar am 25. September antrat. Er entdeckte Dominica, Guadeloupe, Antigua und Portorico, besuchte Kuba und legte hier eine befestigte Stadt an, der er den Titel Isabella verlieh. Unzufriedene unter seiner Schar riefen ihn beim Könige anzuschwärzen, und dieser entsandte einen persönlichen Feind von ihm als Untersuchungskommissar. Kolumbus aber kam diesem zuvor, reiste nach Europa und schlug, ungeheure Mengen an Kostbarkeiten mit sich führend und diese dem König zu Füßen legend, alle Verleumdungen siegreich nieder. Am 30. Mai 1498 trat er dann seine dritte Reise an, auf der er Südamerika entdeckte. Zum zweiten Male ließen sich die Feinde des großen Mannes während der Abwesenheit desselben ansetzen, ihn beim König zu verdammen und selber wiederum mit Erfolge. Ein Bevollmächtigter der Regierung wurde nach Hispaniola entsandt und dieser brachte den Unglücklichen in Ketten nach Spanien zurück. Auf's neue vermochte es der mit schließ-

ter Würde auftretende Columbus, sich von jeglichem Vorwurfe zu reinigen und König Ferdinand versprach ihm eine glänzende Genugung. Allein es blieb bei dem Versprechen und der große Mann mußte trotz sein, daß man ihm noch einmal vier Schiffe zu einer Entdeckungsfahrt bewilligte. Auf dieser seiner letzten Reise häuften sich die schwersten Prüfungen für den kühnen Seefahrer. Sturm, Meuterei und Kämpfe mit den Eingeborenen brachten ihn ständig in die schwersten Gefahren und müde und gebrochen kehrte Kolumbus schließlich nach Spanien zurück, ohne hier an seinem Lebensabend Dank oder Ehrungen für seine aufopfernde Tätigkeit und die erzielten großen Erfolge zu ernten. Am 20. Mai des Jahres 1506 bettete man ihn in Valladolid zur letzten Ruhe und 1513 brachte man alsdann seine sterblichen Überreste nach dem Markthauserkloster Las Cuevas bei Sevilla, wo ihm Ferdinand der Katholische ein Denkmal errichten ließ. Doch auch hier sollten seine Gebeine nicht lange ruhen. Man übersetzte die Leiche des Vaters mit der seines Sohnes Diego nach Haiti und schließlich nach Sananna, wo sie am 19. Juni 1796 in der dortigen Kathedrale beigelegt wurden.

Aus Kunst und Leben.

Aus der Mappe des Reichskanzlers.

L. Berlin, 18. Mai.

Interessante Einblicke in die persönlichen Beziehungen des Reichskanzlers zu Fürstlichkeiten und zu Männern der Wissenschaft und der Kunst gewährt ein Aufsatz, worin ein Mitarbeiter der „Grenzboten“ über die Kundgebungen berichtet, die Fürst Wilow während seiner Krankheit und zu seinem Geburtstage empfing. Die namentlich von fürstlichen Personen geäußerte Anteilnahme geht vielfach erschütternd weit über das Konventionelle hinaus und läßt erkennen, daß engere Bande der Sympathie vorhanden sind. Dies gilt besonders von den warmherzigen Erfindungen des Königs von Sachsen und der Königin Wilhelmina der Niederlande.

Daß die holländische Königin deutsch an den Reichskanzler oder vielmehr an seine Gemahlin schreibt, ist eigentlich selbstverständlich; aber wir möchten auch hervorheben, daß der König von Dänemark sich ebenfalls unserer Sprache bedient, und daß dasselbe von der Königin-Witwe Margarita von Italien geschieht, deren Brief überdies auf besonders herzliche Beziehungen zur Fürstin Wilow schließen läßt. Es wird darin von der Fürstin nur mit dem Vornamen gesprochen. Die Königin-Witwe von Italien ist die Nichte des verstorbenen Königs Albert von Sachsen, also deutscher Herkunft, womit sich ihr Gebrauch der deutschen Sprache erklärt, der sonst überraschen könnte. König Eduard dagegen erkundigt sich französisch. Seine Mutter, an deren Hof bis zuletzt Deutsch bevorzugt blieb, hätte das wohl nicht getan. Die „Grenzboten“ veröffentlichen ferner die Glückwunschkarte Wilenbruchs und Adolf Wilbrandts, auch das Schreiben von Adolf Harnack. Dieser ist der einzige, der die Anrede „Durchlaucht“ annimmt. Wilenbruch dagegen verzichtet mit schönem Poetenreiß auf diese Titulatur und schreibt „Hochzuverehrender, hoch und innig verehrter Herr“. Zwischen Wilbrandt und dem Reichskanzler aber bestehen offenbar die engsten Herzensbeziehungen. Der in Kottbus lebende Dichter gebraucht einfach die Anrede „Lieber Freund“ und unterzeichnet sich auch als „liebenden Freund“. Man nimmt ein Gemütsverhältnis wahr, an dem man sich schon darum erfreuen kann, weil Wilbrandt zu den lebenswichtigsten Erscheinungen in unserer modernen Literatur gehört.

Der Streit um das Birchow-Denkmal.

L. Berlin, 19. Mai.

In Berlin wogt ein heißer Kampf um das Birchow-Denkmal. Der preisgekrönte Entwurf von Fritz Klisch, der sich mit dem Reliefportrait Birchows begnügt und seinen künstlerischen Schwerpunkt in einer krönenden Gruppe sucht (Kampf eines Titanen mit dem Ungeheuer der Krankheit), mißfällt der Familie des Gelehrten und den ärztlichen Standesgenossen fasten

*** Residenz-Theater.** Schüler: Perasinis, des bekannten erfolgreichen Verfassers von „Generalomtek“, „Sein Prinzchen“ usw., neuester Schwank „Die kleine Witwe“ ist zur Uraufführung angenommen und wird demnächst erstmalig in Szene gehen. Die neue Woche bringt Wiederholungen der Repertoirestücke, und zwar am Montag „Der Teufel“, am Dienstag „Schwarzwald“, „Das grüne Haus“ u. a. Am nächsten Premierabend, Samstag, den 26., gelangt Stein und Dellers Lustspiel „Die von Hochsattel“, der größte Erfolg des Lustspielhauses in Berlin, zum ersten Male zur Aufführung.

*** Balhalla-Theater.** Das Eröffnungsprogramm der Freitags-Opern-Sänger hatte einen außerordentlichen Erfolg, so daß die Direktion des Balhalla-Theaters das jetzige Repertoire noch bis inkl. Dienstag vorträgen läßt. Mittwoch, den 23. Mai, ist vollständiger Programmwechsel. — Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Im Hauptrestaurant ist vormittags ab 11 1/2 Uhr Frühstücken, abends 7 Uhr großes Volksspektakel, ausgeführt von der Theaterkapelle, sowie dem Wiener Salon-Orchester.

*** Spangenberg'sches Konservatorium für Musik.** Mittwoch, den 16., fand im Saale der „Lage Platz“ eine Vortrags-Übung der oberen Klassen des Spangenberg'schen Konservatoriums statt. Da zu derselben nur die am weitesten vorgeschrittenen Schüler herangezogen waren, so zeigte der Abend noch weniger als sonst das übliche Bild einer gewöhnlichen Schülerveranstaltung; er trug vielmehr einen vollständig konzertmäßigen Charakter, sowohl hinsichtlich des äußerst anspruchsvollen Programms, wie der durchaus ganz vollendeten Leistungen der Vortragenden. Das trotz der vorgerückten Jahreszeit sehr zahlreich erschienene Publikum spendete den jugendlichen Künstlern und Künstlerinnen nach jeder Nummer herzlichen Beifall.

*** Kirchliche Volksgesänge.** In dem Konzert legten Mittwoch wirkten mit der Konzert- und Oratorien-Sängerin Fräulein Emma Kloss von hier (Soprano), Herr A. van der Voort, Konzertmeister der städtischen Kapelle (Violine) und Herr Friedrich Petersen (Orgel). Herr Petersen eröffnete das Konzert mit der „Toccata in F-moll“ von Bach, spielte später den Chor „Wach auf, du Geist der ersten Jungen“ und dann das lebhaft freudig bewegte „Tränungsstück“ von Gullmair, welche er wie immer kunstvoll vortrug. Fräulein Emma Kloss, deren schöne, mächtige, wohlgeschulte Stimme in unserer großen Kirche zur schönsten Entfaltung kommt, sang die „Amen“ von Schubert, dann „Grüße mich mit deinem Frieden“ von Bernhardt (Frage) und mit obligater Violine (Herr Konzertmeister van der Voort) die „Hingebung“ von Bach, und schloß mit dem Gungl'schen „Kantate“, das wir diese Veder, die von Herrn Petersen (Orgel) und Herrn van der Voort (Violine) glänzend begleitet wurden, nie schöner haben vortragen hören. Herr Konzertmeister van der Voort, bekannt als Meister seines Instruments, spielte mit allen eigenen Vorzügen das ernste, musikalisch-gehaltvolle „Credo“ von Waldemar Meyer und die lieblich melodische „Gebet“ von Guirand. Allen Künstlern die sich um das gute Gelingen dieses schönen Konzerts verdient machten, sei hiermit herzlich gedankt. Die alljährlich, soll auch in diesem Sommer ein Konzert, dessen Ertrag dem Verein für Sommerpflege armer Kinder zugewiesen werden soll, abgehalten werden, und findet dies Konzert am nächsten Mittwoch, den 23. Mai, abends 8 Uhr, in der Marktkirche statt. In Anbetracht des guten Zweckes hat der Chor der städtischen höheren Mädchenschule unter Leitung ihres Gesangslehrers, des Herrn Fritz Koch, und das Streichorchester des Fräuleins Oelen Wülfers, der Herren Bierordt, Westphal und Diehm ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt. Wir alle wissen, wie segensreich die Tätigkeit dieses Vereins, von welchem unberechenbarem Nutzen es für schwache Kinder ist, wenn ihnen beizeiten die Möglichkeit eines Vandaufenthaltes zur Kräftigung ihrer Gesundheit geboten wird, und richten deshalb an alle unsere seitherigen Konzertbesucher die Bitte um recht zahlreichem Besuch des Konzerts und um möglichst reichliche Gaben auf die dazu angehefteten Listen, damit der edle Zweck und die gute Sache möglichst gefördert werde.

Geschäftliche Mitteilungen.

*** Desinfektion und Desodorisation.** Unter Hinweis auf das Ankerat der Firma Apotheker Adolf Dassenkamp, Delaspedstraße 1, am Markt, Generalvertrieb des Desinfektors „Sanitor“, sei darauf aufmerksam gemacht, daß dieselbe verschiedene Arten von Desinfektionsapparaten, zum Teil auch automatische, liefert, in der Regel in Pulverform die Desinfektionsmasse. Die Feuchtigkeits der Luft und namentlich das bei Spülkästen verwendete Wasser läßt vielfach die Desinfektionsmasse zusammenballen. Dadurch tritt dann die Streuvorrichtung außer Tätigkeit und die beabsichtigte Desinfektion bleibt wirkungslos. Auch wirken die Desinfektionsmittel meist auf Metalle ätzend und verbreiten einen unangenehmen, scharfen Geruch. Diesen Erscheinungen bei der Desinfektion ist durch den Desinfektor „Sanitor“ abgeholfen und mit der Desinfektion auch eine vollständige Desodorisation (Luftreinigung) verbunden.

*** Der Continental-Motor-Pneumatik** nennt sich ein handliches Büchlein, das im Verlage der Continental-Gummi- und Gattopfer-Compagnie in Hannover erschienen ist. Das Buch enthält schätzbare Hinweise über die Montage des Pneumatik-Deckeldefekte, Schlauchdefekte und weitere wichtige Belehrungen

durchaus. Der Entwurf ist ihnen zu mystisch, zu symbolisch, zu allegorisch. Sie wollen einen Virchow in ganzer Figur haben, wie er unter uns gelebt hat. Es läßt sich nicht sagen, wie der Streit endigen wird. Einstweilen beharren die Preisrichter und der sieghafte Bildhauer auf der getroffenen Entscheidung; aber sie müssen sich auch bemühen sein, daß ein Denkmal nicht von vornherein mit Unpopularität behaftet sein darf, daß es jenen nicht mißfallen darf, die jedenfalls das stärkste Gemütsinteresse an der Sache haben. Wenn wir von der Angelegenheit hier sprechen, so geschieht es, um eine erfreuliche Erscheinung festzustellen. Es ist nämlich das erste Mal seit langer Zeit, daß eine Denkmalsfrage in Berlin die Gemüter erhitzt. Man ist hier durch das entsetzliche Übermaß schlechter Statuen im Tiergarten und auf öffentlichen Plätzen allmählich in eine so abstumpfende Gleichgültigkeit verfallen, daß sie höchstens noch durch die boshafte Lust an guten und auch übeln Witzen aufgerüttelt werden kann. In den Kämpfen um das Virchow-Denkmal steckt doch wenigstens Temperament; es zeigt sich doch wenigstens, daß bestimmte Forderungen erhoben werden, daß das Gemüt hier und die Kunst dort ihr Recht haben wollen. Und das tut wohl inmitten der Dürre, die sonst auf diesem Gebiete herrscht. In den Streit selbst möchten wir uns nicht mischen. Es will uns nämlich scheinen, daß mit theoretischen Wünschen gar nichts getan ist, und daß hier die künstlerische Tat allein entscheiden kann. Eine Vollfigur kann gut und auch schlecht sein, ein Denkmal, das nur den Kopf zeigt, kann ebenfalls gut ausfallen, kann ebenfalls schlecht ausfallen. Man erhitze sich also hüben und drüben ganz umsonst im Namen von „Grundfragen“. Wäre die Bürgerschaft des Gelingens gegeben, so würden auch wir eine Vollfigur vorziehen; aber wo ist diese Bürgerschaft?

Ausgrabung Alt-Lübeck. An dem Zusammenstoß der alten und neuen Trave bei Schwartau erhob sich um das Jahr 1000 herum Alt-Lübeck, das schließlich von den Angliern völlig zerstört wurde. In neuerer Zeit

und Restschätze für jeden Automobilisten. Das Büchlein ist mit zahlreichen Illustrationen versehen und dürfte für jeden Freund des Autos ein wertvolles Nachschlagewerk sein.

— **Adolfbad Wiesbaden.** Wir machen unsere Leser auf die heutige Beilage des Adolfbades, Friedrichstraße 40 hier, besonders aufmerksam.

Vereins-Nachrichten.

*** Der Männer-Athletenverein** (Mitglied des Deutschen Athleten-Bundes) hält heute seine diesjährige Frühjahrs-Veranstaltung, verbunden mit athletischen und humoristischen Aufführungen, in der Turnhalle Hellmuthstraße 25 ab. Anfang 8 Uhr; 11 Uhr großes Ehrenpreistrüben.

*** Der Wiesbadener Athletenklub** veranstaltet am Sonntag eine Unterhaltung mit Tanz im „Burggraf“, Waldstraße. Anfang 4 Uhr.

*** Die Gesellschaft „Jung-Wildfang“** unternimmt am Samstagabend eine Wagnertour über Mainz nach dem Venenberg und Uffern. Abfahrt nach Mainz 6 Uhr 06 Min. vom Hauptbahnhof (Tannmühlstraße). Herrliche Natur durch den Wald nach dem Venenberg mit Aussichtsturm und nach Uffern (Wald-Restaurant). Rückfahrt von Station Uffern 11 Uhr 44 Min. vormittags, Ankunft in Wiesbaden 12 Uhr 38 Min. Gäste sind willkommen. — Nächsten Sonntag, den 27. Mai, Ausflug nach Diebrich (Neue Turnhalle).

(?) **Dogheim, 17. Mai.** In der gestrigen Gemeindeversammlung wurden unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kassel sämtliche Mitglieder anwesend. Aus der zur Erledigung gekommenen Tagesordnung ist folgendes zu erwähnen. Die Waldstraße an der Gemarkungsgrenze nach Wiesbaden hat im Verkehr schon oft Irrtümer hervorgerufen gegenüber der Waldstraße in der Gemarkung Diebrich. Auf Antrag des Vorsitzenden soll die Straße in nördlicher Richtung nach der Linnenloßhölzer Jägerslei jetzt Schönbergstraße heißen. — Der Gärtnere-Röding sucht nochmals darum nach, daß die Gemeinde die Wasserleitung auf eine Länge von 70 Meter zu seiner Gärtnerei „über dem Loch“ auf ihre Kosten ausführe, andernfalls er auf die Wasserentnahme aus der Leitung verzichten müsse. Die Angelegenheit wird an die Vertretung verwiesen. — Weiter fand hier durch den Gemeindevorstand, die Wasserkommission und den Ingenieur W. Böller die Abnahme der Wasserleitung für den Unternehmer Paul Meisen aus Diebrich statt. Hierbei konnte konstatiert werden, daß die Anlage zur Zufriedenheit hergestellt ist. Besonders erwähnenswert ist der Hochdruckbehälter im Waldhölzer „obere Trift“ an dem Weg nach Gerckenhof. — Weiter mochten es die der Polizei gefangen, die die e auf früherer Tat zu erlangen. Der Landwirt Wilhelm Hierd hat schon wiederholt bemerkt, daß an dem Gelände der Einfriedigung an seiner Hofreite Läden eingeschlagen waren und vermutete, daß ihm Holz gestohlen wurde, konnte aber den Dieben nicht auf die Spur kommen. Die Polizei ergriff dank, wie erwähnt, die Diebe in drei Wädhigen Buben auf frischer Tat, und zwar nicht beim Holz-, sondern beim Eierstehlen. Die entwendeten Eier haben die Wädhigen in einem Eiergeschäft in Wiesbaden verkauft.

ch. Schick a. M., 18. Mai. Unsere Stadverordneten haben beschlossen, das Statut der kaufmännischen Fortbildungsschule dahin zu erweitern, daß nicht nur Lehrlinge, sondern auch Handlungsgehilfen verpflichtet sind, die Schule bis zum Schluß desjenigen Schuljahres zu besuchen, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden. Ein Beschluß über die Eröffnung einer Fortbildungsschule für weibliche kaufmännische Angestellte wurde vertagt. — Der Streit der hiesigen Dachdecker war nach drei Tagen beendet, da die Meister die geforderte Lohnerhöhung bewilligt haben.

K. Worms, 18. Mai. Etwa 100 Meter oberhalb der hiesigen Straßenbrücke am rechten Rheinufer hat vorgestern abend ein pensionierter Brückenwärter eine aus einer hiesigen Brauerei kommende Bierflasche gefunden, in die ein Zettel eingeschoben war, inhaltlich dessen ein anaesthetischer stud. ing. A. M. aus Pantreuth mittel, daß er ungefähr 1000 Meter oberhalb der Straßenbrücke den Tod in den Wellen suchen werde. Der mit Meißel geschriebene Zettel dattet vom 16. d. M. Ob hier ein Suizid vorliegt, oder ob der Verrestende tatsächlich Selbstmord verübt hat, bleibt noch zu ermitteln.

Gerichtssaal.

Unzulässigkeit des Rechtsweges in Baupolizei-Sachen.

Ein Architekt zu Düsseldorf hat im Frühjahr 1903 bei der Polizeiverwaltung daselbst die Erteilung der Bauerlaubnis für einen Bau nachgesucht, der auf einem an der Oststraße und der Steinstraße daselbst liegenden Grundstück errichtet werden sollte. Durch Verfügung der Polizeiverwaltung vom 11. April 1903 ist die Erlaubnis erteilt, jedoch u. a. an die Bedingung geknüpft worden, daß der vom Gemeindevorstand gestellten An-

forderung gemäß vor Beginn der Bauarbeiten bei der Stadtkasse die Einzahlung eines Betrages von 17 150 M. erfolgt, den der Gemeindevorstand demnächst auf die zu entrichtenden ortstatutarischen beziehungsweise Kanalbaubeiträge in Anrechnung bringen wird. Nach Einzahlung des erwähnten Betrages hat der Architekt die Verurteilung der Stadtgemeinde Düsseldorf zur Rückzahlung von 1800.00 M. mit der Behauptung beantragt, er habe die Zahlung in dem Irrtum geleistet, der Betrag von 17 150 M. sei für die an der Steinstraße gelegenen Hausfronten eingefordert, es seien in ihm aber Beträge von 1816.00 und 484 M. für die an der Dijkstraße gelegene Front enthalten, die Einforderung dieser Beträge sei unzulässig, weil die Dijkstraße eine historische Straße darstelle. Die Stadtgemeinde Düsseldorf erhob die Einrede der Unzulässigkeit des Rechtsweges mit der Aufforderung, daß die Verfügung der Polizeibehörde nur durch Beschwerde im Aufsichtswege oder durch Klage im Verwaltungsverfahren anzufechten sei. Sowohl das Landgericht zu Düsseldorf wie auch das Kölner Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz verwarfen die Einrede der Unzulässigkeit des Rechtsweges. Auf erhobene Revision hob jedoch der 7. Zivilsenat des Reichsgerichts durch Entscheidung vom 3. Mai d. J. das oberlandesgerichtliche Urteil auf und wies die Klage wegen Unzulässigkeit des Rechtsweges ab. Das Reichsgericht hat im Gegenfatz zu dem Oberlandesgerichte dem hier fraglichen Bauerlaubnisverfahren den polizeilichen Charakter verliehen und dies wie folgt begründet: Die Gründe, aus denen die Vorinstanz dem Erlaubnisverfahren den polizeilichen Charakter abspriht, sind unzutreffend. Nach § 12 Abs. 1 des Straßen- und Baufluchtgesetzes vom 2. Juli 1875 kann durch Ortsstatut festgesetzt werden, daß an Straßen oder Straßenteilen, welche noch nicht gemäß den baupolizeilichen Bestimmungen des Orts für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertiggestellt sind, Wohngebäude, die nach dieser Strafe einen Ausgang haben, nicht errichtet werden dürfen. Die in Rede stehende Bedingung der dem Kläger erteilten Bauerlaubnis ist, wie auch der Berufungsrichter annimmt, auf Grund dieser Gesetzesvorschrift und des offensichtlich auf derselben beruhenden § 10 des Ortsstatuts vom 5. April 1893 gestellt worden. Die auf Grund des § 12 des Straßen- und Baufluchtgesetzes erlassenen ortstatutarischen Bestimmungen bilden aber einen Bestandteil des für die Gemeinde geltenden öffentlichen Baurechtes und sind ebenso wie die baupolizeilichen Bestimmungen im engeren Sinne von der Polizeibehörde bei der Entscheidung auf die ihr vorgelegten Baugesuche zu beachten. Demnach ist aber davon auszugehen, daß die Polizeibehörde, indem sie die Bedingung der Einzahlung des erwähnten Betrages stellte, in Wahrnehmung eigener Berechtigung und Verpflichtung handelte. Hieran kann der Umstand, daß jene Bedingung im finanziellen Interesse der Gemeinde gestellt war, nichts ändern. Müssen die Gründe für die Verjagung von Baugenehmigungen auch sonst im allgemeinen immer polizeiliche sein, so kann sich doch gerade bei Leuten, bei denen die Bauverbotsbefugnis der Gemeinde gemäß § 12 des Straßen- und Baufluchtgesetzes in Betracht kommt, aus den auf Grund dieser Vorschrift erlassenen ortstatutarischen Bestimmungen ergeben, daß die polizeiliche Genehmigung an die Erfüllung von Bedingungen zu knüpfen ist, die nicht dem polizeilichen Gebiete angehören.

d. Wiesbaden, 19. Mai. (Straflammer.) Der Tagelöhner Heinrich G. von hier ist von Beruf Schlächter. Er schlachtet, ruft und richtet Hühner und Gänse im Tagelohn zu, wenn er bei einem Geflügelhändler in Arbeit steht; er schlachtete, rufte und wusch zwei Hühner zurichten, als er am frühen Morgen des 21. April d. J. über das Gelände eines in der Nachbarschaft des Versorgungshauses belegenen Lagerplatzes

ben, bekam ich folgende Antwort: „Das soll Ihnen weiter keine Sorge machen. Den Artikel werden wir schon selbst schreiben. Wir wollen nichts weiter als Ihren Namen.“ In Frankreich, so bemerkt dazu boshaft der „Gil Blas“, ist es auch nicht anders. Der Artikel gewinnt übrigens oft dabei und der Leser auch.

Goethe-Gedenkstein. Die Deutschen am Gardasee haben beschlossen, in dem Städtchen Malcesine (Goethe erlebte dort am 13. September 1786 das Abenteuer, für einen Spion gehalten zu werden; erst als er beweisen konnte, daß er aus der Republik Frankfurt stamme, ließ man ihn unbehelligt weiterziehen. Die Red.) einen Gedenkstein an Goethe zu errichten, und hatten den Bürgermeister des Städtchens von dieser Absicht in Kenntnis gesetzt. Die Behörden von Malcesine haben nun beschlossen, den Gedenkstein an den deutschen Dichter aus eigenen Mitteln zu stiften. Die Enthüllung soll am 13. September erfolgen. Die Deutschen werden sich bei diesem Feste mit einer italienischen Übersetzung der Werke Goethes einstellen.

Von einem interessanten Manuskriptfund, der leider einer sofortigen Vernichtung anheimgefallen ist, wird der „Fr. J.“ aus Göttingen berichtet: Das Haus, in dem der Dichter Gottfried August Bürger in dem benachbarten Dorfe Gellhausen gewohnt hat, wird zurzeit einer gründlichen Reparatur unterzogen. Bei dieser Gelegenheit fanden die beiden erwachsenen Kinder des jetzigen Besitzers auf dem Boden des Hauses einen Paden Papier. Es waren Gedichte von Bürgers Hand geschrieben. Die beiden jungen Leute lasen darin, da kam die Mutter hinzu und sagte: „Wieß mal her, wat hewet sei da?“ guckte hinein und mit den Worten: „Ach, wat bruket sei lau dumm Lüg lau seien“ zerriß sie die Papiere und warf sie in das Herdfener.

Ein Fabrikant Dr. h. c. Aus Anlaß des Geschäftsjubiläums der Metallgesellschaft in Frankfurt a. M. hat die philosophische Fakultät der Universität Marburg deren Begründer, Herrn Wilhelm Werton, die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

tauchte der Gedanke auf, die zweifellos noch vorhandenen Reste von Alt-Lübeck auszugraben, um über die Anlage dieser Ansiedlung Klarheit zu erhalten. Die Gemeinnützige Gesellschaft zu Lübeck bewilligte nun einen erheblichen Betrag für diese Arbeiten, so daß im Sommer mit den Ausgrabungen begonnen werden kann.

Einem musikalischen Gegenbesuch für den Weingärtner in Paris plant der Kapellmeister Eduard Colonne, dessen Orchester Weingärtner soeben bei dem großen Beethoven-Verloos-Feste in Paris in so glänzender Weise zum Siege führte. Colonne will bereits im Herbst dieses Jahres eine Reihe großer deutscher Städte, vor allem Berlin, besuchen und dort ein großes Wagner-Verloos-Fest veranstalten, voraussichtlich mit seinem eigenen, in Deutschland von früheren Gastspielen her nicht mehr unbekanntem berühmten Künstlerorchester.

Strauß' „Salome“ in Graz. Unter der persönlichen Führung von Richard Strauß ging dessen „Salome“ in Graz vor ausverkauftem Hause mit großem Erfolge in Szene. Der Weifallsturm am Schluß war geradezu enthusiastisch, und der Komponist mußte immer wieder erscheinen.

Gabriele d'Annunzio hat an Riccardi eine moderne Tragödie: „Über die Liebe“ verkauft. Für den Mailänder Impresario Poli arbeitet er an einem Lustspiel: „Die Präcedenten“ und für Puccini an einem Opernlibretto. „Der Jude von Auzanz“, Tragödie von Wilhelm v. Scholz, ist auch von den Vereinigten Stadttheatern in Köln für die nächste Spielzeit angenommen worden.

Die Witwe Fenillet's gestorben. Die Witwe des bekannten Romanchriftstellers Octave Fenillet, die selbst als Schriftstellerin tätig war und mehrere nicht unbedeutende Romane veröffentlichte, ist in Paris gestorben.

Shaw, der jetzt vielacenannte irische Schriftsteller, erzählt jüngst bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahl folgendes: „Einmal hatte ich eine besondere Ehre: Eine bekannte Revue bot mir für einen Artikel, den ich schreiben sollte, eine große Summe an. Als ich erwiderte, daß ich leider keine Zeit hätte, besagten Artikel zu schrei-

gestiegen war und einen Hühnerstall erbrochen hatte, der ihn natürlich nichts anging. Die zwei Hühner waren stiellose Hennen und deshalb wollte sie der wie ein Einbrecher arbeitende Geflügelwürger in den Kochtopf schieben, weil stiellose Hennen in der Pfanne nicht gar werden. In seinen Kochtopf wollte er sie schieben und beide auf einen Stuhl wegnehmen; mit dieser Absicht suchte er sich aus dem Teil des Strafgesetzbuches, wo lange und schwere Freiheitsstrafen auf schweren Diebstahl gesetzt sind, hinüberzureiten in einen anderen, weit freundlicheren und nur mit Haft den Mundraub betreffenden Teil des paragrafenreichen Gesetzbuches. Das gelang ihm indessen nicht; er war erwischt worden, fast zu spät für die zwei Hennen (denn sie waren bereits tot und gerupft) und zu früh für den Angeklagten, denn die Hennen waren noch auf dem unzufriedigten Besitztum ihres rechtmäßigen Eigentümers. In Berücksichtigung aller milderen und anderen Umstände verurteilt das Gericht den geständigen, leider aber vorbestraften Geflügelwürger zu 6 Monaten Gefängnis. — Der Hausbursche Albert B. von hier war eben 18 Jahre alt geworden und damit in eine Periode eingetreten, wo das Strafgesetz den jungen Mann mit seiner vollen Wucht zu packen anfängt. Bis dahin hatte er sich, abgesehen von einer Kleinigkeit, ordentlich geführt, seit Wochen aber plagte ihn die Sehnsucht nach einem Fahrrad, und da er kein Geld hatte, sah er den Entschluß, am 14. April, also am Samstag vor Ostern, seinen Prinzipal zu bestehlen, der in der Rheinstraße ein pharmazeutisches Lager besitzt. Er stieg nach Bureauausgang durch ein Fenster ein, erbrach ein Pult und hatte 167 M. in der Tasche, mit denen er sofort zu einem Fahrradhändler ging und 185 M. für ein Rad auf den Tisch legte. Am ersten und zweiten Osterfeiertag fuhr er Rad, sein Traum war erfüllt. Da aber Träume gewöhnlich nicht von langer Dauer zu sein pflegen, so gab's auch hier bald ein Erwachen, das fand statt am Tage nach Ostern, wo ihn die Polizei beim Widel packte. Mit ihm wurde angeklagt ein kaum 17 Jahre alter junger Mann, ein Freund von B., weil er von diesem 14 M. in Verwahrung genommen hatte, obwohl er wußte, daß dieses Geld der Restbetrag der gestohlenen Summe war. Der Dieb erhielt wegen schweren Diebstahls 6 Monate Gefängnis, der Freund wegen Begünstigung eine Geldstrafe von 20 Mark.

Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Invalide Heinrich Peterkes aus Mülheim a. d. Ruhr von der Strafkammer zu Duisburg zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — **Wegen Beleidigung** des heftigen Großherzogpaares wurde der 52jährige Tagelöhner Christoph Lutz zu Worms von der dortigen Strafkammer zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Im Sägers-Prozess, der eben wieder in Dortmund spielt, lehnte der Angeschuldigte am Freitag den Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Seyffarth und drei Beisitzer, Reserveoffiziere, wegen Verletzung der Befangenheit ab. Nach dreitägiger Pause wies der neugebildete Gerichtshof die Anträge zurück.

Sittlichkeitsverbrechen. Das Oberkriegsgericht zu Dresden verurteilte den Wizaachmeister Thiemer von der 2. Eskadron des 1. Manenregiments Nr. 17 in Ditzsch wegen vollendeter und versuchter Notzucht in je einem Falle und wegen Verführung eines unbescholtener Mädchens unter 14 Jahren zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus, Degradation, Entfernung aus dem Heere und 3 Jahren Ehrverlust. In erster Instanz hatte das Urteil, gegen das der Gerichtsherr Berufung einlegte, wegen Verführung von Minderjährigen in zwei Fällen auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und Degradation gelautet. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Sittliche Verfehlungen. Die Strafkammer in Memmingen verurteilte den verheirateten Lehrer Schable von Arlesried wegen Sittlichkeitsvergehens, begangen an schulpflichtigen Kindern, zu 6 Monaten Gefängnis. — **Wegen sittlicher Verfehlungen** (Vergehen gegen § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuches) in einer ganzen Reihe von Fällen hatte sich der Bäckergehilfe Theodor Schaaf aus Düsseldorf vor der Kölner Strafkammer zu verantworten. 11 Knaben unter 14 Jahren traten gegen ihn als Zeugen auf. Das Urteil lautete auf 2½ Jahre Gefängnis.

Freigesprochen. Die Dienstmagd Anna G. in Fürth gebar am 1. April heimlich ein Kind. Sie trug es in den Hausgang eines fremden Anwesens und schlich von dannen. Der Staatsanwalt beantragte wegen Kindesausziehung die in § 221 des Reichsstrafgesetzbuches vorgesehene Mindeststrafe von 6 Monaten Gefängnis. Die Strafkammer kam, da nicht genügend festgestellt ist, ob die G. gewußt hat, daß sie das Kind in eine hilflose Lage versetze, zur Freisprechung der Angeschuldigten.

Die Eheverwirren der Odilon. Der Oberste Gerichtshof in Wien hat endgültig die Ehe der Frau Odilon mit Herrn v. Rafowski in Böhmerischen Ländern für ungültig erklärt, da in Böhmen ihr früheres Eheband mit dem Schauspieler Girardi noch zu Recht besteht.

Kleine Chronik.

Das höhere Lehramt für Frauen. In Freiburg i. B. haben Fräulein Segauer und Fräulein Schlotmann sich zur Kandidatur für das höhere Lehramt gemeldet, erstere für klassische, letztere für neuere Philologie.

Lektüre in der Straßenbahn. Seit dem 1. Mai sind die Wagen der Straßenbahnen in Stuttgart mit Lesemappen versehen. Sie enthalten, wie der „Beobachter“ berichtet, Journale wie die „Liegenden“, „Lustigen“, „Meggendorfer Blätter“, „Welt und Haus“ und feld in der neuesten Ausgabe. Der Automat gibt durch den Einwurf eines Pfennigstückes das gewünschte Journal frei und nimmt es eingehangen selbsttätig wieder unter Verschluss.

Das dritte Luftschiff des Grafen Zeppelin. Es steht jetzt fest, daß Graf Zeppelin sein wie erinnerlich bei der Versuchsfahrt am 17. Januar schwer beschädigtes

Luftschiff wieder aufbauen wird. Es hat sich ergeben, daß die damaligen Funktionsstörungen ganz zufälliger Art waren und leicht zu beheben sind, während die Hauptstücke, Motore und Triebstrahnen, den an sie gestellten Anforderungen durchaus entsprachen. Graf Zeppelin hat bereits mehrere für das Problem eines lenkbaren Luftschiffs sich interessierende überzeugt, daß sein Modell trotz der bisherigen Mißerfolge brauchbar ist. Die neuen Versuchsfahrten sollen schon im Herbst stattfinden.

Weibliche Juristen in Heidelberg. Die juristische Fakultät der Heidelberger Universität hatte die Zulassung weiblicher Rechtsstudierender zur ersten juristischen Staatsprüfung bewilligt, die badische Regierung lehnte jedoch den Antrag ab unter der Begründung, daß nach dem Bestehen der ersten juristischen Prüfung die Frauen auch zur zweiten, die für das Richteramt befähigt, zugelassen werden müßten und in unserem Staatswesen seien weibliche Richter zurzeit noch undenkbar.

Einen empfindlichen Polizeiergeanten hat die Stadt Mühlhausen. Wie der „Erfurter Anzeiger“ zu berichten weiß, wurde dieser schwachmüchtige Beamte durch das laute Niesen eines Spaziergängers derartig erschreckt, daß er den Namen des Übeltäters feststellte und sogar die Straßenbahn halten ließ, um konstatieren zu lassen, daß die Injassen des Wagens ebenfalls das unheimliche Geräusch gehört hätten. Hiermit war aber die Sache noch nicht zu Ende. Der Übeltäter hatte sich wegen ruhestörenden Lärmes und groben Unfugs vor dem Strafrichter zu verantworten, wurde zwar freigesprochen, mußte aber, da der Amtsanwalt Berufung einlegte, noch ein ärztliches Attest beibringen, daß er wirklich infolge eines Nasenpolypen nicht leiser niesen könne und schon häufig dadurch Aufsehen erregt hatte.

Der Siegespreis von Marathon. Wie bekannt, wurde während der olympischen Spiele der sog. Marathonlauf nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Fahrrad gemacht. Sieger war ein gewisser Vast, ein französischer Radfahrer, welcher als Siegespreis außer einem kostbaren Silbergefäß einen Kranz aus Zweigen vom wilden Ölbaum erhielt. Der Wadere begab sich vom Stadion aus mit seinen Siegespreisen sofort in ein Lingeltangel, woselbst er im Hause einer „Sängerin“ seinen Siegeskranz zu Füßen legte, während er das silberne Wertstück merkwürdigerweise für sich behielt. Die Griechen sind begreiflicherweise sehr entrüstet über diese Entwürdigung des Siegeskranzes, dessen Verleihung im Altertum für die höchste Ehre galt.

Ins Amtsgericht in Hferlohn drangen in der Nacht zum Donnerstag Einbrecher ein und entwendeten den Inhalt der Gefangenkassa in Höhe von etwa 270 M.

Wegen Blutschande wurden in Borbad bei Offen der Arbeiter Ludwig Kohnert und sein kaum dem Kindesalter entwachsener Sohn verhaftet. Sie hatten sich an der 15 Jahre alten Tochter und Halbschwester sittlich vergangen.

Teuere Fleischpreise sind den Freiburgern beschiednen: Schweinefleisch ist zwar um 5 Pf. das Pfund gefallen; dafür ist Kalbfleisch um 5, Ochsenfleisch um 4 Pf. gestiegen.

Sein ganzes Vermögen, das 300 000 M. beträgt, hat der kürzlich in Andlau verstorbenen Rentner Louis Colmar den Armen der Stadt Andlau testamentarisch vermacht.

Vermißt wird in Mannheim seit Donnerstag ein Deutschamerikaner, der Bierbrauereibesitzer Georg Johann Wilhelm, der dieser Tage mit seiner Frau auf Besuch eintraf. Er besuchte am Mittwochabend verschiedene Lokale und wurde zuletzt im „Redartal“ gesehen. Da er viel Geld zeigte, so dürfte er in schlimme Hände geraten sein. Der Mann ist 43 Jahre alt, hat röthliches Haar und Schnurrbart von gleicher Farbe, und trägt einen blauen Jacketanzug.

Über einen rabiaten Steuerpflichtigen berichtet das „Luzerner Tagbl.“: Ein Bürger von Büren (Kanton Bern), der von der Steuerrkommission höher eingeschätzt wurde, mißhandelte den Präsidenten der Kommission so, daß er sich ärztlich behandeln lassen mußte. Die Folgen dieses Gewaltaktes dürften den Mehrbeitrag der Steuern erheblich überschreiten.

Ein großer Heidebrand, der eine kolossale Ausdehnung anzunehmen scheint, wüthet in der Gegend von Sprapebull. Bisher ist es nicht gelungen, des Feuers Herr zu werden.

Ein großer Waldbrand, der über hundert Morgen Wald vernichtete, wüthete in den letzten Tagen in der königlichen Forst zu Krain in Groß-Minnichen.

Die zum Tode verurteilte Frau Bloemers hat, wie jetzt bekannt wird, ihre bereits angemeldete Revision gegen das Urteil des Düsseldorfer Schwurgerichts auf Einwirkung ihrer Mutter hin wieder zurückgezogen. Die Mutter hatte ihrer Tochter ins Gewissen geredet, sie möge ihren Mann, in dessen Gemeinschaft sie doch den Raubmord an dem Oberleutnant a. D. Noos in M. Gladbach ausgeführt habe, auch in der Sterbestunde nicht allein lassen. Der Verteidiger hat indessen mit Unterstützung einiger Geschworenen im Interesse der Frau, die in kurzem im Untersuchungsgefängnis ihrer Entbindung entgegensteht, ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet.

Die tote Mutter eingemauert. Das Rätsel, wer die Frau gewesen, deren Skelet in dem von den Brüdern Oberholzer bewohnten Hause in Rätti (Schweiz) gefunden wurde, ist gelöst. Die Brüder Oberholzer hatten im Juli 1899, als ihre Mutter gestorben war, einen leeren Sarg bestattet und die Leiche im Dachraum ihres Hauses eingemauert. Sie hatten den Aberglauben, es würde ihnen schlecht gehen, wenn die Mutter aus dem Hause sei.

Lysof statt Medizin. Die Frau des Zimmermeisters Brandt in Polzin (Pommern) wurde das Opfer eines eigenartigen Vergehens. Von einer Pflegerin wurde ihr statt Medizin Lysof gereicht. Die Frau starb unter fürchterlichen Schmerzen.

Im Säuerwahn wurde früh morgens ein in den 30er Jahren lebender verheirateter Tagelöhner aufgegriffen, der sich in der neuen Kirche in Pasing völlig

entkleidet hatte und dann im Adamskostüm auf München zugewandert war. Er war schon um 3 Uhr in der Frühe im Vororte Laim bemerkt worden, erwischte jedoch seinen Fährten, bis er vollständig blau gefroren in der äußeren Westendstraße in München bei Tagesanbruch festgenommen wurde.

Automobilopfer. Der durch den Automobilunfall auf der Berliner Chaussee bei Breslau verunglückte Schlosser Hermann ist seinen Verletzungen erlegen.

Ein tragischer Vorfal ereignete sich in dem Forsthaus zu Sieda bei Berlin. Der 23jährige Sohn des Förstlers litt an Lungenschwindsucht. Als er ein Gespräch des Arztes mit der Mutter belauschen konnte, aus dem die Unheilbarkeit des Leidens hervorging, kroch der Schwerekrante aus dem Bett und erschoss sich mit dem Jagdgewehr seines Vaters.

Aberglaube. In Greifenberg in Pommern waren einem kleinen Handwerker 30 M. gestohlen worden. Statt sich an die Polizei zu wenden, geht er zu einem weisen Manne, der im Besitz eines Erbschlüssels ist. Der Aberglaube sagt, daß ein Erbschlüssel die Nacht besitze, den Dieb bloßzustellen. Also der weise Mann macht seine Ausrüstung und sagt, der Dieb würde durch den Erbschlüssel zu ihm ins Haus kommen, um sich irgend einen Gegenstand zu borgen, der erste, der läme, sei der Dieb. Beruhigt geht der Handwerker nach Hause, um auf den Dieb zu warten. Dieser zeigt sich auch nach seiner Auffassung sehr bald in der Gestalt eines guten Belanten, der eine Kleinigkeit geborgt haben will. Der Handwerker glaube nun den Dieb erfaßt zu haben und sagte dem Manne den Diebstahl auf den Kopf zu. Zuerst Bestürzung, dann großer Krach, und das Ende wird ein Beleidigungsprozess sein.

Geheimnisvolles Verbrechen. In Stettin wurde die Köcherin Emma Wittstock, die einen moralisch nicht einwandfreien Lebenswandel führte, in ihrer Wohnung an einem Bettsofa erhängt aufgefunden. Als man die Leiche abschnitt, wurde ein zusammengeballtes Taschentuch gefunden, das anscheinend als Knebel gedient hatte. Die Tote ist etwa 30 Jahre alt, mosaischer Religion und bewohnt eine eigene Wohnung. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Nach dem Ergebnis der Obduktion ist sicher anzunehmen, daß die Wittstock das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Die Tote wurde nach der Sezierung auf dem jüdischen Friedhof beerdigt.

Entführerin. Die Frau des Bergwerkmeisters Schäfer in Hamm, welche zwei Knaben des Sekretärs Weibach auf dem Automobil entführte, wurde in Ellen bei Gummerich verhaftet. Die Knaben sind in Sicherheit.

Im Schornstein erhängt. Der Stallmeister Brand einer Altonaer Expeditionsfirma war seit Januar spurlos verschwunden. Durch einen Zufall wurde er dieser Tage abends im Schornstein des Gebäudes seines Dienstherrn erhängt aufgefunden, wo er also rund vier Monate gehangen hat.

Festgenommen. Der Kellnerlehrling Franz Beder, der den Kellner Köpfe im Hotel Bär zu Queblinburg zu ermorden versucht und den zu Hilfe herbeieilenden Oberkellner Huth lebensgefährlich verletzt hat, ist in seinem Elternhause in Dittfurth festgenommen worden.

Verhaftet. Am 4. September 1902 ermordete der Zimmermann Christian Voigt in Lauscha ein junges Mädchen. Da er als irrsinnig erklärt wurde, wurde er in der Irrenanstalt Sayreuth interniert, aus der er jedoch am 16. April d. J. entsprang. Vorgehert ist nun der flüchtige Mörder in Spachtdorff bei Gräfenhals wieder verhaftet worden.

Größere Unterschlagungen sind dieser Tage bei der Kreishauptmannschaft Chemnitz durch einen vom Ministerium des Innern entsandten Revisor entdeckt worden. Der Kassenführer Bureauassistent Kessler wurde infolgedessen sofort verhaftet. Es handelt sich um einen Fehlbetrag von insgesamt 12 000 M. Die Unterschlagungen reichen zurück bis zum Jahre 1903.

Seinen Wunden erlegen. Friseur Merkle von Lauffen am Neckar, das Opfer des Mordanschlags, den sein Gehilfe Steinmann an ihm verübt hat, ist im Krankenhaus in Heilbronn seinen schweren Wunden erlegen.

Für die durch den Besatz Geschädigten haben die Breslauer Stadtverordneten 3000 M. bewilligt.

Ein versunkener Berg. Die Philisippen sollen in den letzten Wochen von den Erdumwälzungen berührt worden sein. Wie nämlich aus Bangal an der Nordspitze der Insel Luzon gemeldet wird, versank dort am 5. d. M. der Berg Detula vollkommen, an seiner Stelle befindet sich jetzt ein See. Es ist noch unbekannt, wieviel Menschen umgekommen sind; die Abhänge des Berges Detula waren von Eingeborenen bewohnt. Als das Verderben hereinbrach, wurde ein lautes donnerähnliches unterirdisches Getöse vernommen.

Ein 6000jähriger Baum. Mehrere Botaniker, die eine Forschungsreise in Mexiko unternommen haben, haben nahe bei Chepullepec eine Zypresse gefunden, welche einen Umfang von 36 Meter hat. Nach ihrer Schätzung muß der Baum ungefähr ein Alter von 6000 Jahren haben. Die Prüfung der Jahresringe scheint das wenigstens nahezuweisen.

Schwefelregen in Böhmen. Während eines Gewitters fiel in Pilsen ein mit gelbem Staub vermischter Regen. Durch die chemische Untersuchung wurde die Beimengung als Schwefel festgestellt, dessen Herkunft auf den Besatzausbruch zurückgeführt wird.

Die Bevölkerung von Honolulu ist vielleicht die kleinste, die irgend eine Stadt der Erde aufzuweisen hat. Nach der letzten Volkszählung war die Stadt von 29 800 Einwohnern bewohnt. Unter diesen waren nur 7918 eingeborene Hawaier, hierzu noch 3468 Nischlinge aus eingeborener und fremder Bevölkerung. Die Chinesen erreichten fast dieselbe Zahl wie die Eingeborenen, nämlich 7683. Dann folgen Portugiesen 3833, Japaner 2881, Amerikaner 2074, Briten 1908, Deutsche 578, Südsee-Inulaner 63 und dazu 306 Angehörige verschiedener anderer Völker.

Letzte Nachrichten.

Telegramm des Wiesbadener Tagblattes. Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Mai.

Am Bundesratsstisch: Staatssekretär Frhr. v. Stengel und Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der dritten Beratung des Steuergesetzes bei dem Stempel auf Frachtkunden.

Abg. Lipinski (Soz.) spricht sich gegen die Vorlage aus, die die Interessen der Industrie schädige.

Abg. Hoffmeister (freif. Vgg.) spricht sich ebenfalls wegen der Belastung der Industrie durch den Frachtposten gegen die Vorlage aus.

Abg. Gotthein (freif. Vgg.) wendet sich gegen die Belastung, welche die Vorlage herbeiführt, zu der die Ergebnisse der Steuer in keinem Verhältnis ständen.

Die Vorlage wird hierauf unverändert angenommen. Es folgt die Beratung der Fahrkartensteuer.

Hierzu liegt ein Kompromissantrag vor, nach welchem für Kinderfahrkarten die Hälfte der Stempelabgabe zu entrichten ist. Ein Antrag Eichhoff (freif. Vgg.) will die Schülerfahrkarten ebenso behandelt wissen wie die Militär- und Arbeiterkarten.

Abg. Lipinski (Soz.) lehnt die Steuer als verkehrs- und arbeiterfeindlich ab.

Abg. Graf Ranitz (kons.) will trotz schwerer Bedenken für die Vorlagen stimmen, um die Finanzreform zustande zu bringen. Redner hofft, daß wir in kurzer Zeit Staffung der Personentaxe erlangen werden.

Abg. Eichhoff (freif. Vgg.) begründet seinen Antrag, betr. Freilassung von Schülerfahrkarten.

Abg. Saphir (Centr.): Gegen die Steuer lassen sich schwere Bedenken erheben, sie kann aber nicht entbehrt werden, wenn nicht die ganze Reform scheitern soll.

Abg. Bakermann (natl.): Die Mängel der Fahrkartensteuer sind gar nicht so groß, wie sie geschildert wurden. Die geltend gemachten Einwände sind mit Rücksicht auf die großen, mit der Reform verbundenen Zwecke nicht berechtigt.

Abg. Herberich (Soz.): Wir werden gegen diese verkehrs- und arbeiterfeindliche Steuer stimmen.

Abg. Gamp (Reichsp.): Keine Steuer wird so minimale Erhebungskosten verursachen wie diese und bei keiner Steuer können etwa sich herausstellende Nachteile so leicht berücksichtigt werden.

Abg. Schrader (freif. Ver.): Die Berechnung des Stempels wird große Schwierigkeiten verursachen. Die Steuer wird am meisten den Mittelstand treffen. Alle diese Steuergesetze sind sachlich unrichtig, ausgenommen die Erbschaftsteuer.

Direktor im Reichsfinanzamt Kühn: Die Verwaltung wird gegen die Freilassung der Schülerfahrkarten keinen Widerspruch erheben. In welcher Weise die Steuer zu erheben ist, ist Sache der Verwaltung, nicht des Gesetzes. Für die Übergangszeit wird der Stempel auf Rückfahrkarten nur einmal erhoben.

Abg. v. Volkmar (Soz.): Die neuen Steuern werden auf die breiten Massen fallen. Das ist hinreichend nachgewiesen. Daß die Fahrkartensteuer verkehrsfeindlich ist, wird kein vernünftiger Mensch leugnen können. Die Finanzreform wird die einzelstaatlichen Finanzen noch mehr verwirren. Wenn diese Steuer durchgeht, haben Sie für uns den besten Agitationsstoff geschaffen.

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Abg. v. Volkmar (Soz.): Die neuen Steuern werden auf die breiten Massen fallen. Das ist hinreichend nachgewiesen. Daß die Fahrkartensteuer verkehrsfeindlich ist, wird kein vernünftiger Mensch leugnen können. Die Finanzreform wird die einzelstaatlichen Finanzen noch mehr verwirren. Wenn diese Steuer durchgeht, haben Sie für uns den besten Agitationsstoff geschaffen.

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Redner richtete gegen den bayerischen Finanzminister eine Anklage und sagte, er sei umgefallen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Wenn er aber Bedenken hatte und ließ sie zurücktreten, so ist es ihm gegangen wie vielen von uns, die wir es als unsere Aufgabe betrachten, die Zukunft des Reiches zu sichern. Den Herren von der äußersten Linken, die der Sorge um die Zukunft des Reiches entzogen sind, können wir nicht folgen. (Lachen bei den Sozialdemokraten, lebhafter Beifall bei den übrigen Parteien.) Gegen das eine oder das andere Projekt können sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht werden, daraus made ich kein Dehl. Das ist selbstverständlich bei so verschiedenen Materien, wie sie in der Vorlage enthalten sind, aber für mich ist maßgebend: Salus publica! Hiernach haben wir verfahren und werden wir fernher verfahren. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit des Hauses. Lachen links.)

zen sich imstande erweisen sollte, die Reformen ohne die Unterstützung der Europäer durchzuführen, die in der maurischen Verwaltung angestellten Europäer zurückgelassen werden sollen.

wb. London, 19. Mai. Die „Times“ melden aus Peking: Die japanische Gesandtschaft erhielt Instruktionen aus Tokio, die dahin gehen, den englischen Geschäftsträger in seinen Bemühungen zur Erlangung von vollständigen Aufklärungen und Versicherungen hinsichtlich des kaiserlich chinesischen Edikts vom 9. Mai zu unterstützen.

wb. Meadell 5. Großharben, 19. Mai. Heute nacht erschob der 22jährige Landwirt Wilhelm Gundeloch seinen 27jährigen Bruder Heinrich in Rotweh, als dieser in trunkenem Zustand noch einem vorangegangenen Wortwechsel mit einem Dolche auf ihn eintraf.

wb. Kiel, 19. Mai. Gestern nachmittags kurz nach 5 Uhr wurde die norwegische Galeasse „Dihello“ von dem Küstenwächter „Frishtof“ bei unsichtigem Wetter in der Nähe des Seebodens gerammt und sank sofort. Die aus vier Mann bestehende Besatzung ist gerettet.

wb. Bremen, 19. Mai. In der Strandung des Dampfers „Roon“ bei der Insel Okinawa am Eingang des Hafens von Moie wird noch berichtet: Dem Dampfer sind bei der Strandung, die bei diesem Nebel erfolgte, die Bugplatten auf beiden Seiten eingedrückt worden. Das Schiff ist dicht und seine Lage günstig. Heute soll das Abschleppen versucht werden. Die Passagiere sind in Schimonofski gelandet worden und legen die Reise fort. Die Mannschaft befindet sich an Bord.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

m. Schloss Reichartshausen b. Gottenheim, 18. Mai. Vier verkaupte heute die Aktiengesellschaft in Reudobion N. Wilhelm 26 Nummern Flaschenweine, im ganzen zu etwa 20 000 Flaschen. Die Weine entstammten den Jahrgängen 1889, 1892, 1895, 1894, 1898 und 1892. Die Weine waren natürliche, prachtvolle, alte Sachen. Die größere Mehrzahl der ausgetretenen Sachen ging in andere Hände über. Für die Flasche 1889er Gottenheimer wurden 0,85 bis 1,00 M., für Rautenthaler 0,95 bis 1,00 M., für Rudesheimer 1 bis 2,10 M., für die Flasche 1892er Rautenthaler 1,00 M., für Rudesheimer 1,25 M., für die Flasche 1889er Rudesheimer 1,40 bis 4 M., Rautenthaler 1,65 bis 4 M., für die Flasche 1884er Gottenheimer 2,70 M., Rautenthaler 1,60 bis 2,70 M., für die Flasche Rudesheimer 2,40 M., für die Flasche 1889er Rudesheimer 4 bis 5,40 M., Rautenthaler 6 M., für die Flasche 1892er Gottenheimer 4,70 M. bezahlt. Die Versteigerung war sehr gut besucht und der Geschäftsgang war flott.

m. Johannisberg, 18. Mai. Herr Kommerzienrat Joseph Krayer zu Johannisberg brachte heute bei sehr gutem Besuche 44 Nummern Weißweine der Jahrgänge 1903, 1904 und 1905 zur Versteigerung. Die Weine entstammten den Gemarkungen Winkel und Giesenheim, und zwar waren u. a. Weine aus den Lagen Hefenprung, Klaus, Dachsberg und Ausbach vertreten. Mangelnder Gebote wurden zwei Nummern zurückgezogen. Drei Halbtüde 1903er kosteten 340 und 620 M. für das Halbtüde 1904er wurden 300 bis 1020 Mark, für das Halbtüde 1905er wurden 350 bis 3200 Mark erzielt. Der Erlös für 12 Halbtüde 1903er war 6380 Mark. Das Halbtüde kostete durchschnittlich 532 Mark. Der Erlös für 28 Halbtüde 1904er war 37 020 Mark. Das Halbtüde kostete durchschnittlich 1343 M. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 44 965 Mark mit 5 Häffern.

m. Johannisberg (Grund), 18. Mai. Die Konful Bauersche Weingutsverwaltung zu Johannisberg verkaupte heute hier 43 Nummern Johannisberger Weine der Jahrgänge 1901, 1903, 1904 und 1905. Die Weine entstammten u. a. den Lagen Dautenberg, Höllepfopf, Steinhöll und Mittelholl. Für das Halbtüde 1902er wurden 290 bis 450 M., für das Halbtüde 1903er wurden 320 M. bezahlt. Für das Halbtüde 1904er stellten sich die Preise auf 550 bis 1370 M., für das Halbtüde 1905er wurden 380 bis 960 M. erzielt. Die Durchschnittspreise stellten sich für das Halbtüde 1901er auf 365 M., für das Halbtüde 1902er auf 365 M. und für das Halbtüde 1903er auf 620 M. Vier Nummern wurden zurückgezogen. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 25 100 M. mit den Häffern.

Handel und Industrie.

San Miguel Copper Mines. Wir verweisen von hier aus auf die im Interimbericht abgedruckte Bekanntmachung, laut welcher die Schlussdividende pro 1905 mit 1 sh 6 d per Aktie (= 25 Proz. pro rata temporis) am 15. Mai d. J. zur Auszahlung gelangt. Die am 27. April in London stattgehabte Generalversammlung beschloß ferner, von jetzt ab die Dividenden halbjährlich zu verteilen. Die Dividende für das erste Semester 1906 wird am 1. Oktober d. J. zur Auszahlung gelangen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Haltung der Börse war zwar noch immer schwach, beeinflusst durch gedrucktes New York und die Demission des Kabinetts Sonnino, wodurch die Verstaatlichung der Meridionalbahn und das große Konversionsgeschäft weiter hinausgeschoben ist. Die Grundtendenz war jedoch fest, da man eine leichte Besserung am Geldmarkt verspürte. Hüttenaktien waren anfangs etwas widerstandsfähiger auf den Bericht des „Iron Monger“, sowie auf die neuesten Dividendenberichte über den Hörder Bergwerksverein, die nun mit 15 Proz. geschätzt wird gegen 10 Proz. im Vorjahr. Hörder waren denn auch im freien Verkehr gebessert bis 212,25 Fremde Renten waren auf die erwähnte Erleichterung am Geldmarkt etwas mehr gefragt. Von Transportaktien verloren Meridionalbahn 10 Lire, Prince Henri bewahrten feste Haltung. Die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn zogen an. Banken waren lustlos. Baltimore gingen von 108,20 bis 106,90 zurück. Gegen Schluß wurde die Gesamthaltung ziemlich fest. Privatskonten 3 1/2 Proz.

Vom Geldmarkt. Es zeigt sich eine Steigerung der Nachfrage nach täglichem Geld, die zum Teil in den starken Anforderungen der Provinzbanken an den Berliner Geldmarkt ihren Grund hat. Einzelne Banken nehmen Geldkündigungen vor; ebenso sind in den letzten Tagen bedeutende Mengen Wechsel zur Abrechnung eingelaufen. Die Großdiskonture zeigen sich infolge des sehr erheblichen Eintreffens von Tratten und Diskonten aus Amerika, die zumeist Finanzwechsel sind, sehr zurückhaltend. Teilweise dürfte diese Zurückhaltung auch auf die Dispositionen für die zweite Einzahlung von 40 Proz. auf die neuen heimischen Anleihen zurückzuführen sein.

Italienische Finanzen. Infolge des Sturzes des Ministeriums Sonnino ist die Lösung der wichtigsten finanzpolitischen Fragen, wie der Rückkauf der Meridionalbahn, die Rentenkonversion und die Abrechnung mit den Bahngesellschaften auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben.

Zulassungen. Zum Berliner Börsenhandel sind zugelassen 3 1/2 Millionen Mark Aktien der Vereinigten Fränkischen Schuhfabriken, 2 Millionen Mark neue Aktien der Westfälischen Vereinsbank, 5 646 300 M. 3 1/2 Proz. Konsolidierte Anleihe der Stadt Ludwigschafen und 30 Millionen Mark 3 1/2 Proz.

Kommunalschuldverschreibungen, 50 Millionen Mark 4 1/2 Proz. Preußische Zentralpandbriefe der Preussischen Zentralbodenkreditanstalt.

Neue Fusion in der Montanindustrie. Abermals gehen Gerüchte um, daß der große Montankonzern Gelsenkirchenschalke-Rote Erde eine neue Erweiterung erfahren wird. Der Aachener Hüttenaktienverein beabsichtigt den Erwerb der Eschweiler Aktiengesellschaft für Drahtfabrikation. Der Aachener Verein hat bereits einen großen Teil der Aktien der Eschweiler Gesellschaft an sich gebracht und bietet nunmehr den übrigen Aktionären den Umtausch ihrer Aktien in solche der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft. Dies hängt damit zusammen, daß bekanntlich der größte Teil der Aktien des Aachener Hüttenvereins Rote Erde schon in Gelsenkirchener Aktien umgetauscht worden ist, nachdem die Interessengemeinschaft Gelsenkirchenschalke-Rote Erde zustande gekommen war. Für 3000 M. Aktien der Eschweiler Aktiengesellschaft für Drahtfabrikation sollen 2000 M. Gelsenkirchener Aktien in Umtausch gegeben werden. Außerdem entfallen je 200 M. bar auf je 1000 M. Eschweiler Aktien. Durch diese neueste Transaktion würde der Gelsenkirchener-Konzern insofern eine weitere Ausgestaltung erfahren, als damit auch ein Werk der weiterverarbeitenden Feinindustrie in die große Interessengemeinschaft einbezogen würde. Es wären dann in diesem Falle in dem Gelsenkirchener Konzern die verschiedenen Betriebe vom Kohlenbergbau bis zur Drahtfabrikation vereinigt. Zudem will die Eschweiler Aktiengesellschaft für Drahtfabrikation noch ein Stahlwerk errichten. Diese Zusammenschließung wäre übrigens ein Beweis, daß man in industriellen Kreisen großes Vertrauen in die Zukunft setzt.

Oesterreichische Südbahn. Aus dem Geschäftsbericht für 1905 geht hervor, daß zur Abzahlung auf den Kaufschillingrest bis Ende 1905 5 235 634 Kronen mehr erforderlich wären, als aus den von den Obligationären gewährten Rücklassen für diesen Zweck zur Verfügung standen. Die Kaufschillingrestschuld hat zu Ende des Jahres 25 492 636 Kronen betragen.

Kleine Finanzchronik. In der Aufsichtsratsitzung der Dortmunder Union wurde die Offerte der Diskonto-Gesellschaft auf Übernahme der 6 Millionen Mark Vorzugsaktien Lit. B. genehmigt. — Die A. Ribbeck'schen Montanwerke zahlen 12 Proz. Dividende gegen 11 1/2 Proz. — Der Kupferblechverband erhöhte den Grundpreis auf 210 M. per 100 Kilogramm. — Die Dividende der Eisengießerei- und Schloßfabrik, Aktiengesellschaft vorm. Gebr. Judick in Velbert, ist wiederum auf 6 Proz. wie im Vorjahr zu schätzen. — Die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft in Zürich hatte im abgelaufenen Jahr einen Reingewinn von 287 586 Frank gegen 481 316 Frank. Die Verwaltung schlägt 6 Proz. Dividende vor gegen 16 Proz. im Vorjahr. Es scheinen sehr starke Abschreibungen auf San Francisco vorgenommen worden zu sein. — Die russischen Privatbahnen vereinnahmten im Jahre 1905 13 Mill. Rubel weniger als im Vorjahr. — Die Liebig-Fleischextrakt-Kompagnie schlägt die Erhöhung des Kapitals auf 1 100 000 Lstr. vor. — Die Anlagen der Georgs-Marienhütte bei Osnaabrück werden zurzeit erheblich erweitert, und zwar durch Walzwerk und ein Martinwerk. — Die Portefeuille-Fabrik P. Berg (Inh. Heine Marx) in Frankfurt a. M., ist in Konkurs geraten. — Über das Vermögen der Dampfzuckerfabrik u. Pfeiffer in Wabern ist der Konkurs eröffnet.

Geschäftliches.

NESTLE'S Kinder-mehl. Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Leih-, Bett- und Tisch-Wäsche in allen Preislagen und großer Auswahl. G. H. Lugenbühl, Marktstr. 19.

Sommerproffen. Herb. u. d. Mittel u. West. u. Italien, u. d. Nord- u. Ost. mit Obermeyer's Herba-Seife. Zu h. in a. Apoth., Drog. u. Barb. v. St. 60 Pfg. u. 1 M.

Darmstädter Möbelabrik. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. 300 Zimmereinrichtungen stets lieferf. vorrätig. Man verl. Preis u. Abbildungen.

ARENA. 2 ILLUSTRIRTE MONATSHEFTE FÜR MODERNES LEBEN HERAUSGEGEBEN VON RUDOLF PRESBER 60 Pf. Das soeben erschienene Heft 2 enthält u. a. Sezession 1906. 16 Original-Reproduktionen. Mannskerl. Novelle von C. Ferdinands. Waffen des Friedens. Von Paul Liman. Der Landschaftsarzt. Novelle von A. Tschschow. Aus der vierten Dimension? Von D. G. Lange. Vivisektion. Von Professor Dr. Schleich. Der grübelnde Landsknecht. H. Schönbach-Carolath. Theater. Von Rudolf Presber etc. etc. Im ganzen 15 Artikel mit 90 Bildern. Zu haben in allen Buchhandlungen und Bahnhofs-Buchhandlungen. Prospekte gratis und franko vom Verlag der Arena, Berlin SW. 68.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten, sowie die Verlagsbeilage „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 16 und eine Sonderbeilage für die Stadt-Ausgabe.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Wilhelm v. Moeglich; für den Druck: G. Reister; für den Druck: G. Reister; für die Anzeigen und Anzeigen: G. Reister; für die Druck- und Verlag der A. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Elegante Damen-Hüte,

in allen Preislagen, grösste Auswahl, für jeden Geschmack.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Kirchgasse 39/41.

1519

Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

1507

Schirmfabrik Wüsten, jetzt Webergasse 14,
Spazierstrasse. Ecke Kl. Webergasse,
Telephon 3629.

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München, Nürnberg. 882

Kapital u. Reserven: **297 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Sehen und urteilen!

200 Frühj.- u. Sommer-Herren-
Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe,
tadellose Arbeit, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis
Mt. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mt. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrat.
Einsehen gestattet. Bitte Verkaufsräume.
1. Stock, Schwalbacherstrasse 30 (Allee-Seite). 1. Stock.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 20. d. M., findet

Familien-Ausflug mit Tanz

nach Schierstein, „Rheingauer Hof“.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich mit ihren Angehörigen
und Freunden recht zahlreich zu beteiligen. F463
Abfahrt 2.45 nachm. ab Rheinbahnhof.

Der Vorstand.

Wasch-Kleiderstoffe

zu besonders billigen Preisen und grosser Auswahl.

Bedruckte Madapolam in heller u. dunkler Ausmusterung, Meter 75 Pf. bis	35 Pf.	Weisse gestickte Mulle u. Plumetis Meter 2.10 bis	45 Pf.
Baumwoll-Musselin (Woll-Imitation) Meter 50 Pf. bis	45 Pf.	Weisse und farbige Kleider-Leinen Meter 2.25 bis	60 Pf.
Bedruckte Seiden-Satin (mercerisiert) Meter 1.15 bis	50 Pf.	Seiden-Batist, besonders gute Qualität, 115 cm breit, Meter	100 Pf.
Elsässer und engl. Zephirs in aparten Streifen u. Karos Meter 1.40 bis	48 Pf.	Baumwollene Flanelle für Blusen Meter 1.10 bis	45 Pf.
Bedruckte Organdy, geschmackvolle Muster, Meter 1.75 bis	75 Pf.	Weisse baumwollene Waschstoffe, glatt u. gemustert, 1.25 bis	80 Pf.

Hervorragend grosse Auswahl in jeder Preislage! **Woll-Musseline** in schönen aparten Dessins, hell und dunkel gemustert.

Siamosen für Hauskleider, unübertroffene Auswahl, Meter 1.10 bis **50 Pf.** | **Siamosen** für Schürzen, 120 cm bis 140 cm breit, Meter 1.25 bis **60 Pf.**

Weisswaren! Spezial-Abteilungen Tischwäsche!

Kirchgasse 39/41. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 39/41.

1501

Fast für die Hälfte

verkaufen wir

um bis Pfingsten zu räumen

unsere kolossalen Läger in:

Kostüme, Paletots, Blusen, Staubmäntel, Kostümröcke.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

1403

Franz Schirg, Hoflieferant,

Webergasse 1 * Hotel Nassau.

Spezialhaus für Unterkleidung!

Allergrösste Auswahl!

Wollene Unterjacken,
Baumwollene Unterjacken,
Halbwollene Unterjacken,
Leinene Unterjacken,
Seidene Unterjacken,
Ramie-Unterjacken,

Crepe de santé-Jacken,
Normal-Unterjacken,
Filet-Unterjacken,
Poröse Unterjacken,
Gestrickte Unterjacken,
Gewirkte Unterjacken

für Damen, Herren und Kinder.

1473

GEGR. 1871.

TELEPHON 151.

MÖBELHAUS

GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR
VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-
EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN = TEPPICHE = GARDINEN

Dauernde Garantie.
Feinste Referenzen.

WIESBADEN

TAUNUSSTRASSE 39.

FRANKO
LIEFERUNG.

1385

Jede Dame mache einen Versuch!

Ihren Bedarf für Blusen in Seide, Taffet, Gloria, Bouche, Spitzenstoffe, sowie sämtliche Verzierungen, Einfüge, auch für Hutgarnituren passend, sowie eine Partie Unterröcke in Noire, Leinen, Valenciennes, kaufen Sie billig und gut durch Ersparung der Ladenmiete
Schwalbacherstraße 30, 1, Alleeseite.

Mittelmeerfahrten

mit Salon-Lustjacht. 8. bis 22. Juli, 22. Juli bis 5. August.

Berliner Touristenklub Nord-Süd, Berlin W. 8, Kronenstrasse 15.
Vertreter A. Benninghoven, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42.

Preise mäßig!

Prima Referenzen!



Milde, reizlos, von heilkräftiger Wirkung bei trockenen Flechten u. Ausschlägen, besonders Gewerbflechten, chronischen Hautleiden in Schrunden u. Rissen, Frostbeulen u. leichten Erfrierungen, bei überreifer Haut, Hautjucken, Schuppenflechte, Krätze. Vorzüglich gegen Fuß- u. Achselschweiß. - Unentbehrlich für Chemiker, Photographen, Hebammen. - Ärztlich warm empfohlen.

Nafalan

Medizinal-Seife

Als Massagefett bei Rheuma, Glieder- u. Muskelreissen, Hexenschuss. Bestes Vorbeugemittel gegen Wundliegen, Frostschäden, gewerbliche Hautleiden, Schutz gegen scharfe Stoffe, Schweiß. Kopfwäsche mit Nafalan-Medizinal-Seife entfernt und verhütet Schuppen.

Bestandteile: Seife 75,0, Nafalan 25,0. Stück 60 Pf.



Überall erhältlich. - Ha. schatz für Jedermann. - Ein Versuch überzeugt. Unentbehrlich in der Kinnastube.

-Lippenstift

mit dem Fingerhut.
Das beste z. Pflege gesunder u. trockener, wunder, welker und rissiger Lippen.
Preis 30 Pf.

Nafalan

Toilette-Seife,

einzigste wohlfeile, unbedingt reizlose Fettseife, nach hygienischen Grundsätzen hergestellt.
Preis 30 Pf.

-Toilette-Crème,

unerreicht z. Verschönerung, Gesunderhaltung und Kräftigung der Haut. Preis 10 u. 30 Pf.



Kosmetisch-hygien. Fettpulver für Hautpflege. Bestes Deck- u. Schutzmittel gegen Kälte, Nässe, Sonnenbrand, Schweiß, scharfe Stoffe (Rasieren). Sollte in keiner Reise- u. Haus-Apotheke fehlen. - Kein Tourist, Sportsman, Soldat kann es missen.

Bestandteile:
Nafalan 10,0, Talk 35,0, Magnesia 2,0,
Stärke 27,0, Borax 3,0, Zinkweiß 2,0.

Nafalan

Streupulver

Zur Bekämpfung u. Verhütung von Fuß- und Achselschweiß. Bestes Vorbeugemittel gegen Wundsein, Wundläusen, leichte Hautübel, Flechten, Ausschläge, riss. Hände, Erfrierungen, bewährt bei Verbrennungen, Geschwüren, Wundliegen.
Unentbehrlich in der Kinderstube. - Preis 50 Pf.

Nielles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen **Kasten- und Poisermöbeln**. Nur erstklassige Ware unter weitgehendster Garantie. Eigene Sägerei u. Tapezierer-Verfäbrik. Einzeln Möbel werden nach jeder Stilart, sowie alle Arten Reparaturen billig und prompt ausgeführt. Besonders große Auswahl in **Schlaf-, Wohn- und Speisestücken**, sowie **Küchen-Einrichtungen**. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt. 1538

Anton Maurer,

Möbellager,
Sedanplatz 7, Saltestelle der Elektrischen.
Für Schneider u. Privatleute.

Gelassenheitslauf: 80 Zmt. br. schwarze Großereise per Meter 25 Pf., farbig gestr. Satin-ärmelunter 35 Pf., 135-140, farbige und schwarze Jansha per Meter 75 Pf., 135-140, halbwool. Jansha per Meter 1 Pf. Die Reste sind v. 1 bis zu 5 Mtr. groß. Schwalbacherstr. 30, 1 St. (Allee).

Kosmetik.

Lexikon der Schönheitspflege für Damen. Von Dr. med. Gordon in Hamburg 3, Wexstr. 18. Preis 1 Mk. F 168

Nur echt und rein mit RETORTEN-MARKE!

F 318

Die feinste Form des Lebens vertritt doch der alte deutsche Professor. Und so muß es sein. Die Beschäftigung mit dem Geistigen und Schönen, wenn sie den Menschen nicht adelte, wäre nicht besser als Papeterie-Arbeit.
Theob. Fontane.

(20. Fortsetzung.)

Pflug und Schwert.

Roman von D. Elster.

Er ließ seinen Wagen anspannen und kam um die Mittagsstunde auf dem Schulzenhof an. Er begegnete dem Baumeister, der von dem Neubau des Wohnhauses kam.

„Es ist gut, daß ich Sie treffe, Herr Baumeister“, sagte er. „Wir müssen noch einige Veränderungen an dem Bau anbringen. Er muß reicher werden und namentlich Raum für einige elegante Damengemächer enthalten. Auch soll ein Gartenjalon gebaut werden.“

„Das wird aber so manche Veränderungen kosten, Herr Gottenrott, und die sind teuer.“

„Schadet nichts — kommen Sie mit ins Haus, damit wir alles näher besprechen können.“

Der villenartige Neubau wurde in dem früheren Küchengarten errichtet, der zu einem Park umgewandelt werden sollte.

Bis diese neue Villa fertig war, mußte das alte Wohnhaus stehen bleiben; dann sollte es abgebrochen werden und an seiner Stelle ein freier Platz vor der Villa geschaffen werden.

„Dann ist auch meine Zeit um“, pflegte Lina Gottenrott zu sagen. „und ich ziehe in die Stadt. Solange das alte Haus aber steht, will ich hier aushalten.“

Sie saß an ihrem gewöhnlichen Platz am Fenster des Wohnzimmer, als Albert mit dem Baumeister eintrat.

„Sieht man dich auch mal wieder, Albert?“ fragte sie nicht ohne Schärfe. „Ich habe zum Mittagessen nicht auf dich gerechnet.“

„Schadet nichts. Ich esse in der Stadt.“

„Willst du wieder fortfahren?“

„Ja.“

„Gibt du dann wenigstens Zeit, mit mir über einige dringende Geschäftsangelegenheiten zu sprechen?“

„Jetzt nicht — später vielleicht.“

„Aber ich muß mit dir sprechen.“

„Nun gut — dann sprich. — Bitte, Herr Baumeister, gehen Sie einstweilen in mein Zimmer, ich komme gleich nach.“

„Nun“, wandte er sich an seine Schwester, „was hast du?“

„Du weißt, daß mir der Vater sechzigtausend Mark vermacht hat, welche auf den Hof hypothekarisch eingetragen sind“, sagte Lina ruhig, aber ernst.

„Ja, das weiß ich. Ich zahle dir die Zinsen — was also weiter.“

„Ich möchte das Geld abheben.“

„Bist du perrückt?“

„Durchaus nicht. — Ich werde dir die Hypothek kündigen und bitte dich, dich so einzurichten, daß ich am 1. Oktober mein Geld erhalten kann.“

„Aber weshalb denn? — Steht dir das Geld nicht sicher?“

„Nein.“

„Es steht doch zur ersten Hypothek!“

„Ich weiß es. Aber wenn du so fortwirtschafst, wird binnen kurzer Zeit kein Mensch mehr sechzigtausend Mark für den Hof geben.“

„Das verstehst du nicht. Ich werde im Gegenteil durch meine moderne Wirtschaftsmethode einen weit größeren Ertrag erzielen.“

„Mag sein, daß ich es nicht verstehe. Aber du weißt jetzt, woran du bist und kannst dich danach einrichten.“

„Nun gut“, rief Albert müttend heraus, „du sollst dein Geld pünktlich haben. Ich bin froh, daß ich die Last los werde.“

„Meinst du das Geld oder mich?“ fragte Lina spitz. „Alles beides“, schrie er außer sich und stürmte aus dem Zimmer, die Tür hinter sich zuschlagend, daß das alte Haus erbebt.

Lina nahm ruhig ihr Nähzeug wieder auf. „Es ist gut so“, murmelte sie. „Ich werde mich nach einer Wohnung in der Stadt umsehen.“ und eifrig nähte sie weiter.

Der Baumeister hatte einen schweren Stand mit seinem Bauherrn, der in sehr gereizter Stimmung war. Nichts gefiel ihm mehr, überall verlangte er Änderungen, alles sollte reicher und schöner werden, der Baumeister war in Verzweiflung.

Endlich war die Konferenz zu Ende. Albert Gottenrott machte noch einen Gang durch den Hof, zankte mit dem Verwalter, den er seit einiger Zeit angenommen hatte, schalt das Dienstpersonal eine „faule Bande“ und warf sich in seinen Wagen, um wieder nach der Stadt zu fahren.

Als er vor dem „Goldenen Rad“ hielt, atmete er auf. Hier wehte doch eine ganz andere Luft, wie auf dem einsamen, düsteren Bauernhof! Fast hatte er Lust, denselben zu verkaufen und ganz in die Stadt zu ziehen.

Als er in das Zimmer Mister Samsons trat, fand er diesen dabei, seinen Koffer zu packen.

„Nun, Mister Samson?“ fragte er erstaunt, „was soll das heißen?“

„Ich rüste mich zur Abreise.“

„Aber ich denke, Sie wollten noch einige Tage bleiben?“

„Nun ja, einige Tage noch. Aber ich habe Nachrichten aus London erhalten, welche meine Anwesenheit dort dringend nötig machen. Es ist ein großes Geschäft im Gange — waren Sie so liebenswürdig, mir das Versprochene mitzubringen?“

„Hier ist das Geld!“

„Ach, ich danke Ihnen! Sie sind wirklich ein großmütiger Freund. Und hier sind die Papiere — sehen Sie nach. Es sind 40 000 Mark in Aktien auf die Diamantgrubengesellschaft Königin Viktoria in Kimberley.“

„Ich glaube.“

Albert nahm die Aktien und steckte sie mit einer großartigen Bewegung in die Brusttasche.

„Und nun die Quittungen und Empfangsbestätigungen.“

„Ich habe meine Quittung schon geschrieben.“

„Wollen Sie, bitte, Ihren Namen hierher setzen.“

Albert tat es.

„So — ich danke Ihnen — jetzt bin ich beruhigt. Und nun gehen Sie nur hinüber zu meiner Tochter, Sie werden ihr doch wohl manches allein zu sagen haben“, setzte er lächelnd hinzu.

Albert drückte seinem zukünftigen Schwiegervater in überquellender Dankbarkeit die Hand und eilte seinem Glück entgegen.

Mister Samson sah ihm mit einem höhnischen Lächeln nach. „Dummkopf“, murmelte er. „Dir geschieht ganz recht.“

Dann schellte er dem Kellner.

„Wollen Sie Herrn Reimann bestellen, ich möchte ihn hier auf meinem Zimmer sprechen“, befahl er dem Kellner, der mit einer Verbeugung verschwand.

Mister Samson sah an dem Schreibtisch und zählte die Tausendmarkscheine nach, als Herr Reimann, der Besitzer des „Goldenen Rades“, eintrat und erstaunt über den Reichtum seines Gastes stehen blieb.

„Sie finden mich da in einer interessanten Beschäftigung, nicht wahr, Herr Reimann?“ sagte Mister Samson jovial.

„Ei freilich“, lachte der Gastwirt. „Ebenso angenehm, wie Coupon abschneiden.“

„Angenehmer, Herr Reimann, weit angenehmer, weil“

diese Papierchen in der ganzen Welt genommen werden. Bei den Coupons weiß man es nicht immer.“

„Böhl war.“

„Sehen Sie, deshalb habe ich auch heute meine Papiere — Aktien und Coupons — für dieses bare Geld eingetauscht, weil man in England die Coupons schwer los wird.“

„Sie wollen nach England?“

„Ja.“

„Also fort von hier?“

„Ja, mein lieber Herr Reimann, und zwar noch diese Nacht mit dem Schnellzug nach Köln.“

„Aber nein... das ist ja unmöglich! Was wird da Herr Gottenrott sagen?“

„Eben deshalb ließ ich Sie rufen, Herr Reimann. Der junge Herr Gottenrott hat, wie Sie wohl schon gemerkt haben, eine große Abhängigkeit an uns — an meine Tochter.“

„Er ist sterblich verliebt in Miß Janel!“

„Nun ja, er ist es. Aber aus einer Verlobung kann nichts werden.“

„Ach, wie schade! Weshalb nicht? Herr Gottenrott ist ein solch netter Mensch und dabei wohlhabend.“

„Aber doch nur eines Bauern Sohn. Aber wenn wir uns auch darüber hinweg setzen wollten, so kann doch nichts daraus werden, denn meine Tochter ist schon verlobt.“

„Oh... das ist etwas anderes!“

„Der junge Herr würde uns nun aber schrecklich quälen, noch hier zu bleiben, was unter keinen Umständen geht. Deshalb haben wir unsere Abreise bis zum letzten Moment verheimlicht und wollen auch abreisen, ohne daß er etwas erfährt. Von Köln aus werde ich ihm dann schreiben und ihm Aufklärung geben. Damit nun aber unsere heimliche Abreise nicht wie eine Flucht aussieht, habe ich Sie, Herr Wirt, in das Vertrauen gezogen, daß Sie hoffentlich nicht täuschen werden.“

„Wie können Sie so etwas denken, Mister Samson?“

Der Wirt ist ebenso eine Vertrauensperson, wie der Arzt.“

„Nun gut, so werden Sie weder Herrn Gottenrott noch irgend jemand von unserer Abreise vor morgen Abend etwas sagen. Wenn Herr Gottenrott oder jemand anders im Laufe des morgigen Tages nach uns fragen sollte, so sagen Sie, wir machten eine Spazierfahrt, Herrn Gottenrott werde ich übrigens heute noch sagen, daß wir vor morgen Abend nicht zu sprechen seien und ihn bitten, heute Abend nach Allendorf zurückzufahren. Werden Sie mein Ersuchen erfüllen, Herr Wirt?“

„Gewiß. Sehr gern. Ich sehe alles sehr wohl ein.“

„Ich danke Ihnen. Hier ist ein Tausendmarkschein, begleichen Sie damit unsere Rechnung der letzten Woche und geben Sie morgen der Bedienung ein anständiges Trinkgeld — aber zeigen Sie damit nicht, unter zwanzig Mark soll niemand erhalten.“

Herr Reimann verbeugte sich zustimmend.

„Es soll geschehen, Mister Samson.“

„Hundert Mark übergeben Sie in meinem Namen dem Pfarrer Ihres Kirchenbezirks zur Verteilung an Bedürftige.“

„Oh, Herr Samson...!“

„Ist es zu wenig, so sagen wir zweihundert...“

„Ja, ja, zweihundert. — Den Rest, wenn noch etwas bleibt, können Sie mir wiedergeben. Sodann stellen Sie Ihren Wagen — nicht den Hotelomnibus — zum Zuge — wann geht der Schnellzug?“

„Ein Uhr dreißig Minuten, Mister Samson.“

„Also gut, um ein Uhr den Wagen. Das Gepäck lassen Sie schon vorher heimlich nach der Bahn bringen, während wir essen. Das Handgepäck kommt mit in den Wagen. Sie haben alles verstanden?“

„Gewiß, Mister Samson — und es soll alles auf das Pünktlichste besorgt werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Offerte nur für diesen Monat Mai

von **J. Roth Nachf.** Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße.



Kinder braune Schnürstiefel, ächt Regenleder mit Absatz für 2.50
Braune Knopf- und Leistenstiefel, Regenleder, Größe 27, 28, 29, 30, für 3.30
Dieselben Knopf- und Leistenstiefel, braun u. rot, Größe 31, 32, 33, 34, 35, für 4.50
Damen-Daßing-Morgenschuhe mit Gummizug und Absatz für 1.17
Damen-Regentisch-Stiefel mit Lederbesatz, sehr elegante Formen, beige, grau und weiß für 3.50

Elegante Herren-Daßingstiefel, ächt Vogelfuß-Leder, moderne Formen, für 8.50
Feine ächt Chevreau-Daßingstiefel für 9.50
Herren-Wichleder-Daßingstiefel, durchaus solide; moderne Formen, für 6.50
Herren-Zug- und Schnürstiefel mit dauerhafter holzgeleimter Sohle für 4.75
Herren-stärke Segeltuch-Halbschuhe mit Lederbesatz, braun und schwarz, alle Größen für 2.75

Kinder braune Spangenschuhe, auch Leder mit Absatz für 1.95
Damen leichte Spangenschuhe für 2.50
Damen schwarze Halbschuhe für 2.65
Damen rote Spangenschuhe oder **Damen braune Halbschuhe** für 3.50
Damen farbdige Schnürstiefel für 3.95
Kinder ächte Vogelfuß- u. Chevreau-Schnürstiefel in den modernen besten Sohlenformen sehr billig.

Die 4 Schaufenster Marktstraße, Ecke Grabenstraße, verdienen jetzt besondere Beachtung!

Robes et Manteaux

Empfehle mich zur Anfertigung eleganter

Damengarderobe

in seltener Ausführung unter Garantie für tadellosen Sitz bei mäßigen Preisen. Langjährige Tätigkeit in ersten Salongeschäften dieser Branche in Berlin, Frankfurt u. Paris bürgt für meine Leistungsfähigkeit.

Maria Andres, Moritzstr. 20, 2.

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Kirchgasse 36 verlaufe mein großes Warenlager, als: Sandstrümpfe, Strohhüte, Filzhüte, Hosenträger, Krautfäden, Mägen, Schirme, Kragen und Manschetten, Portemonnaies etc. zu außergewöhnlichen billigen Preisen. Außerdem gewähre noch einen 1418

Fritz Strensch,

37 Kirchgasse 37, neben dem Blumenthalischen Gartenhaus.

Eischränke

zu jeder Größe u. Ausführung bill. zu verp.

Anton Maurer, Möbelgeschäft, Sedanplatz 7. 1480

Gelegenheitskauf!

4000 Paar

Damen-Strümpfe!

engl. lang, garantiert echt schwarz, verstärkte Spitzen u. Fersen

per Paar 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf.

M. Schneider.

1285

Ladenlokal

in bester Lage Wiesbadens, über 200 Quadratmeter, zwei große Schaufenster, mit geräumigem Souterrain, Lager und Hofräume, in möglichst modernem Hause

zu mieten gesucht

von feinem Spezial-Geschäft. Offerten mit Preisangabe unter G. 611 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiligenstaets Druckluft-Teppich-Reinigungswerk Wiesbaden.
Werk: obere Dotzheimerstr. rechts. Telefon 2939. Wohnung: Gubenstr. 4, I.

Noch nie hat die Mottenplage so über Hand genommen, wie gerade in diesem Jahre; jetzt ist es noch Zeit, in meiner Anstalt

Motten und Holzwürmer

vom Ei bis zum vollkommenen Insekt

vernichten zu lassen und übernehme ich volle Garantie für den sicheren Erfolg meines Verfahrens.



Zum bevorstehenden Hausputz vor den Pfingstfeiertagen empfehle ich gleichzeitig mein Werk zur Reinigung von Teppichen, Läufern, Portieren, Fellen, zum Ausblasen von Matratzen und Polster-Möbeln mittelst Druckluft.

Polster-Möbel werden auch sowohl im Werk wie ausser dem Hause chemisch behandelt ohne Abnahme der Bezüge.

Appretur. — Reparatur. — Konservierung.

Bettfedernreinigung. — Desinfektion. — Kunststopperei.

Neu!

Vom 1. Juni a. c. ab Hausentstaubung mittelst fahrbarer Druck- und Saugluft, wozu schon heute Aufträge entgegengenommen werden.

Konkurs-Versteigerung

von

Herren- u. Knaben-Konfektion pp.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters Herrn C. Brodt versteigere ich am Dienstag, den 22. Mai cr., u. die folgenden Tage, jeweils morgens 9 $\frac{1}{2}$ und nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

die noch vorhandenen, zum Konkurse des Aug. Wagner, Inh. der Firma C. W. Deuster, gehörigen Warenbestände pp., als:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Paletots, Pelereien, Röcke, Joppen, Hosen und Westen aller Art, Friseur-, Metzger- und Maler-Kittel, Konditor-Jaden und -Mützen, Knaben-Blusen, Sweaters und Leibchen, Herren-Unter-, Ober- und Vorhemden, große Partie Herren- und Knaben-Filz- u. Stroh Hüte und Mützen, Zylinderhüte, Kragen, Manschetten, Strawatten, Hosenträger, Taschentücher, Regenschirme, Schürzen, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Reste Herren-, Kleider- und Futterstoffe u. dergl. m.; ferner Stoff- und Rohrblüsten, Ausstelländer, etc. Firmenschilder etc.

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auktionator und Taxator.

Männer-Athleten-Verein Wiesbaden

(Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes)

hält heute Sonntag, den 20. Mai d. J., in der Turnhalle, Hellmündstrasse, seine

I. Frühjahrs-Veranstaltung

ab, verbunden mit
athletischen, sowie humoristischen Aufführungen.
Tombola und Tanz.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Anfang abends 8 Uhr.
Um 11 Uhr Beginn des grossen Ehrenpreis-Ringens unter Beteiligung sämtlicher Mitglieder des Vereins.

Der Vorstand.

Wiesbadener Bettenfabrik

Mauergasse 8 u. 15.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze.

Anerkannt billigste, beste und reellste Bezugsquelle

Holzbetten, Eisenbetten, Messingbetten, Kinderbetten, Matratzen, Patent- und Sprungrahmen.

Komplette Betten

von 25 Mk. an bis zu den besten.

Lieferant von Behörden, Anstalten, Vereinen, Hotels, Pensionen etc.

Größtes Lager in allen Preislagen.

Pferde- u. Fuhrwerk-Versteigerung.

Wegen Todesfall und Aufgabe des Fuhrbetriebes läßt Frau Wilh. Thon Wwe. am Dienstag, den 29. Mai c., vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in ihrer Behausung

Dotzheimerstraße 18

Ihr gesamtes Fuhrbetriebs-Inventar, als:

14 belgische Arbeitspferde, 9 doppelsp. Fuhrwagen, 1 schwere Federrolle, Steinrollen, Scheyplarren, 1 Ragdwagen, 1 Selbstfahrender Wagen, 16 doppelsp. Pferdegeschirre, einsp. Pferdegeschirr, doppelsp. Krensergeschirr, Pferdedecken, Ketten, Winde, Schmierbüchse u. sonst. Fuhrgerätschaften und Stall-Utensilien aller Art,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, event. kann gegen gute Bürgschaft Kredit gewährt werden.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator,
7 Schwalbacherstraße 7.

Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Samstag, den 19., Sonntag, den 20., und Montag, den 21. Mai:

Gastspiel der Berliner Cabaretkünstler.

Beginn 8 Uhr. Kassaöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz Mk. 2.—, II. Platz Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.—.

Vorverkauf: Hofmusikalienhandlung H. Wolff, Wilhelmstrasse 12, und im Kaisersaal.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Sonntag, den 20. Mai 1906,
von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:

Grosses Frühschoppen-Konzert

Menu.

Diner 1.10, im Abonn. 90 Pf.:

Royal-Suppe.

(Spargel mit Kalbsnierenbraten.

Zur Wahl:

Junge gef. Gans, Kompott oder Lendenbraten, Salat.

Praliné-Eis

oder Käse mit Butter.

Souper à 1 Mk.:

Kalbsfrikassee auf Reis.

II.

Roastbeef.

Kompott oder Salat.

Praliné-Eis

oder Käse mit Butter.

Heute Sonntag abend von 6 1/2 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nass. Infanterie-Regiments No. 88 aus Mainz, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn Fehling. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm. 1286

Das Konzert findet im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Dienstag, den 22. Mai, 11—1 Uhr:

Gemälde-Auktion

in der Küpperschen Ausstellung

11 Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr.

Wiesbadener

Marmor- und Baumaterialien-Industrie

M. J. Betz

Karlstraße 39 (Aug. Oesterling Nachf.) Telefon 509,

empfehlte sich in folgenden

Marmor-Fabrikaten:

Treppentritten, massiv und plattiert.	Spülbeine, Bäder und Klosetts.	Waben- u. Büfettis-Verkleidungen.
Wandverkleidungen, Bodenebelage.	Kamine, Heizkörperverkleidungen.	Elektr. Platten, Schriftplatten.
Soehel, Füllstein, Türgewände.	Möbel-Platten für Tische, Wägen.	Figuren, Figurensockel.
Fassaden-Verkleidungen.	Büfettis, Konsolen, Wasch-	Denkmäler, Grabmonumente
Sänien, Platten, Polstersteine.	Wische, Wachtische.	etc. etc.
Balkenrücken, Brunnen, Becken.	Schankenterrassen, Fensterbänke.	

Übernahme aller einschlägigen Reparaturen. Reichstes Lager in Rohmarmor aus allen Produktionsländern. Preiswürdigste künftige Bedienung. Kostenanschläge unberechnet.

Bad-Nauheimer Staatsquellen-Versendung.

Kurbrunnen: Kräftig wirkendes Wasser bei träger Darmtätigkeit.

Karlsbrunnen: Sehr angenehmes, mildwirkendes Wasser bei träger Darmtätigkeit, Leberanschoppung und Verdauungsstörung.

Ludwigsbrunnen: Leichter alkalischer Sauerling. Bestes Tafelwasser für Herzkranke. Ausgezeichnet bei Gicht und Katarrhen.

Löwenquelle: Vorzügliches Tafel- und Gesundheitswasser. Ausserordentlich stark an natürlicher Kohlensäure. Vorzüglich gegen übermässige Harnsäurebildung und gegen Blutarmut.

Schwalheimer Sauerling: Natürl. kohlensaures Tafel- und Gesundheitswasser. Günstige Erfolge bei Blutarmut und übermässige Harnsäurebildung.

Germaniabrunnen: Wohlgeschmeckendes Tafel-Wasser mit natürlicher Kohlensäure.

Sämtliche Füllungen unmittelbar aus den Staatlichen Quellen.

Prospekte, Preisliste, Auskünfte im F 58

Brunnen-Kontor, Bad Nauheim.

Telephon 256, 270, 333.

„Alte Adolphshöhe.“

Heute Sonntag, den 20. Mai:

Großes Militär-Konzert.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei kühler Witterung im Saal.

Anfang 4 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Hierzu ladet höflichst ein

Joh. Pauly.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Erste Liste der einmaligen Beiträge pro 1906.

- Beiträge à Mf. 1000.—: G. S.;
- Beiträge à Mf. 300.—: N. N. (durch Stadtrat Army);
- Beiträge à Mf. 250.—: Ungenannt (durch Frau Dr. Neben);
- Beiträge à Mf. 200.—: Frau W. Hagedorn;
- Beiträge à Mf. 100.—: Alfred Bielefeld, Frau Maria von Gölpen, Frau Ottilie Kaufmann, Rentner Sutorius, Frau Ph. Abegg, Frau G. P.;
- Beiträge à Mf. 50.—: Frau Konful Burandt, Frau Riensch, Frau Rittmeister Freudenberg, N. N. (durch Verein für Auskunst), Komtesse Julie Matuschka (durch das Brockenheim), Frau General Mertens, G. P., M. S. (durch Fräulein Mertens), Ungenannt (durch Herrn Farver Beesenmeyer);
- Beiträge à Mf. 30.—: Gesellschaft Sprudel, Frau Agnes Gutschenreuter, S. N. (durch Tagbl.-Verlag), L. S. D. (durch Tagbl.-Verlag);
- Beiträge à Mf. 20.—: Dr. Hempel, C. Dillmann, Frau Brüggenmann, C. Vuderus, Frau Pastor, Frau Thiemann, Frl. Fellingner, Frau Dönke, Frau von Mandelsloh, Frau Julius Seyd, A. L. (durch Tagbl.-Verlag);
- Beiträge à Mf. 10.—: J. Herz, Julius Herz, Rechnungsrat Balzer, Frl. E. Romanos, Katharine Scholz, Frau Professor Weil, Frau Dr. Obach, Otto Deuser, Freiin von M. (durch Dr. Koch), S. Ziegler, Victor Ehler, Frau Marburg, Kapellenstraße, N. Prigge, W. Schulte v. Brühl;
- Beiträge à Mf. 6.75: Dr. Nolte (aus einer Wette);
- Beiträge à Mf. 5.—: Dr. Marx, Albert Haufe, Frl. von Koeferitz, Sonnenberg, Heinrich Dörner, Dr. Gygos, Philipp Wink, Schneider-Ginbice, von Brünneck, Frau Dr. Ziegen, Apotheker Bunderock, Wilhelm Koch, Architekt Langrod, Frau Dora Noos, Baudirektor Oppermann, Friedrich, W. Berg, Gustav Seibert, Otto von Mleth, Ungenannt, Frau G. Nöder-Herk, aus einem schiedsmänn. Vergleich, Frau Major Poten, Frau Levy, N. J. (durch Tagbl.-Verlag), Clara (durch Tagbl.-Verlag), Frau Direktor G. L. (durch Tagbl.-Verlag);
- Beiträge à Mf. 4.—: August Delfers;
- Beiträge à Mf. 3.—: General-Major z. D. Braumüller, Friedrich Waagner, Bäckermeister Steinmann, Dr. Feddersen, Dr. Fendt, Frau A. Grün, General-Major z. D. Stelger, Albert Schmidt, Frau Apotheker Berling, Daumeris, Frau Generalleutnant von Ingersleben (durch Tagbl.-Verlag);
- Beiträge à Mf. 2.—: Frau Erminich, Geheimrat Meher, Dr. Reinh. Hoffmann, Altsmann, C. Hinal, Frau Böhles, S. Klose, v. B. (durch Tagbl.-Verlag);
- Beiträge à Mf. 1.—: Ungenannt.

Für obige Gaben herzlichst dankend, bitten wir um weitere gütige Spenden an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Bankier O. Lackner, Kaiser-Friedrich-Platz 2, oder an die Mitglieder des Vorstandes. F 214

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 27. Mai 1906,

auf dem Turnplatz des Männer-Turnvereins im Distrikt Nonnentrift, hinter der Bäckmühle:

Gau-Turnfest.

Morgens 6 Uhr: Wettturnen.
Nachmittags 3 Uhr: Schanturnen.
Abends 8 Uhr: Preisverteilung.

Konzert und Volksbelustigung.

Die Gau-Angehörigen und Freunde unserer Sache laden ergebenst ein
Der Gauturnrat. F 472

Mehrere Hundert

Muster-Reste

couleurter Stickereien,
genügend für ein und mehrere

Kostüme,

von 1 Mark an. 1288

Carl Goldstein, Stickerei-Fabrik,

Kapellenstrasse 51, Parterre.

Aurhaus Niedrichtal, bei Otville, unmittelbar an Hochwald, in reizvoll. Umgeb., herrlich. Waldl. u. vollständig. Ruhe gelegen. Schattiger Waldpark, Komfort. Zimmer mit geb. Balkons. Vorz. Verpfleg. Näh. Preis. Behagl. Aufenth. f. Refonvaleszenten, Ruhe u. Erholungsbedürftige. Niedricher Sprudel, Trinf. u. Badetur. Näh. Prosp. Fernspr. Amt Otville No. 43.

San Miguel Copper Mines, Limited, London.
Die am 27. April stattgehabte Generalversammlung setzte die Dividende pro 1905 auf 25 pct. fest. Die IV. Quartalsdividende pro 1905 mit 1 sh. 6 d. pro share = 25 pct. pro rata temporis ist ab 15. Mai d. J. zahlbar. Die Generalversammlung beschloss ferner, von jetzt ab die Dividenden halbjährig zur Ausschüttung zu bringen und wird die Abschlagsdividende für das erste Semester 1906 am 1. Oktober d. J. zur Auszahlung gelangen.
for the **San Miguel Copper Mines, Limited.**
Adolph C. Eberbach, Managing-Direktor.



Sanitor.

(Patentiert.)

Der best eingeführteste Desinfektions-Apparat.

Viele Tausende im Gebrauch.

Tötet alle Bazillen. Reinigt die Luft.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Krankenzimmer u. Fabriken.

In jedem Klosett und Pissoir absolut notwendig. Angenehmer Geruch.

Grosse Wasserersparnis. Ueberraschender Erfolg. Wirkung garantiert

Preis pro kompl. Apparat Mk. 6.—

Zu beziehen durch die General-Vertriebsstelle in Wiesbaden:

Apotheker **Adolf Hassencamp**, Delaspeestrasse 1. Telefon 3503.

Weitere Verkaufsstellen befinden sich:

Haushaltungsgeschäft von **Erich Stephan**, Burgstrasse,

Drogerie **Dr. A. Cratz**, Langgasse,

E. Kocks, Wellritzstrasse,

C. Höhler, Mauritiusstrasse,

R. Sauter, Oranienstrasse.

1287

NB. Verlangen Sie Prospekt und unverbindlichen Besuch eines Vertreters.

Blücherstraße 6, Gartenhaus. × „Fürst Blücher“ × Blücherstraße 6, Gartenhaus.
Heute Sonntag. Heute Sonntag.
Großes Vokal-Konzert,
ausgeführt von einem vorzüglich geschulten mitteldeutschen Quartett.
Eintritt frei. — Anfang: 4-7 und von 8-11 Uhr.
Die Direktion.

Victoria Räder

Fahr-Motor
die beliebtesten Maschinen.
Viele Goldene Medaillen.
Lieferanten der deutschen Armee.
Victoria Werke A. G. Nürnberg
Vertreter
Jacob Gottfried,
Grabenstrasse. F 93

Nähmaschinen
aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Pais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1157

Balkon-Kastenbepflanzung

Karl Reinhard,
Niederwaldstrasse 6.
Tel. 3549.

Spargel — Spargel

täglich frisch.
Stg.-Spargel per Pfd. 40-45 Pf.
Suppen-Spargel per Pfd. 20-25 Pf.
Rheinische Obst- u. Gemüse-Großhandl.
Wiesbaden.
Dohheimerstraße 55. — Telefon 769.

Billigste Zuderypreise.
19 Pf. Besten Strichallender u. Griesdrainade 19 Pf.
1,20 Vorz. Haushaltungsglässe per Pfd. 1,20.
Teleph. Grabenstr.
125. **F. Schaab,** 3. 1525
Sämtl. Kolonialwaren zu gleich billigen Preisen.

Porzellan-Malerei.
Künstlerbecher, Wappengläser, Emailleschilder.
Gustav Beyer,
Rheinstrasse 31.

„**Aronenburg**“,
Sonnenbergstraße 53.
Bodfest-Nachfeier
findet bei jeder Witterung am 20. Mai, nachmittags 4 Uhr, bestimmt statt, wozu freundlichst einladet
Jean Schupp, Restaurateur.

Café Maldaner.
Von heute ab täglich:
Erdbeeren
mit gefrorener Sahne Portion 50 Pf.,
mit Schlaghahn 40 Pf.
Wilhelm Maldaner.

Café Germania
Marktstrasse 26.
Renndepeschen treffen täglich 8 Uhr ein;
Deutscher u. Pariser „Sport“ liegt auf.
Neuer Besitzer: **Adolf Flatow.**

Günstige Gelegenheit für Wirte!!
Wegen Aufgabe des Artikels habe noch 11.000 Liter vorzüglichsten, aus bestem Gebirgsobst gefilterten, mit Reinzuchtweise vergohrenen

Apfelwein

abzugeben. Mindestabgabe 600 Liter.
Preis per Liter 24 Pf. gegen Kassa.
Adolf Schneider,
Viebrich a. Rhein,
Weingroßhandlung u. Apfelwein-Kellerei.

Domäne Aldamstal
gibt noch
la Vollmilch in Flaschen
ab. Zugleich mache bekannt, daß von heute ab auch Vollmilch im Stabe im Garten der Domäne verabreicht wird.
Hochachtend **H. H. H. H.**

Butter, Eier,
wöchentlich 3 Mal frisch, liefert an Hotels, Bäckereien und Konditoreien zu sehr billigen Preisen F 109
M. Baumblatt, Würzburg,
Butter- u. Eier-Groß-Handlung.

Deutsches Hilfskomitee zur Unterstützung der durch den Ausbruch des Vesuvs Geschädigten und Hilfsbedürftigen.

Ehren-Präsident: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow, Reichskanzler.

Aufruf!

Die Verheerungen, welche durch die Ausbrüche des Vesuvs in der blühenden Umgebung Neapels wiederum angerichtet worden sind, haben dieses Mal eine Ausdehnung erreicht, dass das Mitgefühl und das Beileid in allen Ländern aufs lebhafteste erweckt worden sind.

Die Verluste an Menschenleben, an Hab und Gut lasten schwer auf der Bevölkerung, das angerichtete Unglück ist ausserordentlich.

Wie bei früheren ähnlichen Anlässen wird das deutsche Volk nicht säumen, durch die Tat seine Sympathie der unglücklichen Bevölkerung zu beweisen und ihr durch Werke der Liebe zu Hilfe zu kommen.

Berlin, Ostern 1906.

Das Präsidium:

Fürst zu Salm-Horstmar
Vorsitzender.

Graf von Lerchenfeld-Köfering
Kgl. Bayer. Gesandter
stellvert. Vorsitzender.

Emil Selberg
Fabrikbesitzer
Schriftführer.

Ernst v. Mendelssohn-Bartholdy
Geheimer Kommerzienrat, M. d. H.
Schatzmeister.

Rudolf Koch
Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank
stellvert. Schatzmeister.

Adickes, Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. Jean Andreac, Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer, Frankfurt a. M. Pritz v. Arenberg, Generalkonsul Arnetact, Dresden. Ballin, Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie. von Bartsch, Geh. Regierungs-Rat, Vortragender Rat im Handels-Ministerium. Graf von Ballestrem, Präsident des Reichstages. Bank für Handel und Industrie. Hermann Bachmann, Chef-Redakteur der Vossischen Zeitung. Dr. Beck, Oberbürgermeister von Chemnitz. Behrendt, Eisenbahn-Dir.-Präsident. L. Behrens & Söhne, Hamburg. Joh. Berenberg, Götter & Co., Hamburg. Berliner Handels-Gesellschaft. Beseler, Justizminister. Beutler, Oberbürgermeister von Dresden. Alfred Bielefeld, Teilhaber der Wiesbadener Bank, Wiesbaden. S. Bleichröder. Dr. Böttcher, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat. Dr. von Boetticher, Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Sachsen. von Borries, Polizei-Präsident von Berlin. Dr. H. Caraus, Chef-Redakteur der «Kölnischen Volkszeitung». Leo von Caro, Geh. Kom.-Rat. Caspar, Geh. Kommerzienrat, Hannover. Kommerz- und Diskonto-Bank. Delbrück, Handelsminister. Delbrück, Leo & Co. Carl Delius, Geh. Kommerzienrat. Deutsche Bank. Dr. Dippé, Oberverwaltungsgerichtsrat. Diskonto-Gesellschaft. Paul Dobert, Chef-Redakteur der «Woche». Dresdner Bank. Alfred Edey, Inh. der Schiffsmaklerfirma Rob. M. Sloman jr., Hamburg. Otto Eichler, Chef-Redakteur der «Deutschen Zeitung». Eichmann, Bankdirektor. Esser, Geh. Justizrat, Köln. D. M. Graf von Feilitzsch, Königl. Bayer. Staatsminister des Innern. Antonius Kardinal Fischer, Erzbischof von Köln. von Frielländer, Geh. Kommerzienrat. Gaevertz, Königl. Baurat. Wilhelm Gericke, Stadtverordneter. Goldberger, Geh. Kommerzienrat. Ed. Haas, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Nürnberg. Victor Hahn, Herausgeber und Chef-Redakteur des «Kleinen Journal». James Hardy, Havenstein, Präsident der Königlichen Seehandlung. Hentig, Staatsminister z. D. J. N. Heidemann, Geh. Kommerzienrat, Köln. W. Herz, Geh. Kommerzienrat, Präsident der Handelskammer. Georg Hesse, Kommerzienrat, Nürnberg. Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg. Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Statthalter in Elsaß-Lothringen. Graf von Hohenlohe u. Bergen, Kgl. Sächs. Wirklicher Geheimer Rat. von Hülsen, General-Intendant der Königlichen Schauspiele. Graf von Hutten-Czapski, Emil Jakob, Geh. Kommerzienrat. Ferdinand von Jäger, II. Bürgermeister von Nürnberg. Ernst Jaques, Senator, Hannover. Graf Kanitz, Vice-Oberceremonienmeister Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Kirschner, Oberbürgermeister von Berlin. Klein, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Vorstand im Reichs-Marine-Amt. v. d. Knoesebeck, Vice-Oberceremonienmeister und Kammerherr vom Dienst Ihrer Majestät der Kaiserin. Dr. Koch, Reichsbankpräsident. Koppel, Geh. Kom.-Rat. Korth, Generalkonsul, Köln. W. von Krause, Bankier und Rittergutsbesitzer. von Kröcher, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Abgeord.-Hauses. Dr. Kronsbein, Chefredakteur der «Post». H. v. Kupfer, Chefredakteur des «Lokal-Anzeiger». Max Leon, Generalkonsul. Graf Leutrum v. Ertingen, Dresden. W. Loebe, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, Chef der Reichskanzlei. J. Loeve, Geh. Kommerzienrat. Dr. Mehnert, Geh. Hofrat, Präsident der II. Kammer. Dresden. Franz von Mendelssohn, Generalkonsul. Robert von Mendelssohn, Generalkonsul. Gustav Michels, Geh. Kommerzienrat, Mitglied des Herrenhauses, Köln. Mitteldeutsche Kreditbank. v. Moltke, Oberpräsident von Ostpreußen. Albert Müller, Bankdirektor, Essen. Nationalbank für Deutschland. Dr. Josef Neven du Mont, Kommerzienrat, Chef der «Köln. Zeitung». Dr. Pauli, präsid. Bürgermeister von Bremen. Dr. Paulßen, Geh. Legationsrat. Graf Piliati, Chefredakteur der «Deutschen Warte». von Podbielski, Kgl. Preuß. Staatsminister. Rich. Pintach, Geh. Kommerzienrat. Marquis D. Pappalopore Nicolai, italien. Generalkonsul, Hamburg. Waldemar Rich, Direktor der Kommerz- und Diskonto-Bank. Staatsminister von der Recke, Oberpräsident von Westfalen, Münster. O. Runge, Chef-Redakteur der «Nordd. Allgem. Zeitung». Schoeller, Geh. Seehandlungsrat, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft. Dr. E. Schön, Kaiserl. Regierungsrat. von Schorlemer, Oberpräsident der Rheinprovinz. Dr. von Schuh, Geh. Hofrat, I. Bürgermeister von Nürnberg. Johann Jakob Schuster, Direktor der Dresdner Bank. Schustehras, Oberbürgermeister von Charlottenburg. Schwabach, Geh. Regier.-Rat. Selberg, Geh. Sanitätsrat. Selberg, Stadtrat. Dr. Paul Stern, Mitinhaber von Jakob S. H. Stern, Frankfurt a. M. Stadt, Königl. Preuß. Staatsminister. Dr. Troendlin, Oberbürgermeister von Leipzig. Trott zu Solz, Oberpräsident der Provinz Brandenburg. Oberstmarschall Graf Vitzthum von Eckstädt, Präsident der I. Ständekammer, Dresden. Vorbeck, Geh. Ober-Postrat und Ober-Postdirektor von Berlin. M. M. Warburg & Co., Hamburg. von Wedel, Minister des Königl. Hauses. Freiherr von Wilmowsky, Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein. von Windheim, Oberpräsident von Hessen-Nassau. Dr. J. Harms, Ministerialdirektor a. D., Chef-Redakteur der Neuen Preussischen (Kreuz-)Zeitung. Georg Hanz, Kommerzienrat, Breslau. Kaempf, Präsident der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin. Weigert, Vice-Präsident der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin. von Tirpitz, Staatsminister im Reichs-Marine-Amt. Dr. von Behr-Pinnow, Kammerherr vom Dienst Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin. Carl Donner, Frankfurt a. M. Geh. Kommerzienrat Dr. L. Gans, Frankfurt a. M. Adolf von Grunelius, Frankfurt a. M. Charles L. Hallgarten, Frankfurt a. M. Otto Hauck, Frankfurt a. M. Kommerzienrat Carl Friedr. Henrich, Frankfurt a. M. Kommerzienrat Ernst Ladenburg, Frankfurt a. M. Wilhelm Merton, Frankfurt a. M. Generalkonsul Stadtrat Alb. von Metzler, M. d. H., Frankfurt a. M. Carl von Neufville, Frankfurt a. M. Adolf Neustadt, Frankfurt a. M. Kommerzienrat Passavant, Vice-Präsident der Handelskammer, Frankfurt a. M. Stadtverordneter Dr. Hch. Roessler, Frankfurt a. M. Konsul Arthur Siebert, Direktor der Mitteldeutschen Creditbank, Frankfurt a. M. Otto Ulrich, Direktor der Diskonto-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Geh. Regierungsrat Dr. von Varrentrapp, Bürgermeister von Frankfurt a. M. Emil Wetzlar, Frankfurt a. M. Pfälzische Bank, Frankfurt a. M. Landtagsabgeordneter Rudolf Oeser, Chef-Redakteur der Frankfurter Zeitung. Direktor Curti, Chef-Redakteur der Frankfurter Zeitung. Arnold, Geheimer Kommerzienrat. Eduard Beit, Mitinhaber von Lazard Speyer-Ellissen, Frankfurt a. M. Dr. Fischer, Wirkl. Geh. Rat. Kraetke, Staatssekretär im Reichspostamt. Marx, Oberbürgermeister von Düsseldorf. Graf von Moltke, General-Major, Kommandant von Berlin. Dr. Emil Rathenau, Geh. Baurat. von Rheinbaben, Staats- und Finanz-Minister. Wilhelm von Siemens, Geh. Regierungsrat. Dr. Paul Heyse, München. Freiherr von Podewils, Königl. Bayer. Staatsminister, München. von Brandt, Landes-hauptmann der Provinz Ostpreußen. Dr. Albert Bürklin, Wirkl. Geh. Rat, Karlsruhe. Schlutow, Geh. Kommerzienrat, Stettin.

Die folgenden Banken haben sich bisher bereit erklärt, als Sammelstellen für das Komitee einzutreten:

Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Kommerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Schaaff-hausenscher Bankverein, Gebr. Schickler.

In Wiesbaden: Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne.

Das Bureau des Komitees befindet sich Berlin N. W., Alsenstrasse 10.

Hotel-Restaurant „Erbprinz“, Mauritiustplatz.

Sonntag, den 20. Mai 1906:

Menu à 1.20:

Königinsuppe.

Schweineschulter gerollt, Tomatensauce, oder: Roastbeef m. Karotten, Erbsen u. Kartfl.

II. Junger Hahn m. Salat u. Kompott. Butter u. Käse, oder Eis.

Soupers à 1 Mk.: Schellfisch mit Butter u. Kartfl., Lendenbraten, gespickt, m. Salat u. Kompott. Dessert.

Menu à 60 Pf.:

Königinsuppe,

Schweineschulter gerollt, Tomatensauce, oder:

Roastbeef mit Karotten, Erbsen u. Kartfl. Eis.

Geschäfts-Uebnahme.

Restaurant zur Quelle

Spezial-Ausschank der Germania-Brauerei,

5 Mainzerlandstrasse 5.

Vom 15. d. M. ab habe ich obiges Restaurant wieder übernommen. Indem ich stets für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung Sorge tragen werde, empfehle ich mich dem verehrl. Publikum aufs Beste und bitte um geneigten Zuspruch.

V. A. Kesselring.

Ergen Einblendung v. 20 Pf. erhält Jeder eine Probe Rot- und Weisswein, feinstgefiltert, nicht freigeist. Kein Nistto, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unsonstlich zurücknehmen. — 18 Sorten eigene Weinberge an Rhein und Rhein. Gebr. Both, Ahrweiler.

Amerik Brillant Glanz-Stärke

Von Fritz Schulz jun. A.G.



Kartoffeln zu verkaufen Kellerstraße 17.

Allgemeiner Kranken-Verein
ist die einzige eingetragene Hilfsklasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wobensbeitrag 60 Pf., wochtägl. Krankenrente Mt. 1.60. F 330
Wohlfühler: Wehrhstraße 16, 2. St.

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde
Wiesbaden

Montag, 21. Mai 1906, abends 8 1/2 Uhr,

im oberen Saale des Gambrius, Marktstr. 20:
Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Erhaltung des Jahresberichtes pro 1905.
2. Erhaltung des Kassenberichtes pro 1905.
3. Wahl einer Prüfungs-Kommission für die Gemeindevrechnung pro 1905.
4. Vorlage des Rechnungsübersichtes pro 1905.
5. Neuwahl eines Verbandratsmitgliedes in den Verband Deutsch-katholischer freireligiöser Gemeinden Süddeutschlands.
6. Neuwahl des Kassenrevisors. F 334
7. Sonstiges. Der Vorstand.

Privat-Gesellschaft

Hopfenblüte.

Montag, den 20. Mai 1906:

Große humoristische

Unterhaltung mit Tanz

im Saale Zur Waldlust, Pfaffenstraße 21.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Größen von 32. 3. — bis Mt. 11. — vorrätig.

Teufel's Correctio-Leibbinde

verbesserte Monopolbinde, welche vor der Geburt als Umstandbinde, nach dem Wochenbett, bei Mangelgeleit, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibumfangs, Verbesserung u. Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mark 1.25 an.

Chr. Tauber,

Artikel z. Krankenpflege, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Photo- Apparate 1. Klasse, Hüttig, Anschütz, Goerz etc., Binocles u. frz. Feldstecher gegen bequemste Monats-Raten

Otto Jacob sen., Berlin 401, Friedenstraße 9.

Bill. Preise, Illustr. Katalog gratis u. franco. F 189

Hausbesitzern hoher Rabatt!

Tapeten à Rolle von 10 Pf. an.
Eleg. Goldtapete von 20 Pf. an.
Echte Lincrusta, 53 cm breit, à Mtr. von 28 Pf. an, in allen Farben. F 146
Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt, à Mtr. von 25 Pf. an.
= Muster überallhin kostenlos. =
Ringfreie Tapeten-Industrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

300 Serrenhofen
(nur gute Ware) für Sonntag und Werktage (Wochenheftverkauf), früherer Preis Mt. 5, 8, 10, 12, 14, jetzt Mt. 3, 4, 5, 6, 7, so lange Vorrat reicht. Aufheben gestattet. Schwabacherstraße 30, 1. Mittelteil, Starke Tomatenpflanzen zu haben. Söterfeldnerstraße 14. Gärtner A. Gross.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfündigungen.
Hebersichtlich geordnet nach Art und Größe der zu vermietenden Räume.

Miet-Verträge

verredigt im
Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Etagenwohnungen
Geschäftslokale - möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Immobilien

Villen, Häuser etc.
Br. gelegene Villa, neu renoviert,
mit gr. Garten, sofort zu vermieten
oder zu verkaufen. 44 Geisbergstraße 44.
Zu vermieten
in Etzville (im Villenort) kleine Villa, sieben
Zimmer nebst Zubehöru, elektr. Licht und Auf-
heizung. Schöne Aussicht. Näheres bei
Erwin Kremer, Etzville, Schwalbacherstr.

Geschäftslokale etc.
Frisiergeschäft mit vollständiger Ein-
richtung unter sehr günst.
Bedingungen sofort oder später zu verm. Off.
erbeten unt. W. 632 an den Tagbl.-Verlag.
Wäscherei mit elektrischem Maschinenbetrieb
und Abblraum in guter Lage sofort zu
vermieten. Näheres **Elise Menninger**,
Moritzstraße 51, Telephon 1953.

Wirtschaft
Wblerstraße 37 per 1. Juli zu vermieten. Näheres
Schlachthausstraße 12 bei **Fischborn**.

Wein-Restaurant,
hl. bess., in Mainz, u. Nähe des Hauptbahn-
hofes, für Anfänger pass.,
per sof. oder später zu verm., ebent. zu verkaufen.
Off. unt. W. 6. Mainz, Bahnpostl. 134

Laden Bärenstraße 2
sofort zu vermieten. **W. Berger**, 1490

Bismarckstr. 25 per sofort Laden zu verm.
(im Hause der Bismarck-Apothek). 1927

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für
Büreauzwecke geeignet, sofort oder später zu verm.
Näheres **Blücherplatz 4**, bei **Frau Dormann**.

Clarenthalstr. 4 schöne große Lagerräume mit
Büreau, großer Keller, 250 qm, schöne
helle Werkstatt, zu jedem Geschäft geeignet, ganz
od. geteilt zu vermieten. Näh. im Laden. 1900

Dohmeierstraße 88 zwei Werkstätten mit
großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume
logl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stod. 1279

Laden.
Friedrichstr. 31 großer, der Neuzeit entsprechender
Laden mit Dampfheizung, Gas- und elektr. Licht
zum 1. Okt. zu verm. Derselbe ist jetzt an die
Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. Lahmeyer & Co.
vermietet. Näheres bei **Friedr. Warburg**,
Weinhandlung, Neugasse 1. 1380

Goldgasse 21
nächt Lagerräume, Laden, circa 56 qm, ev. geteilt,
mit Wohnung sofort oder später zu vermieten.
Näheres Schlachthausstr. 12 bei **Fischborn**.

Laden
Gorderstr. 21, Laden, Werkstatt, gr.
Lagerräume, sehr preisw. i. v. Näh. 2.
Poststraße 10, Neub. Laden mit od. ohne Wohn-
auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1304

Laden
Langgasse 51,
mit Souffol, per sofort zu vermieten. Näheres
Kranzplatz 12. 1250

Laden
Marktstraße 6 (am Markt), neu um-
gebaut, auf 3 Monate zu vermieten. Vor-
zügliche Lage, für jede Branche passend.
Näheres bei **W. Sig.**, Farbwarengeschäft.

Mauergasse 17 schöner großer Laden mit
Wohnung, woz. für jedes Geschäft, per sofort od.
später zu verm. Näh. bei **Werner**. 1231

Northstraße 43 Laden mit Einrichtung für
Büreau- und Bier-, auch für jedes andere
Geschäft passend, zu vermieten. 1282

Mexger Kasse 13 Laden mit oder ohne
Wohnung zu verm. 1806

Drantenstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster,
mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark
sofort zu vermieten. 1283

Miehlstraße 9 Laden, auch als Bureau, sofort
oder später zu vermieten.

Schulstraße 4 eine Werkstätte oder Lagerraum zu
vermieten. Näheres Hinterh. 1 Treppe. 1473

Tannusstraße 55 ist ein großer Laden mit
schöner 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas
und Elektr. im Entreehof zusammen oder getrennt
zum 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause, 3. St. 1484

Werderstr. 5 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau,
Werkst. od. Lager zu v. Ausf. das. Part. 1284

Bereinsfächer abzugeben **Bälou-Gd.** 1178

Schöner Laden
mit oder ohne Nebenräume, mit Zentral-
heizung, in bester Geschäftslage, nahe
Wilhelmstraße und Markt, gleich oder
später zu vermieten. Näh.
C. Malkremer, Friedrichstr. 12.

Laden
in bester Lage der Kirchgasse, sehr
geeignet für Schuh-, Zigarett- oder
Büreau-Geschäft, per 1. Okt. 1906, ev.
früher, zu vermieten. Offerten unter
V. 609 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.**
Dambachstraße 2, 2. Stod, ist die Wohnung
bestehend aus 9 Zimmern, Badezimmer, Küche,
Speisekammer nebst Zubehöru auf 1. Oktober ds.
J. zu vermieten. Täglich anzusehen von
vormittags 11^{1/2} bis 1 und 5 bis 7 Uhr nachm.
Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem
Büreau Dambachstraße 2 Part., von vormittags
8^{1/2} bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags. 1912

Tannusstraße 1
ist der 3. Stod r., 8 Zim., 2 gr. Manf., 1 gr.
Keller, 2 Verchl. per 1. Juli zu verm. Näh. das.

Wilhelmstraße 13
sind die hochherrschastlichen
1. u. 2. Etage,
8 Zimmer, Küche, Badezimmer,
elektr. Licht, Zentralheizung,
2 Balkone, reichliches Zubehöru, sof.
od. später zu verm. N. im Bureau
der **Wiesbadener Bank**,
S. Bielefeld & Söhne
(Hochparterie). 1923

Zu vermieten:
**Durchaus neuzeitliches
hochherrschastl. Heim**
(6 bis 18 Wohnr., gr. Balkons, Erker etc.
Zentralheizung) in meiner
frei u. gesund gelegenen Villa,
fortgesetzte Sonnenberger- resp. Wies-
badenerstrasse 58, 5 Bahnhöfen vom
Kurhaus und Theater, direkt an elektr.
Bahnhöfen, "Tennelbach", nächst Kur-
anlagen. 15 Min. vom Wald. Eventuell
Garten, Stallung, Autoabheben. 1911
Näh. im Hause bei
Kurinspekt. Ferd. Mauerer.

Wohnungen von 7 Zimmern.
Emserstr. 65, Villa, 1. Stod, herrschastl.
Wohn., 7 Zimmer, wobei ein
Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr.
Licht, Garten, gleich zu verm. 1288

Wilhelmstraße 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler
Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz.
Mit u. reichl. Zubehöru, per 1. Oktober l. J.
zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags
zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch
Baubüreau Sc. Ellenberg.
Wilhelmstraße 15.

Wilhelmstr. 15
hochherrschastl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehöru. Comfort,
zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 1286

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zu-
behöru. in best. Zustande, Südseite, per 1. April
zu vermieten. Näh. Parterre. 1287

Dohmeierstr. 58, nächst d. Ring, 2. Etage,
6 Zimmer, Badezimmer, gr. Veranda u. Zubehöru
in ruhig. feinem Hause, nur eine Wohn. i. d.
Etage, per gleich oder Oktober zu vermieten.
Näheres No. 60, Parterre. 1044

Kulisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern
mit Bad und Zubehöru zu vermieten. Näheres
Tannusstraße 7, 1 recht. 1283

Rüdesheimerstr. 14, 2. Etage, hoch-
herrschastliche 6-
Zimmerwohnung, 2 Mansarden, 2 Keller, Bades-
zimmer, 5 Balkons, Vit. wegzugshalber
billigst sofort oder später zu verm. Anzusehen
8-10 und auf schriftlichen Wunsch zu irgend
einer Zeit. Anzulegen 2. Etage links.

Schlichterstr. 10 ist die Bel.-Et. sofort, sowie 2. Et.,
bestehend aus je 6 Zimmern. Bad nebst reichl.
Zubehöru, ab 1. Juli zu verm. N. Part. das. 1422

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 15 ist die erste Etage,
5 geräumige Zimmer, auf 1. Juni oder Juli
mit vollständigem Zubehöru zu verm. Ein älterer
Herr, welcher seit mehreren Jahren 2 Zimmer
der Wohnung bewohnt, wünscht dieselben ferner
in Aftermiete zu behalten. N. Adolffstr. 3, P. I.

Adelheidstr. 89, 3. 5-Zimmer-Wohn., Bades-
z., gr. Balkon, Nr. 1150. Näh. Part. daselbst.

Dambachstraße 9, 2. Stod., Wohnraum, 5 Zimmer,
Küche, Keller u. 2 Mansarden auf sof. o. sp. 1518

Dambachthal 25/27 hochherrschastl.
5-Zimmer-Wohn. m.
a. Comfort d. Neuzeit sofort zu verm. Näh. b. Arch.
Hener daselbst. **Auto-Garage.** 1519

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St.,
sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 1520

Sellmündstraße 30, 2. Et., schöne 5-Z.-Wohn.
mit Zubeh. i. 700 Mk. a. 1. Okt. zu v. N. P.

Serderstraße 8 ist die 1. u. 2. neu hergerichtete
Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der
Front, mit allem der Neuzeit entsprechendem
Zubehöru, im Preis wie eine 4-Zim.-Wohnung
sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1521

Jahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh.
(2. Etage) auf sofort für Mk. 750 zu vermieten.
Näheres Parterre. 1930

Drantenstr. 31 schöne große 5-Zimmer-Wohnung
auf 1. Juni zu verm. Näh. 3. Etage. 1845

Victoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Bades-
kabinett, Veranda, Gartennutzung, zu vermieten.
Näheres daselbst od. Kulisenstr. 22, Hof recht.
Anz. an Wochentagen v. 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr. 1523

Westendstraße 11,
Südseite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone,
reichl. Zubeh. zu verm. Preis 850 Mk. 1524

Wörthstraße 7, an d. Rheinbr., halbst., schöne
5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Ausf., 1. o. 3. St.,
1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 1525

Neu hergerichtete Wohnung, 5-7 Zimmer
mit Bad, elektr. Licht und Zubehöru, sch. Ausf.,
2. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh.
Ahrnbahnstraße 2, Part. 1420

Wohnung v. 5-7 Zimmern mit Bad, elektr. Licht
und Zubehöru, 1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Ahrnbahnstraße 2, Part. 1421

Wohnungen von 4 Zimmern.
Vertraumstr. 4 schöne 4-Z.-W. sofort zu verm. 1451

Bismarckring 29 per sofort od. später Vier-
Zimmer-Wohnung nebst Zubehöru im 3. St.
zu verm. (i. Hause d. Bismarck-Apothek). 1926

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrschastl. 4-Zimmer-
Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehöru sofort
oder später sehr preiswert zu verm. Anzusehen
von 2-4 nachm. Näheres Part. rechts. 1530

Carlstr. 39, 2. St., u. 2. Et., je eine Wohnung von
4 Zimmern u. Zubehöru per sofort od. später zu
vermieten. Näh. Vorderh. Part. links. 1416

Philippstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad,
Balkon u. Zubeh. in ruh. schön. Hause (1. oder
2. Et.) zu verm. N. das. Parterre links. 1951

Naunthalstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit
reichlichem Zubehöru sofort zu vermieten. Näheres
daselbst bei **F. R. Normann**. 1932

Rheinquaistraße 2, 3. r., eine freundliche
4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehöru
verkauft, sofort preisw. zu verm. Näh. das.
Nichtstraße 1, 2. schöne 4-Zimmer-Wohnung m.
Balkon und Zubehöru an ruhige Leute auf gleich
oder 1. Juli zu vermieten.

Freundliche 4-Zimmer-Wohnung
(Sonnenl.), Boden neu mit Linoleum
belagt, mit Balkon, Wabekabinett und reichl.
Zubehöru wegzugshalber sofort, ev. mit
Nachhof, zu vermieten. Näheres Götter-
straße 15, 2.

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Manfard
und abschl. Garten in Villa zu vermieten
Reich. Wilhelmstraße 5, Part. 1584

Wohnungen von 3 Zimmern.
Carlstr. 14, 2. St., 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J.
(Nr. 420 Mk.) N. St. Einzul. v. 10-1. 1585

Carlstr. 18 3 Zim. mit Balkon, Küche, Speisek.,
2 Keller sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. P. 1501

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung m.
Zubehöru (1. Stod) auf gleich zu vermieten.

Blücherplatz 4 große 3-Zimmer-Wohnung nebst
Zubehöru auf sofort oder später zu vermieten.
Näh. bei **Frau Dormann** das. Hochp. links.

Blücherplatz 5, Hochp., 3 Zimmer, Küche und
Zubehöru, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Blücherplatz 4, bei **Frau Dormann**.

Blücherplatz 5, 2. St., 3-Zim.-Wohn. v. 1. Juli
zu verm. N. b. Fr. Dormann, Blücherpl. 4, Hochp.

Dohmeierstraße 26,
Mittelb., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1903

Etzvillestr. 16 sch. 5-Zim.-Wohn. (2. St.) auf
1. Oktober zu verm. Näh. Hochp. rechts.

Gaelsenaufstraße 8 schöne Parterrewohnung
und 3-Zimmerwohnung mit 2 Balkons,
Bad, Manfard, per sofort oder später zu
vermieten. Näh. Vorderhaus 2 r.

Jahnstraße 14, 1. St., große 3-Zimmerwohnung
Leuchts- und Kochgas, auf sofort zu vermieten.
Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1886

Karlstraße 28 sch. 3-Zimmer-Mansardwohnung
billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
Vorderhaus, Parterre. 1587

Kornstr. 2 3-Zimmer-Wohnung im Hinter-
haus, auch mit Werkstatt oder Stellerräumen,
per 1. Juli zu verm. Näh. Hochp. rechts. 1895

Nörnerstr. 2 eine schöne Mansardwohnung,
3 Zimmer und Küche per sof. zu vermieten.
Näh. 2. St. Parterre. 1394

Marktstraße 27
Wohnung (drei Räume), passend für Ärzte,
Büreau etc. (Bel.-Etage), per sof. z. verm. 1904

Mauergasse 11 3-Zimmerwohnung per 1. Juli,
event. auch früher, zu vermieten. 1472

Naunthalstraße 8, Gartenhaus, schöne Drei-
Zimmerwohnung mit Balkon, Bad und Zubehöru
per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst bei
F. R. Normann. 1956

Rheingauerstr. 5, Garten-
haus,
schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. b. **Meiper**, Vorderh. 1461

Rheingauerstraße 5, 2. St., schöne 3-Zimmer-
Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh.
bei **Meiper**, Hochpart. 1936

Nichtstraße 3, 1. St., Vorderh., 3 Zimmer und
Zubehöru per sofort zu vermieten. Näheres
1. Stod. **W. Stratt.** 1540

Rödersee 10, 1. St., schöne 3-Z.-W. sofort zu ver-
mieten. Näh. Kranzplatz, Via-Geschäft. 1494

Römerstr. 3, 2. St., sch. 3-Z.-W. a. 1. Juli. N. P.

Roosstr. 5, 1. 3-Z.-W. m. Balkon, v. sof. z. v. 1541

Schwalbacherstr. 57 3 Zimmern und Zu-
behöru an kleine ruhige Familie zu vermieten.

Weißstr. 14, 2. St., 3 L. hübsche 3-Zimmer-Wohn.
wegen Wegzug auf 1. Juni od. 1. Juli zu verm.

Werderstr. 5 sch. gr. Part.-W., 3 Zim. m. Zubeh.,
per sof. od. sp. zu verm. Ausf. das. P. 1463

Westendstr. 12, Wohnung mit
Zubehöru und Balkon, per sofort zu vermieten.
Preis 520 Mk. Näh. Parterre. 1592

Wörthstr. 12 3- und 2-Zimmer-Wohnung auf
gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Wohnungen von 2 Zimmern.
Adlerstr. 4 2 Zim. (1 großes) u. Küche zu verm.
Adlerstr. 13 2 Zim., Küche, abg. Verchl. (20 Mk.).
Adlerstraße 47 2 Zimmer, Küche und
Keller auf gleich oder später.
Adlerstraße 49 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Adlerstr. 51 2 Zim., K. per sof. od. sp. zu verm.
Bahnhofstraße 3, 3. Stod, ist die Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern nebst 2 groß. Manf.,
Küche, Speisekammer und Zubehöru, auf
1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich angaf.
und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf
dem Büreau Bahnhofsstraße 2, Part., von vorm.
8^{1/2} bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Cassellstraße 10, 1. St., 1. schöne 2-Zimmer-
Wohnung per 1. Juli zu vermieten.

Dohmeierstraße 15 2-Zimmerwohnung mit
Abblakt im Seitenbau, 2. Stod, zu ver-
mieten. Näh. im Restaurant.

Etzvillestr. 16 sch. 2-Zim.-Wohn. und 1-Zim.-
Wohn. (2. St.) a. 1. Juni u. 2. Hochp. rechts.

Sellmündstr. 41 ist eine Wohnung von zwei
Zimmern und 1 Küche zu vermieten. Näh. bei
J. Warnung & Co., Hämmergasse 3.

Kornstr. 24 Part.-Wohnung, 2 Zim., Küche und
Zubeh., per 1. Juni zu v. N. Bahnstr. 24.

Drantenstr. 4, 2. St., 2 Zimmer, Küche und
Keller per Juli zu verm. N. Kirchg. 61, Wegweil.

Drantenstr. 29 2 große Zimmer und Küche im
Vorderhaus Das zu verm. Näh. **Schlen-
handlung Michelsberg 23.**

Naunthalerstr. 20, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn- u. f. od. sp. zu vermieten. Näheres Bart, rechts, Rheinstraße 14. 2-Zim.-Wohn. Abbl. Hth. Part., gl. od. spät. auf. billig. Näh. Bb. 11. Rheinstr. 24, Hth., 2 Zim. u. Küche per 1. Juni zu verm. Näh. Borden, 1. St. Niehlstraße 16, Hth., 2 Zimmer zu vermieten. Röderstr. 19, Laden, 2 Zim. (Dach) zu verm. Römerberg 8 große helle Frontip.-Wohn., zwei Zimmer u. Küche, auf 1. Juli. N. bei Dehn. Römerberg 16 Dachw., 2 Z. u. K. R. Laden.

Rüdesheimerstr. 14 schöne Souverainwohnung, 2 Zimmer und Küche u. 2 Keller, weggangsholter sofort billig zu verm. Anz. 3-10. Anz. Nr. 11. Etage links.

Schwalbacherstr. 25, Mittelb., 1 St., 2-Zimmer- wohnung p. 1. Juni zu vermieten. Seebodenstraße 19, bei Koch, 2 Zimmer u. Küche (Wass.-Wohnung) zu vermieten. Steingasse 35 2 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Kleine Webergasse 9 im 1. Stock ist eine Wohn- ungen von 2 Zimmern u. 1 Küche zu verm. N. bei J. Hornung & Co., Häfnerstraße 3.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Höckerstraße 49 1 Zimmer u. Küche zu verm. Kriegerstr. 8, 1 L., e. ich. Frontipizze, m. Küche. Bismarckring 38, Hinterb., 1 Zimmer mit Küche per 1. Juni zu verm. Näh. Mittelbau. Gasse 2, 1, 1 Zim., Küche, Keller zu verm. Hauptbrunnstraße 6 1 Zimmer und Küche mit Zubehör sofort zu vermieten. Heiderstr. 19 ein Z. u. Küche zu verm. N. 1. St. r. Frankenstr. 18, B., 1 gr. Dab., R. u. K. 1. Z. Seltenstr. 15 1 Zim., R. u. Keller zu verm. Hellmündstr. 41 sind Wohnungen v. 1 Zimmer und 1 Küche zu vermieten. Näheres bei J. Hornung & Co., Häfnerstraße 3. Heiderstraße 9 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Kellerstr. 17 1 Zimmer u. Küche auf gl. zu verm. Moritzstraße 50, Seitenb., 1 Zimmer zu verm. Moritzstraße 64, Hth., 1 Zimmer und Küche 1. Juni zu vermieten. Näh. bei Brühl. Draniensstr. 4, 3, 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 51. Niehlstraße 4, Laden, Zimmer und Küche z. v. Röderstr. 23 1 Zimmer, Kammer, Küche zu verm. Wehrstr. 19 e. Zim., Küche u. Keller zu verm. Wehrstr. 31 1 Dach. u. R. z. v. R. d. B. 2.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Mauritiusstr. 6 eine II. Mansardwohnung auf gleich od. spät. billig zu verm. Näh. Birstenlab.

Anwärts gelegene Wohnungen.

Berndstr. 3, a. d. Waldstr., Frontipizze, z. v. Waldstr. 90 3-Zim.-W. v. f. od. spät. d. z. v. N. B. Serd., Dachstr. 118 o. N. 5-7 Neub. 1902

Bad Schwalbach.

Nabe den Kuranlagen ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern mit Veranda und Küche, für die Dauer der Saison zu verm. Näheres im Tagbl.-Berl. III

Möblierte Wohnungen.

Boethestr. 1, 1, zwei Zim. m. Küche, möbl., sof. Boethestr. 1, 1, e. möbl. Z. m. Küche sof. zu verm.

Für Ärzte, Mediziner.

Dohmeierstraße 15 elegant möblierte Wohn- ungen von 2, 3 oder 4 Zimmern, separat, unter abgeschlossenen Vorplatz, zu vermieten. Näh. im Restaurant.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldstr. 9, S. 1, m. B. an fol. Mann z. 1. Juni. Röderstr. 3, Part., ein möbl. Parterrezimmer m. f. od. spät. auf. zwei Herren zu vermieten. Heiderstraße 33, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. Adolfsallee 6, 2, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Adolfsstr. 9, Hth., 2 L., schön möbl. Zim. zu verm. Adolfsstr. 14, 1, schön m. Zim. sof. zu verm. Adolfsstr. 28, B., möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstr. 30, 1 L., gut möbl. Z. an best. Fr. Adolfsstr. 38, 4 rechts, Schlafstelle zu verm. Adolfsstr. 31, 2, gut möbl. Zim. mit voller Pension billig. Anschl. Madier. Adolfsstr. 32, B., g. m. B. u. Schlafz. a. gl. Adolfsstr. 37, Hth., 2, erh. r. f. d. Arb. St. u. Z. Adolfsstr. 43, 2, neu möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Adolfsstr. 46, Hth., ein schön möbl. Zimmer an ein besseres Mädchen zu vermieten. Adolfsstr. 8, 1 L., sehr möbl. Zimmer zu verm. Vertmannstr. 2, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. Vertmannstr. 9, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. Vertmannstr. 13, Hth., 1, ein möbl. Zim. zu v. Vertmannstr. 16, 2 r., L. r. Arb. b. möbl. Z. d. Bismarckring 17, 2 r., eleg. Balkon, zu v. Bismarckring 30, 21, f. od. möbl. Z. a. 1. Juni. Bismarckring 38, B., 2 r., erh. j. M. f. d. Log. Weichstraße 2, Hth., 1 L., möbl. Zim. zu v. Weichstr. 12, 1 r., erh. einf. Möbl. b. Schlafst. Weichstr. 12, 2 r., möbl. Zim., sep. Eing. zu v. Weichstr. 16, Hth., 3 r., erh. r. f. d. Schlafst. Weichstraße 25, 2 r., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Weichstr. 30, 2 St. r., gut möbl. Zim. b. zu v. Weichstr. 6, 2, schön möbl. Zim. sof. zu v. Weichstr. 7, 2 r., hübsch möbl. Zimmer zu v. Weichstr. 10, 1 L., m. B. m. Pension, sof. zu v. Weichstr. 12, Part., möbl. Zimmer sof. o. sp. Weichstraße 14, 3 r., möbliertes Frontipizze-Zimmer an zwei Herren mit je 1 Bett zu v. Weichstr. 12, Part. rechts, ist ein schön möbliertes, separates Part.-Zimmer in gesunder feiner Lage bei guten Leuten auf 1. Juni billig zu vermieten. Dohmeierstr. 10, 1, gut möbl. Zimmer zu v. Dohmeierstr. 12, 1, gr. f. od. möbl. Z. gl. zu v. Dohmeierstr. 12, 1, einf. möbl. Z. a. 1. Juni. Dohmeierstr. 20, 3, schön möbl. Zim. zu v. Dohmeierstr. 33, B., r., schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu vermieten. Dohmeierstr. 33, Hth., 1 L., möbl. Z. i. C. Dohmeierstr. 46, 1 L., ein schön möbl. Balkon- zimmer, gut gelegen, Straßenbahnhaltest., zu v. Dohmeierstr. 49, 2, schön möbl. Zim. zu v. Dohm.-Str. 51, B., 2 r., e. A. f. d. B. 250. Dohmeierstr. 55, Wdh., 2 r., erh. r. Arb. Z. Dreiwaldenstr. 4, A. ungestört, 2. f. od. a. f. r.

Elfvillerstr. 12, Mittelb., 2 L., Schlafstelle frei. Gmferstr. 75, Hth., 2, gut möbl. ruhige Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn bill. zu verm. Frankenstr. 7, Bb. 2, erh. anst. Arb. f. d. Log. Frankenstr. 15, 8 L., schön möbl. Zim. an Fr. Frankenstr. 19, 3, erh. zwei f. od. möbl. Z. m. R. Frankenstr. 24, 1 r., erh. f. d. Mann f. od. Logis. Friedrichstr. 20, Hth., 4, erh. r. f. d. f. od. Schl. Friedrichstr. 45, Erb. r., 2 St. r., Schlafst. u. v. Friedrichstr. 47, Fr. f. od. Arb. f. d. Schlafst. Friedrichstr. 47, Hth., 2, möbl. Zimmer zu verm. Gneisenaustr. 5, 2 St., schön möbl. Zim. zu v. Gneisenaustr. 27, Part., Ede. Balkonstraße, schön möbl. Zim. an best. anst. f. d. bill. zu verm. Göbenstr. 4, 3, nahe Ringf., möbl. Zim. zu v. Göbenstr. 6, 2 L., f. od. möbl. Zimmer zu verm. Göbenstr. 14 r. möbl. Manf. zu v. R. 2. Et. 1. Goethestr. 1, 1 St., möbl. Manf. an Fr. zu v. Goethestr. 26, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. Hartingstr. 11, 2 L., m. B. m. Kasse 3.10 v. B. Heltenstr. 1, Neuh. 3 L., f. od. m. R. f. od. an Fr. Heltenstr. 10, 2 r., freundl. möbl. Zimmer. Heltenstr. 15, 2 L., möbl. Zimmer f. od. verm. Hellmündstr. 30 möbl. Zim. m. u. o. Penf. frei. Hellmündstr. 36, 1, schön möbl. Zim. (separat) mit Madier, g. Bürgerl. Penf., p. 1. Juni zu v. Hellmündstr. 44, 1, erh. j. M. f. od. Logis. Hellmündstr. 45, 3 L., möbl. Zim. billig zu v. Hellmündstr. 52, 2 L., möbl. Zim. mit Pension an Herrn oder Dame zu vermieten. Hellmündstr. 52, 1, möbl. Zimmer, 2 Betten, 2 Herren od. Damen, mit od. ohne Penf. z. v. Hellmündstr. 56, 2, können zwei anständige Leute Logis erhalten. Heiderstr. 1, Part. l., f. od. möbl. Zim. zu verm. Heiderstr. 6, 2 L., eine möbl. Mansarde zu verm. Heiderstr. 11, Hth., 2, möbl. Zimmer zu verm. Heiderstr. 21 i. möbl. gr. Zimmer monatl. 30 Mt., m. 2 B., 40 Mt., ev. Penf. R. 2. Frieze. Heiderstr. 27, B., r., f. od. behagl. Zim. 20 Mt. Hermannstr. 6, B., erh. Arb. f. od. Logis. Hermannstr. 12 (Weber) gr. gut möbl. Zimmer m. 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. Hermannstr. 19, 2 r., 3 m. 1-2 Bett. zu v.

Herrngartenstr. 15 schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Herrngartenstr. 15, 2, schön möbliertes Wohn- zimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Schwalbacherstr. 49 schön möbl. Zimmer (volle Pension) sofort oder später. Zu erfr. Vor. Schwalbacherstr. 55, Part., möbl. Zim. z. v. Schwalbacherstr. 59, 2 h. Meber, m. Zim. bill. Sedaustr. 3, 8 L., möbl. Zimmer zu vermieten. Sedaustr. 9, B., 2 r., f. od. Schlafst. 8 R. m. Kasse. Sedaustr. 11, Hth., 1 L., erh. e. o. Arb. Schlafst. Seebodenstraße 16, Hth., 1, 2 St. r., kann b. besserer Arbeiter schönes Logis erhalten. Steingasse 19, 1 r., erh. anst. Möbl. Schlafst. Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu verm. St. f. od. erh. anst. Arb. f. od. Logis. Tannenstraße 23, 3 r., gut möbl. Manf. zu v. Waltramstr. 5, 1 r., erh. r. f. d. f. od. Schlafst. Waltramstr. 9, B. h. Meber, Schlafstellen zu verm. Waltramstr. 13, 2 r., m. B. m. Kasse 11.30. Waltramstr. 19, 2 r., erh. j. M. f. od. Mann f. od. Logis. Waltramstr. 21, 2 r., Logis an Arbeiter zu verm. Webergasse 37, 1 rechts, f. od. möbl. Zim. zu v. Webergasse 49, Laden, erh. r. f. d. Arbeiter Logis. Wehrstr. 12, 1, kann ein r. f. d. Logis erh. Wehrstr. 21, Hth., erh. f. M. b. u. m. o. o. f. Wehrstr. 33, Hth., 1 r., erh. orb. M. Schlafst. Wehrstr. 47, Hth., 1 St. l., erh. r. d. Schlafst. Westendstr. 13, 3 L., f. od. m. Balkon, R. 20 Mt. Westendstr. 18, 8, 1 r., 1 möbl. Zimmer zu v. Westendstr. 26, 3, möbl. Zimmer b. zu verm. Weststr. 4, Part., f. od. möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. Weststr. 4, Part., gut möbl. sep. Zim. bill. zu v. Weststr. 7, Wdh., 1 rechts, findet ein oder zwei Arbeiter f. od. Logis. Weststr. 11, 3 r., f. od. möbl. Zim. m. od. o. f. Weststr. 17, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. Weststr. 17, 2, f. od. ein anst. Arbeiter Schlafst. Zimmermannstr. 9, 2, 2 möbl. Zim. m. Pension. Möbl. Zimmer und Mansarde zu vermieten. Näh. Heiderstraße 11. 2 L.

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. Friedrichstraße 13, Part. Möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 solide Leute zu vermieten. Stahl, Hellmündstr. 17, 2 L. Gut möbliertes Zimmer mit guter bürgerl. Pension, sowie ein schönes Mansardzimmer zu vermieten bei Fürst. Hellmündstraße 54. Ein einfaches Mädchen erhält billige Schlafst. bei einer kinderl. Wwe. N. Karstr. 6, Hinterb. 1. Für anst. Fräul. f. od. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Mauritiusstr. 3, 2 rechts. Ein unabhängiges Fräulein findet bei einzelner Frau Kost u. Logis. Näh. i. Tagbl.-Berl. Hq. Möbl. Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hs. Vergstr. 6, 1, vor Sonnenberg, möbl. Zim. z. v. Sonnenberg, Vergstr. 8 ein gut möbl. Zim., Hochpart., in reizender Lage, nahe der Siefer. Bahn, zu vermieten. Sonnenberg, Weichstr. 26, h. m. B. z. v.

Leeres Zimmer, Mansarden, Kammern. Heiderstr. 50 1 Dachzimmer auf gleich zu verm. Heiderstr. 32, B., e. J., leer o. möbl., f. r. v. Bismarckring 33 Frontipizzezimmer zu vermieten. Weichstr. 12, 1 St., eine I. Mansarde zu verm. Dohmeierstr. 32, B., 2 r., 2 Manf.-Z. an r. 2. Dreiwaldenstr. 7, 1 St. l., eine Mansarde gegen häusliche Arbeit abzugeben. Hellmündstr. 41, Vorderhaus, ist ein Zimmer zu verm. N. bei J. Hornung u. Co., Häfnerstr. 3. Herrngartenstr. 5 große Mansarde gegen Hausputz zu vermieten. Näh. Part. links. Kaiser-Friedr.-Ring 42, 1 rechts, 2-3 un- möblierte Zimmer mit Balkon sofort zu verm. Draniensstr. 38, 2, 1-2 schöne I. J. gl. od. sp. Philippbergstr. 20 schöne große Mansarde zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft. Philippbergstraße 43 heizbares I. Mansarden- zimmer per 1. Juli zu verm. N. 2. St. rechts. Naunthalerstr. 3, 1 r., Frontipizze-Zimmer per 1. Juni an ruh. Alt. Person zu vermieten. Naunthalerstr. 24 zwei f. od. Fr. f. od. Zim. bill. Niehlstr. 8 schöne gr. Mansarde zu verm. Römerberg 24, 1 St., 3 zu verm. Mon. 18 Mt. Roonstr. 15, B., 3, ein hell. Leeres Z. f. od. v. Westendstr. 18, 3 L., f. od. 1 Manf. an eine Pers. Westendstr. 26, 3 L., schönes Ballonzimmer (leer) für 15 Mt. monatl. zu vermieten. Weichstraße 16 1 leere Manf. zu vermieten. Näh. Dohmeierstraße 33, Laden. Weststr. 21, Laden, 1 leeres Zimmer zu verm. Zwei f. od. l. 3. 3. Et., abzug. N. Weststr. 23, 1.

Remisen, Stallungen, Särraunen, Keller etc. Bismarckring 38 großer Keller mit Bureau sof. zu vermieten. Näheres Mittelbau. Römerberg 3 Flaschenbottler, Wohnung und Stall., auch einzeln sof. oder spät. R. b. Dehn.

Luftkurort Villa Jägerheim bei Bahn i. T., direkt im schönen Tannen- wald, zwischen Wiesbaden u. Schwalbach, 5 Min. v. Bahnstation, ruhig u. sauber. Schöne Zimmer, anerkannt gute Küche.

Ausflugsort u. Sommerfrische Hohenstein i. Taunus, nächster und bester Weg von Station Breitbardi, 2 Meilen von der Burgruine. Mitten im Dorfe Gastwirtschaft, guter bürgerlicher Mittagstisch für Vereine u. Gesellschaften, neuer Saalbau, Garten- wirtschaft mit Kegelbahn, gute reine Getränke, mäßige Preise. Schöne idyllische Waldungen. Ludwig Römer, Gastwirtschaft und Pension.

Erholungsbedürftige finden gemüthlichen Aufenthalt bei besserer Verpfleg. in dem am Walde gelegenen **Rosenhaus**, Luft- kurort Niederrhausen im Taunus. Näheres durch Frau Köster.

Niederseifers im Taunus, Pension „Von Nepe“ 1. Rang, Pension- und Familien-Pension. Freie sonnige Lage in schönem Garten. Gemüth- licher Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Gelegenheit zu Trinkkuren m. Agl. Selters und Oberseifers Mineralbrunnen im Hause. Zimmer mit voller Pension von 3/4 Mt. an, Familien nach Verein- barung. Näheres durch die

Freunde Pension Ber Mitte Juni sucht Solonär, 19 Jahre, in best. fr. Familie volle Pension. Offerten mit Preisangabe unter N. O. 2299 an die P 101 Annoncen-Expd. Hugo Ackersberg, Köln-Ghrenfeld.

Villa Quersurth Karstr. 4a, 5 Min. vom Walde, Familienpension, Sommerfrische 1. Rang. Eleg. Zimmer mit Balkon, Bäder. Gartenbenutzung. Vorzügliche Küche. Pension Bella-vista, Ecke Bierstadtstr., Alwinenstr. 4, Höhenlage, N. Kurh., ruhige Lage, modern möbl. Zim. mit od. ohne Pens. Schöner Garten. Vorz. Hamburger Küche, mäss. Preise. Inh.: Franzen. Neu möbl. Zimmer an best. Herrn zu ver- mieten Delaspestr. 6, 2 St., nächst Wilhelmstr. Bei gebildeter Dame schön möbl. Zimmer zu verm. auf Tage, Wochen, Monate. Gmferstr. 2.

Villa Grandpair 18 u. 15 Emerstrasse. Telefon 8613. Familien-Pension 1. Rang. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform. Für kurzweilige schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Gmferstraße 20, Part., Haltestelle der Siefer. Ziv. Preise. Hellmündstr. 4, 2 L., schön möbl. Z. f. od. z. v. Elegant möbliertes Zimmer mit und ohne Pension (Sonnenf.) Herrngartenstraße 15, Hq. Zur Lage, 6 Minuten vom Hochbrunnen, eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension frei. Garten. Bad. Wilbstraße 5, Gartenvilla.

Beethoven-Pension Moritzstraße 21, 1. Etage, Nähe Bahnhof u. Haltest. der Siefer, großes freundl. möbl. Erst- zimmer 35 Mt., ebensolches Gartenzimmer 30 Mt., inkl. Frühstück, volle Pension 3 Mt. Moritzstr. 52, B. m. Wohn- u. Schlafz. an best. fol. Herrn zu v.

Gemüthliches Heim. Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1. Rheinstraße 59, 1, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf sofort oder später. Einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten h. zu ver- mieten Steingasse 18, 1. Weichstr. 3, 3, best. Aurl. f. od. m. B. z. v. d. d.

Pension Lehmann-Seckendorf Wilhelmstrasse 5, Alleeseite, eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Pens. Ausländer und Ausländerinnen finden Aufnahme in seiner Familie. Beste Ge- legenheit für Sprachen und Musik. Privat-Tennis- Platz u. Landwohnung. Näh. Tagbl.-Verlag. Pn

Weidegut für Schafzucht geeignet, 2-300 Morgen angelegter Weiden nebst zugehörigen Wohn- u. Stallgebäuden, in Nähe größerer Stadt zu pachten, ev. zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter N. 611 an den Tagbl.-Verlag.

88 Auten Alder Mainzerstraße zu ver- pachten Adolfsstr. 44, Part. Zehn 40 Auten Garten mit Obstbäumen, Wasserleitung z. an der Frankfurterlandstraße zu verpachten. Näheres Frankfurterlandstraße 7.

Der bekannte Herr, welcher Freitag nachm. im Arch.-Bezirk, den schwarz. Reif. Gut (Schwarz. Futter) vertauschte, wird dringl. um Rückgabe beim Diener des Leszimmers erucht.

Ring mit Dyal verloren Donnerstag abend Diebricher Allee. Gegen Be- lohnung abzugeben Naunthalerstr. 4, 2 r. Eine einreihige weiße Perlenkette in der Frankfurterstraße verloren. Abzugeben b. Portier im Kaiserhof. Ein/ausen mittelgroßer brauner Jagdhund, Brust weißes Abzeichen. Gegen Belohnung ab- gegeben Reuberg 16. Junger Bernhardsiner Donnerstag ent- laufen. Wiederbringer Belohnung. Metzgeri Gärtnler, Bierstadt.

Ranarienvogel fortgeflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Adolfsstraße 3.

Makulatur in Päden zu 50 Pfg. der Centner Mk. 4. zu haben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 22.

Freunde Pension

Ber Mitte Juni sucht Solonär, 19 Jahre, in best. fr. Familie volle Pension. Offerten mit Preisangabe unter N. O. 2299 an die P 101 Annoncen-Expd. Hugo Ackersberg, Köln-Ghrenfeld.

Villa Quersurth Karstr. 4a, 5 Min. vom Walde, Familienpension, Sommerfrische 1. Rang. Eleg. Zimmer mit Balkon, Bäder. Gartenbenutzung. Vorzügliche Küche. Pension Bella-vista, Ecke Bierstadtstr., Alwinenstr. 4, Höhenlage, N. Kurh., ruhige Lage, modern möbl. Zim. mit od. ohne Pens. Schöner Garten. Vorz. Hamburger Küche, mäss. Preise. Inh.: Franzen. Neu möbl. Zimmer an best. Herrn zu ver- mieten Delaspestr. 6, 2 St., nächst Wilhelmstr. Bei gebildeter Dame schön möbl. Zimmer zu verm. auf Tage, Wochen, Monate. Gmferstr. 2.

Villa Grandpair 18 u. 15 Emerstrasse. Telefon 8613. Familien-Pension 1. Rang. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform. Für kurzweilige schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Gmferstraße 20, Part., Haltestelle der Siefer. Ziv. Preise. Hellmündstr. 4, 2 L., schön möbl. Z. f. od. z. v. Elegant möbliertes Zimmer mit und ohne Pension (Sonnenf.) Herrngartenstraße 15, Hq. Zur Lage, 6 Minuten vom Hochbrunnen, eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension frei. Garten. Bad. Wilbstraße 5, Gartenvilla.

Beethoven-Pension Moritzstraße 21, 1. Etage, Nähe Bahnhof u. Haltest. der Siefer, großes freundl. möbl. Erst- zimmer 35 Mt., ebensolches Gartenzimmer 30 Mt., inkl. Frühstück, volle Pension 3 Mt. Moritzstr. 52, B. m. Wohn- u. Schlafz. an best. fol. Herrn zu v.

Gemüthliches Heim. Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1. Rheinstraße 59, 1, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf sofort oder später. Einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten h. zu ver- mieten Steingasse 18, 1. Weichstr. 3, 3, best. Aurl. f. od. m. B. z. v. d. d.

Pension Lehmann-Seckendorf Wilhelmstrasse 5, Alleeseite, eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Pens. Ausländer und Ausländerinnen finden Aufnahme in seiner Familie. Beste Ge- legenheit für Sprachen und Musik. Privat-Tennis- Platz u. Landwohnung. Näh. Tagbl.-Verlag. Pn

Weidegut für Schafzucht geeignet, 2-300 Morgen angelegter Weiden nebst zugehörigen Wohn- u. Stallgebäuden, in Nähe größerer Stadt zu pachten, ev. zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter N. 611 an den Tagbl.-Verlag.

88 Auten Alder Mainzerstraße zu ver- pachten Adolfsstr. 44, Part. Zehn 40 Auten Garten mit Obstbäumen, Wasserleitung z. an der Frankfurterlandstraße zu verpachten. Näheres Frankfurterlandstraße 7.

Der bekannte Herr, welcher Freitag nachm. im Arch.-Bezirk, den schwarz. Reif. Gut (Schwarz. Futter) vertauschte, wird dringl. um Rückgabe beim Diener des Leszimmers erucht.

Ring mit Dyal verloren Donnerstag abend Diebricher Allee. Gegen Be- lohnung abzugeben Naunthalerstr. 4, 2 r. Eine einreihige weiße Perlenkette in der Frankfurterstraße verloren. Abzugeben b. Portier im Kaiserhof. Ein/ausen mittelgroßer brauner Jagdhund, Brust weißes Abzeichen. Gegen Belohnung ab- gegeben Reuberg 16. Junger Bernhardsiner Donnerstag ent- laufen. Wiederbringer Belohnung. Metzgeri Gärtnler, Bierstadt.

Ranarienvogel fortgeflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Adolfsstraße 3.

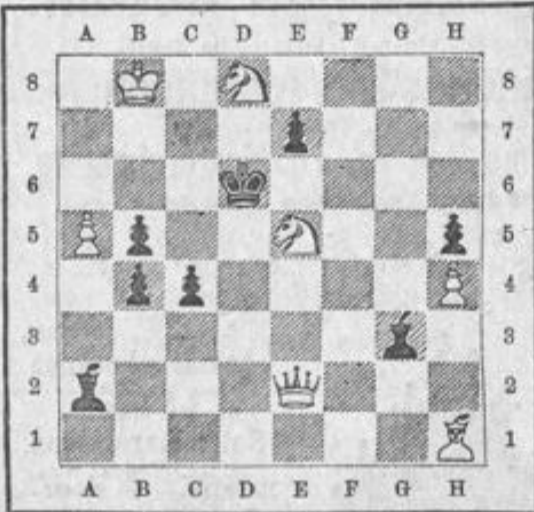
Makulatur in Päden zu 50 Pfg. der Centner Mk. 4. zu haben im Tagblatt-Verlag, Langgasse 22.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 20. Mai 1906.
Schachverein Wiesbaden.
Lokal: Café Maldaner, II. Stock, Marktstrasse.
Spielzeit: Täglich nachmittags.

Schach-Aufgabe.
Von Dr. Th. Schaad in Schaffhausen.
(II. Preis in „Literary Digest“.)



Matt in 3 Zügen.

Anfänger der Schach-Aufgabe
in No. 210 vom 6. Mai von Konrad Erlin in Wien.

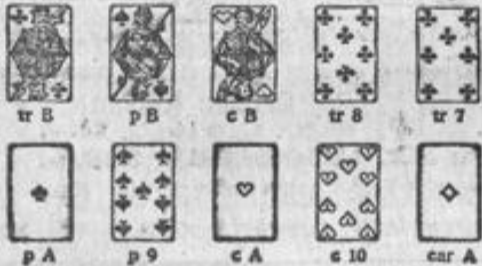
1. Dh2-g1 Kd6xe5
 2. Dg1-h2+ Ke5-d4
 3. Sc5-e6#
- auf 1. ... Kd6xe5 folgt 2. Dg1-g2 (o. h1)+
3. Sc5-d7, Dg2-d5#
1. ... bal. anders 2. f2-f4
3. Te5-e6#

Richtig gelöst von: F. Schneider.

Das Problem in No. 222 vom 18. Mai v. E. Pradigant in Saunon, aus d. österr. Schachzeitung entnommen, ist inkorrekt, weil ein direktes Matt mit Zug Dc8-b5+ erzwingen werden kann. Wir behalten uns vor, das Problem noch einmal in der korrekten Aufstellung zu bringen.

Skat-Aufgabe.

B (Mittelhand) spielt auf folgende Karte Großspiel:



Obwohl im Skat 10 Augen liegen, verliert B doch sein Spiel. C hat mehr Rot als Schellen, seine Karten enthalten 20 Augen. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

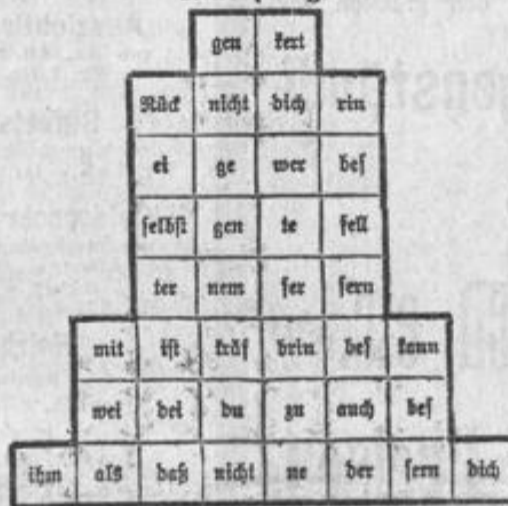
Bilderrätsel.



Arithmograph.

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ein russischer Staatsmann des 18. Jahrhunderts,
2 7 5 6 2 ein Baum,
3 9 3 3 2 ein Nachschmetterling,
4 5 6 3 2 2 ein Niederschlag,
5 6 2 1 7 2 ein Zweig der Naturwissenschaft,
6 2 7 1 5 6 2 3 eine Frauengestalt aus der griechischen Heldensage,
8 9 4 1 9 4 ein Fremdwort für Weltall,
9 1 2 3 eine Vorbedeutung,
10 2 7 3 ein geistiges Getränk.

Rösselprung.



Silberrätsel.

Wie schön ist, in der Wanderzeit zu greifen
Zum Stabe und zum letzten Silberpaar
Und in die goldne Ferne froh zu schweifen,
Ob einsam, ob in rüst'ger Freunde Schar.
Nach Süden lockt es mit gewalt'gem Zug,
Der Heimat klingt ein stilles Lobewohl,
Dann gehts an Stadt und Dorf vorbei im Fluge
Nach zwei und drei im schönen Land Tirol.
Nach kurzem Rasten dann zur ersten weiter,
Die durch die goldenen Felder silber blinkt.
Wo sich der Himmel strahlend wölbt und heiter,
Und wo „im dunklen Laub“ das Ganze winkt.

Zaunrätsel.



Diese Buchstaben sind zu ordnen, daß die waagrechten und die senkrechten Reihen dieselben Worte ergeben:

1. einen Strauch,
2. einen weiblichen Vornamen,
3. einen Nomaden.

Logograph.

Im Lande des Guadalquivir
Preis man mit C als Helden mich;
Mit E sei stets ich heilig dir,
Mit L jedoch bedecke ich
Zur Schlafenszeit in dunkler Nacht
Manch eines schönen Sternes Pracht.

Zitaträtsel.

Der Vater zum Besuch beim Studio,
Zählt dessen Schulden all' im „Goldnen Stern“;
Da denkt der Sohn, ob solcher Güte froh;

(Die letzte Zeile ist durch ein bekanntes Zitat zu ergänzen.)

Vexierbild.



Wo ist der Gänsehirt?

Auflösungen der Rätsel in No. 222.

Rätselhafte Inschrift: Keinen Tropfen im Becher mehr. — Schieberätsel: Halte Rat vor der That. — Rösselsprung: Sei nicht ein Wind- und Wetterhahn Und lang nicht immer Neues an; Was du dir wohl hast vorgesetzt, Dabei beharre bis zuletzt. (Reintek.) — Doppelquadraträtsel: Lampe, Feder, Laban, Rubin, Weste (Melusine). — Punkträtsel: Kleopatra, Pompadour, Magdalena, Frauenlob. — Rätsel: Sessel, Kessel, Nessel, Fessel.



„Sie haben Vorteil,

Man verlange ausdrücklich nur **MAGGI'S Würze** und achte auf den **Blombenverschluss**.

wenn Sie **MAGGI'S Würze**

in grossen Original-Flaschen zu Mk. 6.—

(Inhalt je 1125 Gramm) einkaufen und sie dann zum praktischsten Gebrauch selbst in ein kleines, mit Würzspärer versehenes Maggi-Fläschchen abfüllen.“

Schuhmarke



1282 Kreuzflur.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgejet staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. — Mitglieder 1700.

Bezahltes Sterbegeld **Mk. 370,000.**

Aufnahmefähig sind alle gesunde Männer und Frauen unter 45 Jahren.
Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 18 Pf., 25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 23 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.

Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser**, Weißflurstr. 16; **W. Bickel**, Langgasse 20; **Ph. Dorn**, Friedrichstraße 8; **Gg. Hillesheimer**, Cranienstraße 37; **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. F 352

300 M. über dem Meer.
Donaueschingen,
Solbad-Luftkurort.

Knotenpunkt der romantischen
Schwarzwald- und Hüllentalbahn.
Stützpunkt für Schwarzwaldtouren.
(Gauchach- und Wutachtal etc.)

Hotel u. Pension z. Schützen,

mit neuerbautem Kurhaus, geg. dem Fürstl. Fürstent. Parke,
Sol-, Kohlensäure- und Fichtennadel-Bäder im Hause.
Eigene Milchwirtschaft, Fischerei, grosser Garten, Lawn-Tennis, F 105
100 m lange, ged. Wandelhalle. Eigentümer: **J. Buri.**

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge vor dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Samingarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen u. modernsten Farben, sowie ein Rollen Knaben-Waschanzüge, Lustreppchen, einzelne Dosen, Toppfen zc. fabelhaft billig nur **Marktf. 22,** 1. Stock, kein Laden, Telephon 1894. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Nach Norwegen und Schweden, Spitzbergen

Sommer-Lustreisen der Bergenske & Nordenfjeldske D. G.

vom 6. Juni ab jeden Mittwoch von **Hamburg**. Preise von **Mk. 250.—** an.
Vorzügliche Gelegenheit, die Krönungsfeierlichkeiten in Drontheim mitzumachen, durch den Dampfer „**Irma**“, ab Hamburg 13. Juni.

Nach Norwegen, Spitzbergen und dem ewigen Eise.

Vergnügungsfahrt mit Polarfahrer Kapitän Bades Söhne auf der Dampf-Lustjacht „**Oihonna**“, Abfahrt von **Hiel** am **5. Juli** und **5. August**.
Reisedauer 28 Tage, Preise von **Mk. 800.—** an.

Wöchentliche Sonderfahrten nach den schönsten Gegenden Skandinaviens,

arrangiert von der **Malmlü Continental Staatsbahn**, ab **Berlin** jede **Woche**, Preise von **Mk. 325.—** an.

Exkursionsfahrt der Deutschen Levante-Linie

ab **Hamburg** den **20. Mai** nach Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Piräus, Smyrna, Konstantinopel. Reisedauer **21** Tage, Preise von **Mk. 325.—** an.
Prospekte und Anmeldungen durch das

Reisebureau J. Schottenfels & Co.,
Wiesbaden, Theater-Kolonade 29—31.

NB. Fahrkarten nach London und dem Inneren Grossbritanniens über alle Routen. Reservierung von Kabinen auf den Kanaldampfern.

Billets für Bayreuth.

1283

Brockhaus

Konversations-Lexikon, neueste revidierte Jubiläums-Ausgabe enthält in 17 Prachtbänden 2 1/2 M., ca. 180 000 Seiten mit mehr als 150 000 Stichworten und 11 400 einzelnen Abbildungen auf ca. 1200 Tafeln und im Text. Wir liefern das Werk sofort komplett mit 17 Bänden (auf Wunsch mit Wandregal in Eiche, Nussbaum oder Mahagoni, vornehmster Zimmerschmuck) ohne jede Anzahlung, lediglich gegen eine monatliche Abonnementszahlung von nur

5 Mark.

Garantie: Die revidierte Jubiläums-Ausgabe des Brockhaus ist gegenwärtig das neueste, von A-Z vollständig vorliegende und lieferbare Konversations-Lexikon. Keine Buchhandlung kann das Werk, selbst bei sofortiger Barzahlung, billiger oder unter günstigeren Bezugsbedingungen anbieten. Kein Abonnent übernimmt irgend eine andere Verpflichtung als die von ihm vorgeschriebenen Abonnements-Zahlungen, beginnend nach Empfang des ganzen Werkes.

Bial & Freund in Breslau II.

Verlangen Sie unseren Luxusprospekt L458 sowie Spezial-Offerte.

(Ob R. Z. 2831) F 23

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach meinem Hause **Kaiserstrasse 8** verkaufe ich den grössten Teil

der **Fantasie- und Gebrauchs-Gegenstände**

in **Kristall- und Glaswaren,**

sowie der **Lustres, Ampeln, Stehlampen etc.**

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

P. A. Tacchi's Nachfolger,

Frankfurt a. M., Zeil 44.

(Fra. 1274) F 23

Spargel-Kocher

in **Rein-Nickel**
und **Aluminium,**



in **Emaille**
und **verzinkt,**

Spargel-Einsätze,
Spargel-Schälmesser,
Spargel-Zangen und -Heber,
Spargel-Services

in grösster Auswahl.

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

1446

Lufthort. Gasthof, Pension u. Villa Burg Hohenstein,
gegenüber dem Bahnhof Hohenstein i. N. — Strecke Wiesbaden-Dies —, 1 1/2 Min. von Bad Schwalbad.
Neu renoviert, direkt am Walde, für Herberge, Vergleibende u. dergl. hervorragende Erholung in ruhiger
Lage. Pension Mk. 4.—. Eigene Borellensicherer. Größ. Säle für Vereine u. Wei. Das ganze
Jahr geöffnet. Bei **C. Kessler**, Telephonanschluss No. 8, Postamt Michelbach i. Nassau. F 66

Illustrierte Kataloge gratis.

Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,
Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

Betten u. Möbel

Gegründet 1829. **Fabrik** **Telephon 2295.**

Ständiges Lager von ca.

150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 175.— an bis Mk. 4000.—.

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,

welche die **entzückendsten Neuheiten** in kompletten

Schlafzimmer Speisezimmer Salons Herrenzimmer Moderne Küchen

Vertikos,
nussbaum-polirt, von Mk. 35.— bis 150.—,
lackiert, von Mk. 25.— bis 35.—.

Ausziehtische
von Mk. 18.50 bis Mk. 120.—.

Büfets,
reich geschnitzt, von Mk. 115.— bis 350.—.

Kleiderschränke,
nussbaum-polirt, von Mk. 45.— bis 120.—,
lackiert, von Mk. 17.— bis 50.—.

Holzbettstellen,
nussbaum-lackiert, von Mk. 12.— bis Mk. 32.—,
nussbaum-polirt, von Mk. 39.— bis Mk. 75.—.

Grosse Eisenbettstellen
von Mk. 4.70 bis Mk. 50.—.

Kinderbettstellen
von Mk. 6.50 bis Mk. 32.—.

Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—.

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmattzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts.

F 92

Sonntags geschlossen.



Die Speditionsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.
übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie
die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und **Expedition** derselben
nach allen Plätzen der Welt,
die Abholung und Auslieferung von Passagiergepäck,
die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Gold-
schränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,
das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern
und die **Zollabfertigung.**

Schweres Lastfuhrwerk. — Kesseltransporte.

Büreau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstrasse.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss.

605

Mottenfrass
verhindert dauernd
Motten-Mönig
Deutsches Reichspatent
Zerstörer Mk. 1.25

J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten,
Berlin, seit 1856 nur Markgrafensstr. 29.

Vorrätig bei **Reinrich Steuernagel, Römerberg 86.**

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Gaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

106

Eine Musterkollektion

von za. 500 abgepaßt. gestickten Blusen
(nur ganz feine Sachen auf Leinen, Batist, Zephyr und Musseline),
weiß, schwarz und bunt, wird wegen Erneuerung billigst abgegeben
und zwar per Bluse, reichlich Material, von M. 3.50 bis 7 M.

W. Kussmaul, Rheinstraße 37.

Lindensfels, Hotel Auguste Viktoria.

Luxur- und Ausflugsort F 107

Abtl. schönste Anlage, einzig erstes Kurhotel am Blage, mit Garten-Anlagen umgeben. Veranda
und Terrasse mit herrlicher Aussicht. Vorzügliche Küche, Weine I. Firmen, elektrisches Licht.
Telephon 11. Ehrenwürdigkeit. Prospekte gratis. Besitzer: W. Obermeier.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- | | |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren. | Discontirung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen. | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardirung börsengängiger Effecten. |
| Einlösung von Coupons vor Verfall. | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland. |

980

New-York Dental Office.

Telephon 1936. — Gr. Burgstr. 13, I.

Amerik. Neuheiten in Goldkronen und Brückenarbeiten, sowie Gebisse aller Arten.

Spezialitäten in Stützähnen und Plomben etc.

Reparaturen in kürzester Zeit.

H. O. Wienholt,

in Amerika approbierter und mit der goldenen Universitäts-Medaille ausgezeichnete Dentist.

Club-Gesell

Konkurrenzlose Ausführung Billigste Preise.

Adolph Seipel, Spezialist für englische Saffianleder-Sitz-Möbel, Richlstraße 11. Telephon 2912.

Korten-Glas Einmach-Glas

ist das neueste und beste

mit selbsttätigem Verschluss.

Alleinverkauf:

1494

Gottfr. Broel, Haushaltungs-Geschäft,

Ellenbogengasse 5.

Telephon 2526.

Anfertigung von Dekorationsposamenten.

Spezial-Haus

für Passementrie und Möbelposamente.

Anfertigung von Möbelposamenten.

Gustav Gottschalk,

Inh. Fritz Gottschalk,

Gegr. 1876. Kirchgasse 25. Tel. 784.

Neuheiten

für die

Frühjahr-Saison

in

Broderien, Spitzen, Tressen, Knöpfen, Gürteln.

Kurzwaren.

1075

Schwarzwald-Kurort Hornberg

an der bad. Schwarzwaldbahn.

Schloss-Hotel.

Haus I. Ranges. 100 Meter über der Stadt, direkt am Walde gelegen. Herrliche Fernsicht. 125 Betten. Vestibule, Billard-, Les- und Rauchzimmer. Offene und gedeckte Terrassen. Elektr. Licht. Equipagen. Auto-Garage. Voller Pension von Mk. 6.50 an. Renommirte Küche. Prospekte vom Besitzer C. Wilde. F 56 Im Mai, Juni und September Vorzugspreise.

Gener-Versicherung.

Gegen hohe feste Beiträge und Provisionsgarantie wird zur Ausdehnung des Geschäfts für die Stadt Wiesbaden und Umgebung ein

Außen-Beamt

von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Nur solche Fachleute, welche längere Erfahrung in Organisation und Akquisition besitzen und gute Ergebnisse nachzuweisen imstande sind, wollen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe ihrer Forderungen Offerten unter H. Z. 2797 an Daube & Co., Berlin W. 8. einreichen. (B. Z. 34478) P 5



Pflanzenkübel

Größtes Lager am Blage. Preislisten zu Diensten.

Gottfr. Broel,

Haushaltungs-Geschäft,

Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz. Telephon 2526. 626

Genehmigt in ganz Preussen.

Wetzlarer Dombau-Geld-Lotterie

Ziehung am 6. u. 7. Juni cr.
275,000 Lose à 3 Mk., 6400 Geldgewinne im Gesamtwert von

320000 Mk.

Zahlbar ohne Abzug Gewinne Mark:

700000	1000000
500000	1000000
300000	1000000
200000	1000000
100000	1000000
50000	1000000
20000	1000000
10000	1000000
5000	1000000
2000	1000000
1000	1000000
500	1000000
200	1000000
100	1000000
50	1000000
20	1000000
10	1000000
5	1000000
2	1000000
1	1000000

LOSSE à 3 Mk. inkl. Reichssteuer
Porto und Liste 30 Pf. extra.
A. Mölling, Hannover.
In Wiesbaden zu haben bei

Fr. Kappeler,
Carl Cassel, Kirchgasse 40,
J. Stassen, Kirchgasse 51,
Ernst Kuhlmann, Wilhelmstrasse 23/30.

Dental Office Carl Dietz,

Inhaber

Louis Hochstein, Dentist,
Adolfstrasse 8, P.



Wiesbadener Möbelheim



Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegepäck, Instrumente, Chaisen,
Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfelsystem,
Sicherheitskammern, vom
Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-
flächern für Werthkoffer, Silberkasten etc.
unter Verschluss der Miether.

Prospekte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zulagernder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge.

578



100 schwarze Lüster-Saccos

in jeder Größe, ganz gefüttert, früherer Preis
20, 9-12, jetzt 5, 6, 7 Mk., 1 Partie Sommer-
Koppen, fr. 20, 6, 7, 8, 9, 8, jetzt 4, 5, 6, 10, 11,
12 Mk. etc. Schwabacherstr. 30, 1 St. Alleeseite.



Deutsche erstklass. Roland-
Fahrräder, Motorräder,
Uhren, Näh-, Landw.- und Spreemmaschinen auf
Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahr-
rädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monat-
lich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon
von 63 Mk. an. - Fahrradzubehör sehr billig.
Man verlange kostenlos Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 238.

Briefmarken. Zeitung gratis. Ankauf
von Sammlungen. F 101
Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 12.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,

Sand- und Leierwagen, Triumphe, Brillant- und Progrekühle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl.
kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Besäume niemand, bei Bedarf die elegante und sehr billige Ausstellung zu besichtigen.
Sommereise werden aufgeführt und alle Reparaturen billigst ausgeführt. Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsaum.
Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Kohbrunnen. - Telephon 2658.

Ausstellung!

Meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen
Kenntnis, dass ich meine sämtlichen Ausstellungsräume der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe. Es
sind zur Zeit vollständige Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten von einfacher bis zu hochelegantester
Ausführung ausgestellt, darunter eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse, die zum größten Teil aus
meiner Fabrik hervorgehen. An der dekorativen Ausschmückung der

Ausstellung

haben sich erste bedeutende hiesige Firmen, sowie die Herren Kunstmaler **Leopold Günther-Schwerin**
und **Th. Ohlsen** betätigt und wird jeder Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, dass
die einheimische Industrie bezüglich der Auswahl geschmackvoller Ausführung und Qualität nur Erst-
klassiges bietet bei streng reellen Preisen und es nicht nötig ist, den Bedarf ausserhalb zu decken.

Zur gefälligen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein, gleichzeitig ausdrücklich bemerkend,
dass ich es mir auch bei Nichtbedarf zur besonderen Ehre rechne, Interessenten in meinen Ausstellungs-
räumen begrüssen und durch dieselben geleiten zu können. 1234

C. Eichelsheim,

Möbelfabrik,

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,

10 Friedrichstrasse 10.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telephon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 984

Eischränke

mit
Glasplatten
und
Zinkbeschlag



mit
und ohne
Butter-
fühler

in allen Größen und nur bewährtes Fabrikat empfiehlt billigst

Kleine
Burgstraße,

Erich Stephan,

Ecke
Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

1450

Künstl. Zähne
in bester und billigster Ausführung.
Blombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Kaugas.
Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, P.

Saat- und Speisefartoffeln,
Paulsen Juli, Industrie, Magnum bonum
Eierkartoffeln bei
Otto Ukelbach, Kartoffelgroßhandlung,
Schwalbacherstraße 71. Telephon 2784.

Anfertig. seiner Herrengarderobe
H. Heidemann & Co., Häfnergasse 11,
frühere Zuschneider.
Garantie für tadellosen Sitz.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds RM. 105,000. — Betriebskapital RM. 10,000.
 — Bisher gezahlte Sterbegelder RM. 301,313. — Eintritt zu jeder Zeit.
 Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren RM. 1.—, von 26—30 RM. 2.—, von 31—35 RM. 3.—, von 36—40 RM. 5.—, im 41. Lebensjahr RM. 7.—, im 42. RM. 10.—, im 43. RM. 15.—, im 44. RM. 20.—, im 45. RM. 25.—.
 Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren RM. 1.—; 21—25 Jahren RM. 1.20; 26 bis 30 Jahren RM. 1.40; 31—35 Jahren RM. 1.60; 36—40 Jahren RM. 1.90; 41—45 Jahren RM. 2.20.
 Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu eintretende Mitglieder.
 Sterbegeld 600 Mark.
 Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: Heil, Hellmuthstr. 33; Stoll, Zimmermannstr. 1; Lenius, Hellmuthstr. 5; Ehrhardt, Westendstr. 21; Kraus, Philippbergstr. 37; Groll, Weichstr. 14; Berges, Blücherstr. 23; Drangsal, Westendstr. 10; Halm, Feldstr. 1; Kunz, Feldstr. 19; Reusing, Weichstr. 4; Kies, Friedrichstr. 12; Schleider, Moritzstr. 15; Sprunkel (Zingel Nachf.), Kleine Burgstr. 2; Zipp, Herderstr. 35, sowie beim Kassenvorstand Spiess, Schiersteinerstr. 16. F 360

Möbel und Innendekoration Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,
 Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.
 Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,
 Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.
 Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.
 Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.
 Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst. 983



Komplette
Küchen - Einrichtungen
 in jeder Preislage
 empfiehlt
Franz Flössner,
 6 Wellritzstrasse 6. 635

Gegründet 1899. Ueber Hunderttausend Kunden. Viele Tausende Anerkennungen.
 Jährlicher Versand über 12000 Uhren.
 Gegen kleine monatliche **Teilzahlungen**
 liefern die besten Uhren und Goldwaren F107
Jonass & Co., Berlin SW. 310,
 Kommandantenstrasse 7/9.
Katalog mit über 1000 Abbildungen gratis und franko.

Für die Reise

empfehlen in grösster Auswahl und billigsten Preisen:
 Neuanfertigung und Reparaturen aller Korbwaren.
 Reisekörbe, Reise-Handkörbe, Picknickkörbe, Reise-Rollen, Reise-Riemen, Schwämme, Schwammbeutel, Seifendosen.
 Alle Arten Reisekoffer, Rohrkoffer, Handkoffer, Handtaschen, Hutkörbe, Hutschachteln, Holz und Pappe etc.
 Ferner alle Bürsten für die Reise: Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Wachs-, Schmutz- und Kleiderbürsten, Reise-Spiegel, Rasierpinsel, Kämmen, Brennscheeren und Maschinen, sowie alle Toilette-Artikel.
 Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Sieb- und Küferwaren, Putz- und Scheuerartikel etc.
 Emserstrasse 2. **Karl Wittich,** Ecke Schwalbacherstr. 655

Luftkurort Heiligenberg

800 m ü. d. M. Bahnstation Neustetten-Heiligenberg.
Hotel Post (Bücheler).
 Beliebtester Höhenkurort. Auerkannt prächtigster Aussichtspunkt des Bodensees. Brachtvoll gepflegt, über 60 km lange Waldspazierwege. Pensionpreis RM. 4.50 bis 6.—. F 57

Telephon 1927. Gegründet 1858.
Bilder-Einrahmen, Spiegel, Photographie-Rahmen.
 Anfertigung von Gemälde-Rahmen.
 Neuvergoldet und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst.
Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,
 Herzogl. Nass. Hofvorgolder, 18. Taunusstr. 18. 1193
 Kunsthandlung, kunstgewerbli. Werkstatt. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Neue Pianos v. RM. 450.— an empfiehlt A. Abler, Taunusstrasse 29.

Künstl. Zähne

in Kunstschmelz und Gold, mit und ohne Gaumenplatte, Plombieren schmerzloser Zähne. Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas. **Josef Piel,** Rheinstr. 97, Bort, wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule. Ich beteilige mich an der Kassenpraxis.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an
Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu massigen Preisen.
Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phonographen mit Hartgummiwalzen.
Zithern aller Art. Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas.
Musikwerke selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.
Bial & Freund in Breslau II. (B. Z. 2798) F 25

Schweizer Stickereien.

Nach sehr günstigem Einkauf in St. Gallen empfehle die grösste Auswahl in jeder Preislage:
 Abgepasst gestickte **Damen-Kleider, Kinder-Blusen** auf Zephir, Leinen, Seideummull, Batist.
Mulle weiss, weiss/schwarz, schwarz/weiss.
 Gedupfte und Empiredessins
Stickereien in jeder Breite und Art auf Madapolam, Batist, Mull, Leinen und Zephir, sowie grosses Lager in **Valenziennespitzen**, hauptsächlich die viel verlangten schmalen Sachen.
 Reste und fehlerhafte Stücke sehr billig.
W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 37.

ist das beste, feinste **Globin** Schuhputzmittel überall erhältlich (B. Z. 5626/La. 536) F 1

Wanderer

Höchstprämierte Marke.

FAHRRÄDER. Gediegene bewährte Konstruktion. Auf Wunsch mit patentierter VEM Wechselnabe. PARIS 1900 - GRAND PRIX.

MOYOR-ZWEIRÄDER, 3 1/2 & 5 P.S. Grösste Vollkommenheit, ausdauernder ruhiger Lauf, hervorragende Kräfteleistung. Zahlreiche Anerkennungen.
 Vertreter **Carl Kreidel, Weberg. 36.** 680

Für Hausfrauen! Stoffreste für H. Angüge u. Kosten bill. wie auf der Auktion. **Aus diese Woche! Hiegler, Hotel Grüner Wald.** Frische 5 Pf., 100 Stück 4 RM. Eier, 30 Pf. Schwalbachertröge 71.

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen **diskret und gewissenhaft** (Bag. 5998) F 151 **Greve & Klein, Internat. Anwaltskol., Berlin, Friedrichstr. 118/119.**

Cirkus Alb. Schumann

Donnerstag, Premiere.

den 24. Mai,

Hierdurch beehre ich mich, den hochgeehrten Bewohnern von Frankfurt a. M. und Umgebung die ergebene Anzeige zu machen, daß ich demnächst mit meiner Gesellschaft aus Wien dort eintreffe und die erste

Cirkusfaisen im neuen Albert Schumann-Theater
Donnerstag, den 24. Mai, 7 1/2 Uhr abends,

mit einer grossen Gala-Vorstellung eröffnen werde.

Nach mehrjähriger Abwesenheit ist es mir nun vergönnt, wieder an die Stelle meiner früheren Erfolge zurückzukehren. Der große Beifall und die überreiche Anerkennung, welche mir und meiner Truppe während der vergangenen Saison zuteil geworden, hatten in mir den Gedanken reifen lassen, in Frankfurt a. M. ein weltstädtisches, mit dem größten künstlerischen Luxus ausgestattetes Gebäude zu errichten. So ist nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten und unter Transparenznahme sehr beträchtlicher Geldmittel das meinen Namen tragende Haus entstanden, welches bereits seine erste überaus erfolgreiche Winterkation als Spezialitätenbühne abspiziert hat und nun zum Cirkus adaptiert von meiner eigenen Gesellschaft zum ersten Male bezogen wird.

Daß mein Cirkus, seit ich zuletzt in Frankfurt gewest, in jeder Richtung vorwärtsgefahren ist, daß derselbe auf allen Gebieten auf equestrischem, wie auf jenem der Spezialitätenkünste und des Ausstattungsstückes nur Erstklassiges bietet, will ich, ein Gegner marktfeindlicher Selbstpreisung, nicht weiter erörtern. Das Urteil hierüber möge das geehrte Publikum selbst fällen, das ich bitte, meine Vorstellungen in Augenschein zu nehmen und mir das Wohlwollen, dessen ich in vergangenen Jahren in so reichem Maße teilhaftig geworden, auch im neuen Hause zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Albert Schumann,

Kgl. Preuss. Kommissionsrat und Cirkusdirektor.

Mies Nähere am Tagesplatate.

Nordseebad **langeoog.** Nordseebad Rismersweg nur 45 Minuten vom Ort. Rismersweg nur 45 Minuten vom Ort. Rismersweg nur 45 Minuten vom Ort.

Kirchen-Konzert.

Am Montag, 21. Mai, abends 6 Uhr, findet in der Ringkirche ein

Geistliches Konzert der erblindeten **Hildegard Dieterich,** unter Mitwirkung des Herrn Organisten **Schauss,** statt. Karten an der Abendkasse 3, 2, 1 Mk.

Turnverein Waldstrasse.

Sahnenweihe

am 3., 4. und 10. Juni 1906.
Der Vorstand.

Man verlange Prospekt über unsere **Patent-Universal-Plattmaschine** für Hand- und Kraft-Betrieb. Forster Wäscherei-Maschinenfabrik **Rumsch & Hammer** Forst, Lausitz.

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.

Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten **Polster- und Kastenmöbel** zu bekannt billigsten Preisen. Große Auswahl in Schlafkammern, Büffets, Verticos, Schreibtischen, Kleiderschränken, Divans, Ottomaneen u. v. Günstigste Kaufgelegenheit für **Bräutleute und Pensionen.** — Das Aufarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapezierarbeiten werden schnell und billigt ausgeführt.

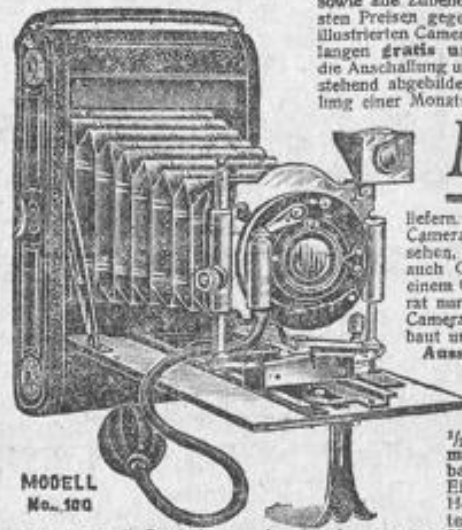
Wilh. Egenolf, Dranienstraße 22.

Telephon 2525.

DIADEM CACAO HAUSWALDT
Deutsches Fabrikat ersten Ranges
Pfund Mk. 2,40

Photogr. Apparate

aller Systeme in allen Preislagen



sowie alle Zubehöre und Bestandteile liefern wir zu mäßigsten Preisen gegen bequeme Teilzahlungen. Unseren reich illustrierten Camera-Katalog . . . übersenden wir auf Verlangen gratis und frei. Ganz besonders empfehlen wir die Anschaffung unserer Spezial-Modelle, wie z. B. das nebenstehend abgebildete Modell 100, das wir schon gegen Zahlung einer Monatsrate von

Mark 3.-

liefern. Dieser Apparat, eine Roll-Film-Klapp-Camera, ist mit allen technischen Neuerungen versehen, ist sowohl für Film-Spulen 8x10^{1/2}, als auch Glasplatten 9x12 cm zu verwenden. Bei einem Gewicht von ca. 950 Gramma hat der Apparat nur eine Größe von 20^{1/2}x4^{1/2}x10^{1/2} cm. Das Camera ist in allen Teilen äußerst sorgfältig gebaut und funktioniert tadellos.

Ausstattungs-Details: Keratol-Bezug (Rindleder-Imitation). — Aluminium-Laufboden. — Lederbalgen. Stets gespannter Automat-Verschluß für kurze und lange Zeitaufnahmen sowie Momentgeschwindigkeiten von 1/20 bis 1/100 Sekunde. — Finger- und pneumatische Anlösung. — Irisblende. — Drehbarer Brillantsucher für Hoch und Quer. — Einstellungs-Skala auf alle Entfernungen. Horizontal- und vertikal verstellbares Objektiv. — Stativmitten für Hoch- und Quer.

MODELL No. 100

Gummiball mit Gewinde zum Anschrauben an den Verschluss. — Vollkommen glatte Rückwand. — Automat-Verschluß 1.

Wir liefern den Apparat als:

Nr. 100a mit bestem achromatischem Objektiv für M. 53.75

gegen eine Monatszahlung von M. 3.-

Nr. 100b mit Universal-Rapid-Aplanat, F: 8 für . . . M. 72.-

gegen eine Monatszahlung von M. 4.-

Nr. 100c mit Extra-Rapid-Aplanat, F: 8 für . . . M. 82.50

gegen eine Monatszahlung von M. 4.50

Eine komplette Ausrüstung, alle nötigen Utensilien, um Aufnahmen zu machen, zu entwickeln, zu kopieren, enthaltend, M. 9.20.

Goerz-Anschütz-Cameras

laut besonderer Preisliste. Ferner liefern wir **Goerz' Triëder-Binocles** (Prismen-Fernrohre für Sport, Reise, Theater) ebenfalls gegen

bequemste Teilzahlungen.

- Wir empfehlen besonders:
- Nr. 10 mit 2mal. linearer Vergrößerung Preis M. 125.50
 - Monatsrate M. 6.-
 - Nr. 20 mit 6mal. linearer Vergrößerung Preis M. 143.-
 - Monatsrate M. 7.50
 - Nr. 30 mit 9mal. linearer Vergrößerung Preis M. 159.50
 - Monatsrate M. 8.-
 - Nr. 40 mit 12mal. linearer Vergrößerung Preis M. 209.-
 - Monatsrate M. 10.-



Bial & Freund Breslau II, Filiale Wien XIII.

Wir leisten für alle von uns gelieferten Apparate vollständige **Garantie**

und verpflichten uns, jede Camera, welche den von uns gemachten Angaben nicht entspricht, anstandslos zurückzunehmen.

BESTELZZETTEL (Geht ausser Acht!) Laut Inserat im Wiesbadener Tagblatt bestelle ich hiermit bei der Firma **Bial & Freund in Breslau II** unter Anerkennung deren Eigentumsrechts bis zur völligen Bezahlung

Die Begleichung erfolgt durch monatliche Zahlungen von . . . M. Bei Empfang zahle ich . . . M. d. Nachn. an *) Erfüllungsort ist Breslau. I reich illust. Camera-Katalog 240c gratis u. frei erbeten.

Ort u. Datum: _____
 Name u. Stand: _____
 *) Anzahlungen, Quartals- oder Semester-Zahlungen nach Belieben.

Männerkrank-

heiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbar, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung u. Heilung von Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leiden und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlich. Nutzen! Der **Gesunde** lernt sich vor Krankheit u. Siechtum zu schützen, der **bereits Leidende** aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.80 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 466 (Schweiz). F 161

Anfertigung von jeder Art Spiegeln und Bilderrahmen

nach eigener als auch gegebenen Zeichnungen und selbstverfertigten Entwürfen und Modellen. **Reparaturen, Neuvergolden aller Dekorations-Gegenstände. Geschmackvolle Einrahmungen.** **Bervielfältigung plastischer Kunstwerke.** **Gefahrloses Abformen über Ton, Plaster, Gips, Holz, Marmor und Metall.** **Gustav Collette, Modelleur u. Vergolder, Quisenstraße 5.**

Lebensstellung.

Victoria-Kontrollkassen

— Deutsches Fabrikat —

suchen wir tüchtige redigewandte **Platzvertreter.** Hohes Einkommen. Offerten mit Referenzen an **F. Otto Wissenbach, Frankfurt a. M., Goethestr. 10.** General-Vertreter für Hessen und Hessen-Nassau. F 58

H. Buchhammer, Sattler u. Wagenbau-Geschäft, Telephon 1214. Darmstadt, Elisabethenstr. 44. Beständiges Musterlager von circa 20 St. verschiedenen Luxuswagen feinsten Art. Gebraucht gut erhaltene Laufwagen, sowie Pferdegeschirre aller Art stets am Lager. F 75

Brennholz à 3tr. Mt. 1.20, **Auszündeholz,** sein gepalten, à 3tr. Mt. 2.10, frei ins Haus. **J. C. Kissling, Raydenstr. 5/7. Tel. 482.** 1478

Wilhelm Vopel WIESBADEN Dreiwaldenstr. 6, Part. Landschafts-Gärtnerei. Balkon-Ausschmückung.

Zur. Langes Möbelpolitur. Möbelpolitur reinigt die Möbel, polierte und lackierte, und gibt denselben wieder einen tadellosen Glanz Anwendung kinderleicht. Garantie für Erfolg. Kein Wiedern mehr. Einmalige Anwend. genügt für ein Vierteljahr. Keinerlei sparsam im Gebrauch. Eine Flasche für ein großes Zimmer ausreicht. M. 1.—. Alleinverkauf in Wiesbaden: Drogerie Otto Siebert, Marktstraße.

Hausfrauen bitte versuchen Sie meinen verbesserten Parkett- und Linoleumreiniger. Vollständiger Ersatz für Terpentinöl und Stahlpläne! Erfolg garantiert! Zu haben bei: Ad. Götner, Marktstrasse; C. Forzehl, Rheinstrasse 55; Oscar Siebert, Tannenstrasse; Otto Siebert, Marktstrasse.

Ph. Müller, Kammerjäger, Mainz, Karolstraße 3, vertilgt schnellstens alles Ungeziefer, wie Stüchenspäher, sparrow Käfer, Wanzen, Motten, Ratten, Mäuse u. s. w., alles unter Garantie. Bestellen Sie mich per Postkarte.

Churmelin mit der Schutzmarke Kammerjäger, unerreichtes Radikal-Mittel gegen alles Insektenungeziefer in Wohnungen, bei Haustieren und Pflanzen. Churmelin ist niemals offen zu haben, sondern nur in Gläs. zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., einzig praktische Churmelinsprizen 36 Pf. in den besten Drogerien Wiesbadens.

Leim-Kalk-Oelfarben, Bernsteinlacke, Möbellacke, Pinsel, Terpentinöl, Stahlspäne, Parkettwische, Schwämme, Fensterleder, Oranien-Drogerie (Robert Sauter), Oranienstr. 50. Telefon 2428.

PINOL vertilgt Ungeziefer aller Art, in Haus u. Hof, Feld u. Garten. GEBRÜDER KRAYER, MANNHEIM.

Dampfkocher d. besten jeden bis 1. Aug. 18 Pf., Bündelholz 20 Pf., gr. Saft 10 Pf., Wristen 12 Pf., 10 Pf., 180 Pf. 1 Pf., in Kartons bis 1 Pf. Fritz Walter, Kirchstr. 18a.

Großer Schuhverkauf. Gut. nur Neugasse 22, 1. Et. Billig. Marbellin (Patentmuster, 80 988) ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weich, zart und weich macht und sofort alle Spuren größerer Arbeiten beseitigt. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à M. 1.— bei: M. Jung, Wilhelmstr. 8; Joh. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; Gust. Ortel; Drogerie Moebius, Tannenstr. 25; Gust. Derzis, Langgasse 86; G. Eysel, Palasthotel. (Pa 1521 g) P 148

Anzündholz, fein gespalten, per Centner M. 2.10, Kastenholz per Centner M. 1.20, liefert frei ins Haus Heinrich Biemer, Dampfzweckerei, Telephon 766, Dohrbachstraße 96. Telephon 766.

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bei. Wein-Restaurant Wiesbaden, am Kochbrunnen, sofort zu verkaufen wegen Todesfall. Kleine Anzahlung. Offerten unter N. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Günst. Gelegen. f. Damen od. Modistinnen, die sich selbständig zu machen suchen. Ein seit langen Jahren bestehendes Geschäft mit guter Hand. Stundsch. aus Gelegenheitsrückl. zu verkaufen. Offerten unter N. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz. Kleines besseres flottgehendes Kolonialwarengeschäft tranchehalber zu verkaufen. Offerten unter N. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz! Ein gut geh. Butter-, Eier- und Käsegeschäft, verb. mit Milch u. H.-Bier, ist veränderungs- u. g. Beding. per tot. od. 1. Juli zu verl. Schl. Off. unter N. 608 an den Tagbl.-Verlag erb.

Gutgehende Wäscherei zu verkaufen Rautenbalestr. 11. Mth. 1. Et. r. Starke Jugend zu verl. Dronienstr. 56. Ein f. echter Fog zu verkaufen Nischstr. 16, Part. rechts.

Einem edlen gestickten Madeira-Bluse zu verkaufen. Näh. Marktstraße 35, 2. Stock l.

Hüte für Herren- und Knaben-Anzüge, Hüten, Kette zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1. Meiseite.

Blumen, Federn, Bänder, Chiffons, Tulle etc. etc. billigst zu verkaufen Schwalbacherstr. 10, 1. Etage.

Öelgemälde. Sammler finden günstig. Gelegen. z. s. preisw. Erwerb div. — nachweisl. Origin. — Bilder, bes. alt. holl. Meister u. erf. Näh. auf Anfr. unt. „Occasion“ Hauptpostl. Wiesbaden.

Piano wegen Auflösung des Haushalts billig zu verkaufen. Anzusehen bis 5 Uhr Weltendstraße 1, 3.

Sehr gut erhaltenes Viele-Piano Blüthner-Piano, sowie 1 Schiedmayer-Flügel sehr preiswert zu verkaufen König, Bismarckring 4.

Pianos, gebraucht, wirklich solide, erstklassige, wie neu hergerichtet, empfehle sehr preiswert. Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12. Pianino, sehr schön, sol. billig zu verkaufen Götterstraße 6, 1 r.

Gelegenheitskauf! Gutes Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten mit Patentrahmen und Polstermatrasen, 2-tür. Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilettenspiegel, 2 Nachttische mit Marmor u. dem spottbilligen Preis von 320 M., sowie ein beinahe neuer 1 1/2-tür. Bettstelle, ein 2-tür. Kleiderschrank mit Kristallspiegel und ein Nachttisch mit Marmor für nur 165 M., eine englische Bettstelle dunkelbraun mit Rahmen, Kopfbaustränge und Keil nur 135 M., ein 2-tür. Bett mit Patentrahmen, Polstermatrasen u. Keil 85 M., gutgearbeitete Divans, Ottomane mit modernen Ledern, sehr billig, ein Posten Stühle mit Rohleiche 5.50 M. Jean Thüring, Obere Debergasse 39, Möbel-Lager.

Kompl. Schlafzimmer, 4 in echt Nußbaumholz, 4 in echt Satinholz, 3 in echt Eichenholz, 2 in echt Kiefernholz, hervorragend schön und gediegen gearbeitet, verkaufen wir zu außerordentlich billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co., Wellrichstraße 20. Telephon 3271. Kompl. Schlaf-Einrichtung, italienisch, Ruheb., mit Jantarfen, best. aus: 2 Bettstellen, 2 Patent-Rahmen, 2 Schenkel, 2 dreiteil. Polstermatrasen, 2 Kissen, 1 Waschkommode mit Marmor, ein Spiegelauflage mit Kristall-Facettaglas, 2 Nachttische mit Aufs., 1 dreiteil. Spiegel, Seiten mit Wäschleinricht. (2,20 m br.), 2 Handtuchhalter, 2 Stühle, alles sehr gut erb. Aufs. M. 1250, für M. 650 zu verkaufen Dohrbachstraße 54, Tel.-Stange. Anzusehen vorm. 9-11, nachm. 3-6.

Möbel, Betten, Polsterwaren zu äußerst billigen Preisen. Kompl. engl. Schlafzimmer 320-800, ein kompl. Bett 45-180 M., Kissen 150-500 M., Schreibstisch und Bücherschränke 36-150 M., Verticos 36-120 M., Ottomane, Sofas und Divans 30-110 M., Bettler u. Trumenau-Spiegel 20-90 M., Sofa u. Ausstattungs 30-60 M., kompl. Küchen 90-200 M., eins. Küchenschränke 25-50 M., Waschküchenschränke und Kommoden 18 bis 105 M., Spiegel, einfache u. doppelt, Flurgarderoben, Stühle, Silber, Salonarmaturen in jeder Preislage, Teppiche, Gardinen und alle sonstige Möbel in größter Auswahl und zu billigen Preisen.

Heinr. König, Möbel und Dekoration, Wiesbaden, Wellrichstraße, Ecke Helenestraße. Telephon 1951.

Möbel umständehalber spottbillig, Betten, Sofas usw. zu verl. Rautenbalestr. 19. Verkauft. Möbel, Sofa, 4 Sessel, Trumenau, Vertico, Leppiche, Bilder, Betten, Spiegel, Tisch, Schränke, Kommoden, Stühle, Küchenmöb., Stiebleit., Waschküche, Waschlörbe, Wäcker (Wochb. Verkon) bill. zu verl. vorm. Kaiser-Friedr.-Ring 12, 3 r.

Ein poliertes und zwei lackierte ged. Betten, ein Sofa, keine Salon-Garnitur, ein pol. weitzer. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 29, P. 1.

Ein poliertes und zwei lackierte ged. Betten, ein Sofa, keine Salon-Garnitur, ein pol. weitzer. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 29, P. 1.

Ein poliertes und zwei lackierte ged. Betten, ein Sofa, keine Salon-Garnitur, ein pol. weitzer. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 29, P. 1.

Ein poliertes und zwei lackierte ged. Betten, ein Sofa, keine Salon-Garnitur, ein pol. weitzer. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 29, P. 1.

Ein poliertes und zwei lackierte ged. Betten, ein Sofa, keine Salon-Garnitur, ein pol. weitzer. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 29, P. 1.

Ein poliertes und zwei lackierte ged. Betten, ein Sofa, keine Salon-Garnitur, ein pol. weitzer. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 29, P. 1.

Ein poliertes und zwei lackierte ged. Betten, ein Sofa, keine Salon-Garnitur, ein pol. weitzer. Kleiderschrank billig zu verkaufen Marktstraße 29, P. 1.

Gebr. Herrnschreibisch, sowie Fahrrad billig zu verkaufen Bismarck-Ring 33, Part. links. Für Fabriken und Werkstätten. Drei große Waschtische mit Schrank-Unterlagen, Serpentinblechplatten u. je 3 kupfernen Waschbeden mit Ablauf, einzeln und zusammen, billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Größtartigste Nähmaschinen und Fahrräder weg. Ersatz. der hohen Lebensmiete billig gegen langjährige schriftliche Garantie, alle Ersatzteile billig zu verkaufen Rheinstraße 48, P.

Wenig gebr. Nähmaschinen, sowie eine ged. Schuhmacher- und Schneidemaschine bill. zu verl. Seebachstr. 23, P. 3. Eine Nähmaschine (Schwingstuhl), zum Vor- und Rückwärtsnähen, Stopfen und Sticken eingerichtet, bill. zu verl. Seelgasse 16, Kurzw. 2. Fortzugs halber eine Nähmaschine, wie neu, 6. zu verl. Näheres Reichstraße 9, P. 3.

Bestes Fabrikat verkauft billig E. Stösser, Mechaniker, Hermannstr. 15. Tel. 2213.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Schaufenster-Abschlüsse, Mahagoni, fast neu, ev. mit Glasplatten-Einrichtung und Spiegeln, Eiserne Schaukasten, diverse Größen und Formen, Eleg. Firmenschild, zu 5 Meter lang, Schmiedeeisen, wegen Umzug billig zu verk.

Wegen Umzug stelle ich von heute bis 31. Mai eine grosse Anzahl

farbig **Kunstblätter** u. schwarz

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum **Verkauf**. Wie bekannt, führe ich nur ausgesucht gute Kunstblätter und sind dieselben in einer separaten Abteilung bei freiem Entree zu besichtigen.

Kunstsalon Banger, Taunusstrasse 6.

Schreibmaschinen- und Diversifikations-Arbeiten

Jeglicher Art werden zu billigen Preisen schnell und korrekt hergestellt im
Maschinen-Schreib-Institut von **E. Roetzel**,
5 Friedrichstraße 5. Fernsprecher 3270.



Westen



in
Piqué- und
Fantasie-Stoffen,

Grösste Auswahl,
Billigste Preise,

bei
Heinrich Wels,

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung,
Marktstrasse 34 (Café Maldaner).

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35 %** Rabatt, auf alle anderen Artikel
17 1/2 % Rabatt, nur gegen Barzahlung.

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Güterbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 981

Wie neu wird Jeder

E. Hoebus, O. Lillie, Rich. Seyb, W. H. Birk, E. Becker. (Ka 1776) F 151

Spezialbehandlung

Chronischer Beinleiden

(Beingeschwüre, Beinflechten, Krampfadern, nässende
Ausschläge, Venenentzündung, Elephantiasis) schmerzlos,
ohne Operation, ohne Bettruhe und Berufsstörung.

Sprechst.: **Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 32. 4-6.**
(5 Min. vom Hauptbahnhofe. Nur Werktag.)

Offenbach a. M., Herrnstr. 17. 1-3. Ecky Frank-
furterstrasse.

Dr. med. F. Franke, Arzt,

Verlangen Sie meine Schrift über chron. Beinleiden.

Innere
Leiden
entstehen
durch
die
Behandlung
niemals.

Auch ganz
veraltete
Fälle
werden
in
wenigen
Wochen
geheilt.

Hornberg

Schwarzwaldbahn.
Hotel und Pension zum „Hörnchen“.
4 Min. vom Hochw. Grosser Neubau. Garten, Veranden. Modernes Café, Wein- und Bier-
Restaurant. Pension. Illustr. Prospekte. F 56

Dampf-Waschanstalt

von

Friedrich Reitz,

Taunusstrasse 55 — Wiesbaden — Poststrasse 27,
übernimmt unter Garantie chlorkalkfreier Behandlung sämtliche Hotel- u. Herrschaftswäsche.
Abholung und Lieferung täglich. — Billigste Preise. — Fernsprecher No. 1984.

Maler-, Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten

übernimmt in jeder Ausführung

Ful. Fleinert, Malermeister,

gegr. 1876

Herrngartenstrasse 13.

Telephon 1971.

Vertreter der Firma Alb. Laueremann, G. m. b. H., Detmold.

Stuccolin, Gipsoxylin etc.

Verblendsteine,

erklaffte Fabrikate der Vereinigten Verblendsteinwerke Saugatz, Dornmühlheim,
Oberdollendorf, Deynhausen, Wittershild, unglasiert und glasiert, reiche Farben- und
Profil-Auswahl, offeriert die Vertretung: 764

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Beh
Wiesbaden, Karlstr. 39. (Aug. Oesterling Nachf.). Telephon 509.

Oelfarben,

Bernsteinlacke in allen Nuancen,
rasch trocknend,

Tüncher- und Lackfarben, sowie alle Sorten **Pinsel,**

Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ,

alle flüssigen und trocknen **Bronzen,**

Parkettwachs — Stahlspäne in jeder Stärke
und Packung,

Schwämme und Fensterleder

empfiehlt billigst

Drogerie Eduard Brecher,

Telephon 3564.

Neugasse 12.

Berger's

Charlotte -

Schokolade

Elite-Mark

(Bgw. 4010)
F 126

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franko Zusendung.

Peter Quint, Wiesbaden,

Am Schlossplatz, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 482.

Grosses Lager in rohen Kaffees

gebrannt in anerkannt vorzüglicher Qualität,
von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—.

Meine Mischungen sind stets sorgfältig und gleichmässig zu-
sammengestellt u. zeichnen sich durch feines Aroma u. Geschmack
ganz besonders aus.

Sämtliche Kolonialwaren, Konserven und Delikatessen,

der Qualität entsprechend, zum billigsten Preise. 1086

Ausführlicher Preis-Kurant steht zu Diensten.

Eigene Brennerel.

Eigene Brennerel.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenaussagen und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstjungen empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beileger Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern besördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geischt eine gebildete Deutsche, welche französisch oder englisch spricht, zu einem zwölfjährigen Mädchen, sowie auch mit auf Reisen gehen kann.

Einfache Jungfer als Stütze und Begleiterin zu blinder Dame gesucht. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden unter Chiffre **E. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Älteres erfahrenes Mädchen, in der Wartung und Pflege von Kindern bewandert, das auch etwas vom Wäsche-ausbleichen versteht, per 1. Juni als Stützmädchen auf Kinderstation gesucht.

Fräulein für Kinder auf halbe Tage gesucht. Offerten unter **H. 612** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Verkäuferin aus der Schuhbranche sucht **Neustädt. Schuhwarenhaus, Langgasse 9.**

Bijouterie. Für neu zu errichtendes feines Spezialgeschäft per 1. Juli oder früher tüchtige Verkäuferin gesucht, möglichst englisch u. französisch sprechend. Offert. u. **F. 420** a. d. Tagbl.-Verlag.

Angehende branchenkundige **Verkäuferin,** sowie ein **Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung gesucht. **Giesfeld, Langgasse 2.**

Tüchtige Verkäuferin für die Spielwarenbranche für sofort gef. **Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.**

Verkäuferin gesucht. Für unsere Bijouterie- und Luxuswaren-Notierung per 1. Juli cr. eine tüchtige branchenkundige Verkäuferin. **Gebr. Wollweber, Gde Langgasse u. Bärenstraße.**

Lehrmädchen b. sof. Vergüt. gef. **Engl. Wag., Wilhelmstraße 44.**
Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin sucht **Neustädt. Schuhwarenhaus, Langgasse 9.**

Lehrmädchen für den Verkauf aus besserer Familie per sofort oder später gesucht. **Wemmer & Ulrich, Gde Kassauer Hof.**

Perfekte u. flotte Steno-graphin u. **Maschinenschreiberin** mit schöner Handschrift zum 1. Juni cr. gesucht. Anfängerinnen ausgeschlossen. Zu erst. im Tagbl.-Verl. **Hb**

Junges Fräulein aus achtbarer Familie wird für mein Damen-Konfektions-Geschäft in die Lehre gesucht gegen sofortige monatliche Vergütung. **G. August, Wilhelmstr. 38.**

Damen Schneiderin, w. im Hause näht, gesucht. Offerten unter **E. 608** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte **Tailen- u. Rock-Arbeiterinnen** sucht **J. Herz, Langgasse 20.**

Perfekte Schneiderin fürs Haus, sowie **Wäschezeugnäherin** sucht **Künsterin.** Zu melden 6-8 Uhr abends.

Rilson, Albrechtstr. 17, Part. I.
Tailen- und Rock-Arbeiterinnen gesucht g. h. Lohn. **J. Herz, Adlerstraße 41.**

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht **Schwalbacherstraße 29, 1.**
Zwei junge Mädchen oder Frauen zur Hilfe für Schneiderin in Herrschaftshaus auf sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Ho Lehmann u. J. Nähm, gef. Seerobenstr. 28, G. P. r.**

In m. Arbeitsstube **Handnäherinnen** für feine Wäsche gesucht. **Georg Hofmann, Langgasse 43.**

Wäscheabrik sucht gut geübte **Näherinnen** im Haus geg. hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung. **J. Stern, Faulbrunnstr. 9.**
Gute Arbeiterin f. Wäsche, gef. **Karlstr. 1, 1.**

Für meine Arbeitsstube **Lehrmädchen** aus anständ. Familie gef. **Georg Hofmann, Wäschegechäft, Langgasse 43.**

Modes. Suche tüchtige zuverlässige **1. und 2. Arbeiterinnen.** **Heinrich Fried, Kirchgasse 38.**

Modes. Eine tüchtige **Arbeiterin** nach auswärts sofort gesucht. Offerten u. **L. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Lehrmädchen sucht **M. Eckhardt, Wellrigstr. 9.**

Suche eine gute fein bürgerl. **Herrschafstöchlin** auf ein paar Wochen mit nach Italien, daselbst nach Saarbrücken, Köln und hier, ein nettes Kinderfräulein nach Frankreich, ein gutes **Alteinstädterin** in kleine Familie nach England, **Zimmer- und Küchenhelferinnen** nach hier, **Fräulein** zur Stütze in Hotels und Pensionen, **perfekte Herrschafstöchlin** von 40-100 **Mt. monatl.,** eine gute Köchin in **feine Pension, 90-100 Mt. mtl.,** Köchinnen in kleine Pensionen, **60-80 Mt. mtl.,** **Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchinnen, Weißköchinnen, Herdmädchen, Kochlehrerinnen, zehn flotte tüchtige Bäckerfräulein** in **feine Hotelrestaurants, Servierfräulein** in gute **Salons, Kotte, Zimmermädchen, Alteinstädterin, zehn feinere Stubenmädchen, Hausmädchen** in Hotel und Privat, **einfache Mädchen** zum **Wäsche** in Hotel, **Küchenmädchen** bei **hohem Gehalt** u. **i. w.**

Internationales Zentral-Blacierungs-Bureau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1. Telefon 2555. **Erstes Bureau** am **Platz** für **ämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.** **Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.**
Suche **Kaffeeköchin, Haus-, Zimmers, Herd- und Küchenmädchen** u. **i. w. Frau Maria Datz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.**
Suche **mehr Herrschafstöchlin, bess. Hausmädch.** in **f. Herrschaftshaus, Zimmers- u. Alteinstädterin** bei **hoh. Lohn.** **Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.**

Stellennachweis Germania, Passantenheim für **stellensuchende u. durchreisende Mädchen,** **Jahnstraße 4, Gde Karthstraße,** erhalten **Mädchen** aller **Branchen** Stelle bei **sofortiger Blacierung** und **freier Vermittlung,** **sonst Kost und Logis** für **1 Mt.** **Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin.**
Ein **braves fleißiges Mädchen** auf **gleich** oder **später** gesucht. **Näh. Dombachal 8, Part.**
Tüchtiges Mädchen zum **1. Juni** gesucht. **Näh. Helenestr. 22, Part.**
Einfaches Mädchen zu **zwei Kindern** und **Hausarbeit** gesucht **Karlstr. 3, Part.**

Perfektes Kinder mädchen oder **Kinderpflegerin,** die die **Pflege** eines **zwei-jährigen Kindes** und die **Besorgung** der **Kinder-Wäsche** vollständig **übernimmt,** bei **gutem Gehalt** gesucht. Offerten unter **G. 608** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **durchaus zuverlässiges, besseres Kinder mädchen** für **sofort** zu einem **4 Monate** alten **Kind** gesucht. **Restaurant „Falkhof“.**

Ein **Zimmermädchen u. ein Küchenmädchen** gesucht **Abeinstr. 20, Part.**
Ordnentl. Mädchen f. **Küche u. Haushalt** auf **sof.** gesucht **Walterstraße 112, Rest. Schweizergarten.**
Ein **zuverlässiges Mädchen** zu **zwei Kindern** gesucht. **Lohn 25 Mt. per Monat.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.**
Hb
Braves Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht **Bleichstraße 15, P. links.**
Ein **braves fleißiges Mädchen** vom **Land** gesucht. **Näh. Snelienaustraße 15, 1. Etage links.**
Ein **in jeder Hausarbeit** **erfahrenes Mädchen** gegen **gutem Lohn** für **sofort** gesucht.

Bäckerin **Friedl, Nibelberg 3.**
Ein **reinl. und wiss. Mädchen** v. **Land** für **alle Hausarb.** zum **1. Juni** gef. **Snelienaustr. 8, 3.**
Alteinstädterin m. **10 Zeugnissen** (Eintritt **sofort**) gesucht zu **findel. Ehepaar.** **Nachtr. Clarenthalerstr. 2, 2. St. l., im 2 u. 3 Uhr.**

Starkes Küchenmädchen auf **gleich** gesucht. **Hoher Lohn.** **Wainzer Bierhalle, Daurergasse 4.**
Hausmädchen mit **guten Zeugnissen** in **Offiziershaushalt** nach **Reich** gesucht. **Vorfelzung Garlenstraße 19.**

Alteinstädterin gesucht **Friedrichstr. 32, 1.**
Ein **solides saub. Alteinstädterin,** b. **bürgerlich** **sehen** kann u. **Liebe** zu **e. 3-jähr. Kind** hat, in **H. Haushalt** gesucht **Lustenplatz 1, Part.**
Braves Dienstmädchen sofort gesucht **Seerobenstraße 32, Restaurant „Fien“.**

Tüchtiges Hausmädchen per **sofort** oder **1. Juni** gesucht **Waterloostraße 1, 1. St., Gde Bietenring.**

Sauberes Hausmädchen **Viktoria-Hotel.**
Tüchtiges reinliches Alteinstädterin zum **1. Juni** gesucht **Adelheidstr. 11, 1.**
Ein **sauberes Mädchen** für **H. Haushalt** gesucht **Stiftstraße 3, Part.**
Tüchtiges Mädchen gesucht **Bertramstraße 4.**

Tüchtiges Mädchen per **1. Juni** gesucht **Karlstr. 39, P. l.**
Ordnentl. Mädchen für **Hausarb.** gef. **Wellrigstr. 26, P.**
Tüchtiges solides Alteinstädterin gegen **gutem Lohn** gesucht. **Vorzustellen** zwischen **4 u. 6 Uhr** **Abeingauerstraße 16, Part.**
Einf. Mädchen, welches **sofort** kann, für **kleinen Haushalt** gesucht **Herrngartenstraße 3, 1.**
Mädchen **Barriere links** gesucht **Friedrichstraße 2.**
Saub. zuv. Mädchen vom **Land** für **H. bess. Haushalt** **sof.** gesucht **Idelheidstraße 11, Part.**
Ordnentl. einf. Alteinstädterin gef. **Küchenmeisterstr. 8, v.**
Einzelne Dame sucht **Jewelen,** der **einen kleinen Haushalt** in **allen Teilen** gut **bezogen** kann. Offerten unter **L. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Alteinstädterin und **ein Kinder mädchen** gef. **Crantenstr. 42, P.**
Alteinstädterin, fleißig u. **sauber,** zum **1. Juni** gef. **Meldungen** nur **vorn. Abeingauerstr. 14, P. r.**

Geischt z. 1. Juli ein **Alteinstädterin,** welches **gut bürgerlich** **sehen** kann **Adolf-Allee 21, Part.**

Zweit-Mädchen zum **1. Juni** gesucht. **Vorzustellen** zwischen **10 u. 11 Uhr** **Villa Eva v. Eigenheim.**
Selbständ. Mädchen für **Küche** und **ein Hausmädchen** gesucht **Ronditorer Kirchgasse 62.**
6. Mädchen f. **Hausarb.** **1. gef. Kerostr. 23, G. 1.**
Ein **Kinder mädchen** mit **guten Zeugnissen** **Fischerstraße 8.** **Anfragen** **vornmittags** und **nachmittags** von **5-7.**
Alteinstädterin zum **1. Juni** gesucht **Schillerstraße 19, 3.**

Geischt ein **Alteinstädterin,** das **gut bürgerlich** **sof.** **Bürgerin** **täglich.** **Aboltsallee 25, 2.**
Zum **1. Juni** ein **fröhliches, fleißiges, ev.,** **gut empfohlenes junges Mädchen** von **auswärts** für **Hausarbeit** und **Hilfe** in der **Küche** gesucht. **Pension de Bruhn, Wilhelmstraße 38.** **Meldzeit** **dormittags.**
Ein **junges braves fleißiges Mädchen** f. **Hausarb.** **1. Juni** gesucht. **Näh. Adelheidstr. 1, 1. St.**

Tüchtiges braves Alteinstädterin welches **Liebe** zu **Kindern** hat, **sofort** gesucht. **Näheres** **Geibergstraße 28.**

Zuverlässiges Alteinstädterin gesucht. **Guter Lohn, gute Behandlung.** **Bietenring 4, 1. r.**

Ein **tüchtiges fleißiges Alteinstädterin** v. **1. Juni** gesucht **Kerolal 39, 2. Stock.** **Lohn 25 Mark** **per Monat.** **Vorzustellen** von **4 bis 6 Uhr.**
Ein **tüchtiges Küchenmädchen** für **sofort** gesucht **Bahnhofstraße 8.**

Zimmermädchen, **sauber** und **gewandt,** b. **gute Zeugn.** **besigt** **geischt** **Villa Alma, Leberberg 6.**
Einfaches, **reinliches Mädchen** für **bürgerlichen Haushalt** **sofort** gesucht **Jahnstraße 17, Part.**
Mädchen für **Küche** und **Haus** **sofort** **geischt** **Lustenplatz 2.**
Näh. Pflegerin **erfahrenes** **besseres Mädchen** **gef.** **das** **auch** **vorn** **Nähen** **und** **Rechen** **etwas** **versteht.** **Frei. Schupp, Kirchgasse 4, 1.**
Büchlerinnen **finden** **dauernd** **Stellung.** **Scheller, Neumühlerei, Göttenstr. 3.**
Eine **Büchlerin** **findet** **sofort** **dauernde** **Beschäftigung** **Eiserstr. 75, Gb.**
Licht. Büchlerinnen **geischt** **Sedanstr. 10, 1. r.**
Per 1. Juni **erfte,** **absolut** **perfekte** **flinke** **Büchlerin** **für** **ein** **Sanatorium** **geischt.** **Lohn 37 Mt.** **monatl. Jahresstelle, ganze** **Verpflegung.** **Off. sub** **F. 603** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.** **F 497**
Eine **anagh. Büchlerin** **geischt** **Kerolal 39, Gb. 1.**
Eine **Büchlerin** **geischt** **Kerolal 39, Gb. 1.**
Tüchtiges Wäsche mädchen fürs **Jahr** **geischt** **Göttenstraße 2, Gb.**
Buchfrau **sofort** **geischt** **Drantenstr. 42, 1.**
Junges **sauberes** **Monatsmädchen** **für** **vorn.** **geischt.** **Näh. im** **Tagbl.-Verlag.**
Hi **Monatsfrau** **od. Mädchen** **gef. Schiersteinstr. 17, 3.**
Ein **sauberes Monatsmädchen** auf **sofort** **geischt** **Herrngartenstraße 3, Part.**
Geischt **eine Monatsfrau** **Sedanstraße 1, 1. l.**
Geischt **Monatsfrau** **von 10-4 Uhr** **Abeingauerstraße 2, 1.**
Jemand **zum** **Bröckchentragen** **gef. Drantenstr. 8.**

Daufrädchen gegen **Vergütung** **per** **sofort** **geischt.** **Wemmer & Ulrich, Gde Kassauer Hof.**

Nettes ordentliches Daufrädchen gegen **hohen Gehalt** **sucht** **Neustädt. Schuhwarenhaus, Langgasse 9.** **für** **Ausgänge** **geischt** **An der** **Kirchstraße 6, Part.**
Junges **Mädchen** **tagsüber** **für** **leichte** **Hausarbeit** **geischt** **Snelienaustraße 15, P. r.**

Mädchen in **kleinen Haushalt** **für** **vornmittags** **geischt.** **Frau Adine, Stiftstraße 32, Part.**
J. M. w. z. D. sch. l. gef. R.-Fr. 92, Friedl.
Junges **Mädchen** **tagsüber** **geischt** **Bertramstr. 4.** **das** **gut** **sehen** **und** **in** **Hausarbeit** **erfahren** **ist,** **zur** **Aushilfe** **z. 1. Juni** **oder** **früher** **für** **keine** **Familie** **geischt.** **Vorzustellen** **zw. 2 u. 4 Uhr** **Küchenmeisterstr. 9, P. r.**
Für **Restaurants** **sonntags** **nachmittags** **zum** **Servieren** **anständiges, sauberes** **flinkes** **Mädchen** **oder** **jüngere** **Frau** **geischt.** **Näheres** **Domäne Adambtal.**
Geachtet **Mädchen** **für** **lohnende** **Arbeit** **dauernd** **geischt** **Philippstraße 26, P. l.**
Anlegerin, **sonne** **Mädchen** **für** **leichte** **Arbeit** **geischt.** **Gebr. Ikenbach, Göttenstraße 17.**

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geb. Dame **mittleren** **Alters,** **reife-** **und** **sprach-** **gewandt,** **1. St.** **als** **Reisebegl. o. Gesellschafterin.** **Offerten** **unter** **S. 605** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**
Gebildete f. Frau **sucht** **Stelle** **zu** **ein.** **Dame** **zur** **Beienung** **und** **Gesellschaftlerin,** **am** **liebsten** **ins** **Ausland.** **Off.** **unter** **H. 605** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**
Eine **nordd. Dame** **gef. Alters,** **der** **engl. Sprache** **macht,** **u. m. gebieg. musk. Kenntn.,** **auch** **i. Haush.** **erf.,** **sucht** **sof. o. 1. Juni** **Stelle** **als** **Gesellsch.** **o. f. Führ. ein. ff. feine. Hausd. bei** **Alt. Herrn** **o. Dame,** **auch** **Geb. Beste Ref. i. Seite. Gef. Off. unt. E. 612** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Bess. evgl. Fräulein **gef. Alters,** **welches** **lange** **Jahre** **den** **Haushalt** **einer** **alt. Dame** **selbständ. gewissenf. geführt,** **in** **Küche** **u. Hauswesen** **versteht,** **zur** **Gesellsch.** **u. Reisebegl. dienste,** **sucht** **ähn. Wirkungsstrecke** **bei** **einer** **alt. D. od. H. Gef. Angebote** **unter** **A. 558** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Empfehle eine gefehlte u. perfekte **Hammerungsfertigkeit** mit **prima Zeugnisse**. **Zentral-Bureau** Frau **Dina Wallraden**, Stellenvermittlerin, **Rangasse 24**.

Bei einer allein stehenden **Älteren Dame** sucht ein besseres ruh. Mädchen **Stellung als Jungfer oder Stütze** hier oder **auswärts**. Offerten unter **L. G.** Wiesbaden, **Dagheimerstraße 42**, S. B.

Mädchen aus a. Familie, welches **schneidern kann**, sucht Stelle als **Kinderf. zu groß. Kindern** im best. Hause. Offerten sub. **V. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

perfekt in **Stenographie u. Maschinen-schreiben**, dopp. **Buchführung** u. allen **Kontorarbeiten**, sucht Stelle. Offerten unter **O. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

in d. verschiedenen Arten d. **Buchf.** wohlbev., m. **Korresp.** u. vertraut, sucht Stell. a. **Buchhalterin** i. **kaum. Geschäft** oder **Hotel**. Gest. Off. erb. unter **D. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen** i. **Beschäftigung** außer dem **Hause** im **Abend** u. **Ausbessern** von **Kleidern** u. **Wäsche**. Näh. **Blücherstraße 6**, St. 2 St.

3. Mädchen wünscht d. **seine Küche** gründlich zu **erlernen** ohne gegenl. Verg. **Scharnhorststr. 2**, 1 r.

Feingeb. anschul. Dame,

Norddeutsche, 33 J., a. **st. Fam.**, u. **gut. Fig.**, heit. **Temp.**, verb. **gew.**, allh., **verm.**, **wirtschaftl.**, **weltgewandt** u. **sprachb.**, **vielf.** **erf.** (vorz. **Ref.**), i. **Vol.** als **Repr.**, **Haus-** od. **Gesellschaftsdame**, auch i. **erhüll. Jaktitt** od. **Sanat**. Offerten unter **N. 605** an den Tagbl.-Verlag.

Haushalterin in mittl. Jahren sucht Stelle zu **alleinst. Herrn** oder **Dame**. Selbige ist sehr **tüchtig** im **Kochen** u. **allen** **übrigen** **Hausarbeiten** und **besitzt** **vortreffliche** **Zeugnisse**. Offerten u. **V. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Colides ev. Fräulein ges. **Alters**, sehr **erf.** und **überf.** in **Küche** und **Haus**, sucht per **1. Juni** selbst. **Posten**. **Zeugnisse** vorh. **Werte** **Anerknt.** unter **Bez. „Hauhaltlerin“** **Schlichterstraße 15**, **Parl.**, **erb.**

Langs Stellen-Bureau, **Friedrichs-Kraße 14**, 2. **Telephon 2363**, **Empf.** **Witt.** **Herrsch.** **Adm.** **Haush.** **Haus-** **Zimmer-** u. **Altenm.** **Arb.**, **Servierk.** u. **Aushilfs-** **Kochfrauen**. **Frau** **Elise** **Lang**, **Stellenvermittlerin**.

Ein **besseres Mädchen** sucht auf **1. August** Stelle als **Adm.** in **h. i. Haushalt** oder zur **selbst-** **ständigen** **Führung** **des** **Haushautes** bei **h. v.** **vornehm.** **Herrn**. Offerten bitte unter **C. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Adm. mit **guten** **Zeugnissen** sucht **Stelle**. **Friedrichstraße 14**, 2.

Subvertäffiges Fräulein sucht **Stelle** zu **h. Kindern** per **1. Juni** **auswärts**, am **liebsten** **ausw.** **Gest.** **Off.** an **Bertha** **Schlotter**, **Wiesbaden**, **Schwalbacherstraße 57**.

3. geb. Fräulein, im **Kochen**, **Nähen** und **Bügeln** **bewandert**, sucht **St.** a. **Stütze** in **sein.** **Haus**. **Angebote** an **F 191**

geb. Fräulein, **evang.**, 31 J., **tücht.** u. **erf.** in **Küche** u. **Haus**, i. **St.** als **Stütze** z. **alt.** **Dame** od. **Herrn** od. **3. Fr.** **mutterl. Kinder**. Offerten unter **A. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen,

welches im **Nähen** **bewandert** ist, sucht **Stellung** in **herrsch.** **h.** **Haus** zum **1. Juni**. Bitte zu **melden** **nachmittags** von **4-6 Uhr** **Kaiser-** **Friedrich-Ring 56**, **Parl.**

Israelitisches Mädchen mit **guten** **Zeugnissen**, das **die** **gütigst.** **Küche** **versteht** und **etwas** **Hausarbeit** **mitübernimmt**, i. **d. St.** **Näh.** in **Paris**, **Heidelbergerstraße 8**, **P.** **Frieda** **Sezell**, **gewandt** **u. adrett**, **s.** **Hotel** u. **Pensionen**, in **großer** **An-** **zahl**, mit **den** **besten** **Zeugnissen**, **empfiehlt** **Zentral-Bur.** **Frau** **Dina** **Wallraden**, **Stellenvermittlerin**, **Rangasse 24**.

Zimmermädchen, u. **adrett**, **s.** **Hotel** u. **Pensionen**, in **großer** **An-** **zahl**, mit **den** **besten** **Zeugnissen**, **empfiehlt** **Zentral-Bur.** **Frau** **Dina** **Wallraden**, **Stellenvermittlerin**, **Rangasse 24**.

Einfaches Fräul. mit **guten** **Empf.**, **Kindlieb.** in **der** **Pflege** **vertraut**, sucht **Engagement**. Offerten unter **J. 11.** **509** **Postamt** **Berliner** **Hof**.

Krankenpflegerin, **gewandt** und **sprachkundig**, wünscht für die **Sommermonate** **Reisebegleitung** zu **über-** **nehmen**. **Off.** u. **N. 611** an den Tagbl.-Verl.

Büchlerin sucht **Beschäft.** **Gödenstraße 5**, **Mit.** **8 r.** **Älteres Mädchen** möchte gerne das **Bügeln** **erlernen**. Zu **erfragen** **Steinstraße 38**, **1 l.**
Frau **i. Arb.** im **W.** u. **B.** **Schwalbacherstr. 65**, **S. D.** **Mädchen**, sucht **dauernde** **Wäsch.** **Wastramstr. 4**, **8 r.** **Juv. Fr.** **i. Besch.** i. **W.** u. **B.** **Blücherstr. 9**, **B. 4.** **G. Frau** sucht **Beschäft.** **Blücherstr. 7**, **8 St.** **Fr. i. Besch.** (**W.** u. **B.**) **Moritzstraße 21**, **B. r.** **3. Frau** **i. Besch.** zu **ein.** **Herrn**. **Offert.** **unter** **N. 100** **postlagernd** **Bismarckring**.
Ein Mädchen, 15 J., w. zu **d. sch.** **L.** sucht **leichte** **Stelle**, wo es **etw.** **lern.** **i. Bleichstr. 9**, **S. B. 1.** **Frau**, welche in **allen** **Hausarbeiten** **tüchtig** und **stren** im **Büg.** ist, sucht von **8 Uhr** an **Beschäfti-** **gung** i. **h.** **Haus**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. **He** **Ref.** **anst.** **Mädchen** sucht **St.-Arb.** für **vorn.** u. **nachm.** **Selb.** **kann** auch **Kranke** **ausf.** **Off.** **E. M.** **Sellmundstr. 6**, **8. St.**, bei **H. Scheuer**.
Junges Mädchen sucht auf **4-6 Wochen** **Ausbildungsst.** Näh. **Snellenaustr. 25**, **1 l.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

1831. **1906.** **Verband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig.**

Stellenvermittlung, kostenlos i. **Prinzipale** u. **Gehilfen** (**Verb.-Mittl.**). **Wöckent.** **2 Stellen-** **listen**. **Geschäftsstelle:** **Franfurt a. M.**, **Gr.** **Eichenheimerstr. 6**. **Telephon** 1515. **F 84** **Deutschnationaler**

Handlungsgehilfen-Verband. **Sitz** **Hamburg.** **Ortsgruppe** **Wiesbaden.** **87.000** Mitglieder. **Größter** **fin.** **Verein** **der** **Welt.**

Stellenvermittlung.

Aufträge der **Herrn** **Prinzipale** und **Kollegen** **nehmen** **entgegen:**
1. Gustav **Thomeyer**, **Moritzstraße 1**, **Baden**, während der **Beschäftigungs-**
2. Georg **Wähler**, **Friedrichstr. 47**, **1** **rechte**, täglich **v. 12-9 1/2** u. **Sonnt.** **v. 10 1/2-1** **Uhr.**

Lohnende Erbkens finden **vertrauenswürdig** **Herrn** durch **Über-** **nahme** **der** **Betreuung** **meines** **Bankgeschäfts**. Die **Tätigkeit** **besteht** **in** **leichten** **Schriftl.** **Arbeiten** u. **im** **Einlassieren** **v.** **Geldern**. **Vorkenntnisse** **oder** **Kautions** **nicht** **erforderlich**. **Hypothekennachweise** **werden** **bezogen**. **Bewerbungen** **sub** **„N. 5513** **Bank-** **vertretung“** **an** **Saasenstein** **u.** **Boaler** **H. G.**, **Leipzig.** **F 68**

Tücht. Kaufmann für **längere** **Zeit** **täglich** auf **einige** **Stunden** z. **Beitragen** und **Abchluss** **der** **Bücher** **ges.** **Off.** m. **Ansprüchen** u. **N. 1006** **postl.** **Bismarckring.**

Zuverlässiger
2. Buchhalter

für **kaufm.** **Bureau** **gesucht.** **Anfangsgehalt** **Mk. 1500** **bis** **Mk. 1800.** **Eintritt** **nach** **Ab-** **rede.** **Ausführ.** **Offerten** **unt.** **B. 612** **an** **den** **Tagbl.-Verl.**

Buchhalter **oder** **Buchhalterin**, **tüchtige** **erfahrene** **Kraft**, **zum** **balb.** **Eintritt** **gesucht.** **Schöne** **Handschrift**, **Kenntnisse** **der** **Stenographie**, **Maschinenschr.** **erwünscht.** **Off.** **mit** **Gehaltsanspr.** **Zeugnisabschriften** **unter** **V. 612** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Buchhalter **gesucht.** **Offerten** **mit** **Gehaltsansprüchen** **und** **Zeugnisabschriften** **unter** **Chiffre** **D. 612** **an** **den** **Tagbl.-Verl.**

Schreiber, **der** **mit** **Registrierungsarbeiten** **vertraut** **ist**, zu **sofortigem** **Eintritt** **in** **das** **Bureau** **einer** **chemischen** **Fabrik** **in** **Biebrich** **gesucht.** **Offerten** **mit** **Angabe** **der** **Gehaltsansprüche** **u.** **A. 614** **besördert** **der** **Tagbl.-Verlag.**

Decorationsmaler u. Anstreicher **ges.** **Karl** **Hartmann**, **Ballustr. 7.** **Maler** **und** **Anstreicher** **gesucht.** **H. Dorn**, **Moritzstraße 41.** **Selbst** **Schlosser** **für** **Geländer** **i.** **N.** u. **W.** **Reck-** **bach**, **G. m. b. H.**, **Dogheim**, **Nähe** **des** **Parkhofs.**

Kolonnenführer,

Rieter **und** **Schlosser** **auf** **Hochbau** **gesucht** **Gutehoffnungshütte.** **Baustelle** **Bahnbofneubau** **Wiesbaden.** **Zu** **melden** **bei** **Kontour** **Zust.**

Kustallateur, **hier** **anständig**, **gute** **Jahres-** **stelle**, **per** **1. Juni** **gesucht.** **Bestand** **wohnend** **bevorzugt.** **Offerten** **unter** **F. 608** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Tüchtiger Schreiner **dauernd** **gesucht** **Nerostr. 29.** **Tüchtige** **Fächer** **gegen** **hohen** **Lohn** **sofort** **ge-** **sucht.** **Näheres** **im** **Tagbl.-Verlag.** **Gr**

Tüchtige Fächer **gesucht.** **H. D. Velte**, **Waldstraße 20.** **auf** **sofort** **gesucht.** **Wilhelm** **Moht**, **Eltsbillerstr. 12.** **Sch** **bis** **acht** **Fächer** **gesucht** **Snellenau-** **straße 25**, **St. 3.** **St. links.**

Tüchtige Fächer **und** **Stuckateure** **gegen** **guten** **Lohn** **gesucht.** **Joh. Pauly** **jr.** **Fächergehilfen** **und** **Tagelöhner** **ge-** **sucht.** **A. Venz**, **Nberstraße 65.**

Tücht. Fächergehilfen (**Alfordpartie** **mit** **oder** **ohne** **Nußholz**) **gesucht.** **Näh.** **Nußholzstraße 7**, **1.** **Tüchtige Alfordpartie** **mit** **oder** **ohne** **Nußholz** **gesucht.** **Joh. Pauly** **jr.**

Tücht. Anstreicher **ges.** **Clarentalerstr. 5.** **Ein** **selbständiger** **Maler** u. **Lackiererg.** **finde** **dauernde** **Beschäftig.** **Näh.** **Wilhelminenstr. 14.** **Selbst.** **Polsterer** u. **Decorateur** **gesucht.** **W. Schmitt**, **Friedrichstr. 34.**

Tüchtige Polsterer **ges.** **Kirchgasse 27**, **1 r.** **Tüchtige Polsterer** **gehilfen** **für** **Alford** **gesucht.** **Polstermöbel- u. Matratzenfabrik** **Waldstraße 16.**

Tapezierer **gehilfen** **gesucht** **Römerberg 36**, **2.** **Tapezierer** **gehilfen** **gesucht** **Feldstraße 16**, **Part.** **Sattler** **gehilfen** **gesucht** **Waldstraße 88.** **Schneider** **sucht** **Arbeitsnachweis** **der** **Schneid-** **innung**, **Mühlgasse 5**, **1.**

Tücht. Wollschneider **sof.** **ges.** **Vertramstr. 9**, **2.**

Hofschneider, Westschneider **finden** **dauernde** **Beschäftigung.** **Nur** **erst-** **klassige** **Kräfte** **wollen** **sich** **melden.** **Franz** **Baumann.**

Wollschneider **ges.** **Schönbörn**, **Rengasse 9.** **Erstklass. Rodarbeiter** **für** **dauernd** **sucht** **Jean** **Martin**, **Rangasse.**

Tücht. Hofschneider, **speziell** **für** **schwarze** **Arbeit**, **findet** **sofort** **Jahresstellung** **bei** **bester** **Bezahlung.** **Ertrag** **für** **Stamm-** **arbeiter.** **B. Margheimer.**

Schneidergehilfen **für** **dauernd** **gesucht.** **Geisel**, **Nerostraße 34.** **Wollschneid.** **f. d. i.** **Matuschka**, **Helenestr. 11**, **S. 1.**

Saalfellner

bei **hohem** **Gehalt** **für** **1. Hotels**, **flotte** **jüngere** **Restaurationsm.**, **junge** **selbständige** **Söche**, **100-180** **Mk.**, **Wids**, **60-120** **Mk.**, **eine** **Anzahl** **jüngere** **Hausdiener** **für** **Hotels** **u.** **Restaurants** **hier** **u.** **außerhalb**, **Kupferputzer**, **Wittjunge**, **sonstige** **jüngere** **Hotelbuchhalter** **mit** **Fachkenntnissen** **sucht** **sofort**

Bureau Wallradenstein, **erstes** **Bureau** **am** **Platz**, **Rangasse 24**, **1.** **Telephon** **2555.** **Frau** **Dina** **Wallradenstein**, **Stellenvermittlerin.**

Sudde Hausverwalter **ohne** **Kinder** **per** **1. Juli**, **derzeit** **hat** **freie** **Wohnung** u. **Brand**, **sonstige** **noch** **Rebens-** **spezen.** **Offert.** u. **F. 611** **an** **d. Tagbl.-Verl.**

Lehrling **gesucht.** **Reich.** **Seib**, **Essenware-** **handlung**, **Moritzstraße 9.**

Lehrling **mit** **guter** **Schulbildung** **sucht** **Handlung.** **Schulstraße 9.** (**Familienanschluß**).

Kaufmännischen Lehrling **suchen** **A. & F. Wierelbach.** **G. m. b. H.** **Eisenkonstruktions- u. Maschinen-Fabrik** **Dogheim.**

Braver Junge **fann** **die** **Bäckerei** **erlernen** **gegen** **Vergütung.** **Näh.** **Oranienstr. 8**, **Part.**

Lehrling **aus** **guter** **Familie** **gesucht.** **Rechnitoren** **Reibel**, **Kirchgasse 62.** **Schlosserlehrling** **gesucht** **Hermannstraße 4.**

Hausdiener

und **jüngere** **Kaufburschen** **zu** **enga-** **gieren** **gesucht.** **Warenhaus** **Julius** **Vormay.**

Braver Junge **als** **Hausbursche** **u.** **zum** **Regel-** **aussetzen** **gesucht.** **Kost** **u.** **Logis** **im** **Hause.** **Fürst.** **Hellmündstraße 54.** **Fig.** **Baden.**

Hausbursche **gesucht.** **N. Frick**, **Idstr. 47.** **Jun.** **kadit.** **Kaufbursche** **sofort** **gesucht.** **Scheller**, **Gödenstraße 3.**

Junger braver Bursche, **16-17** **Jahre**, **gesucht** **Kleiststraße 8**, **Baden.** **Sauberer kräftiger Bursche** **gesucht.** **Mineralwasserfabrik**, **Serodenerstr. 13.**

Ein j. saubere Bursche **gesucht** **Jahnstr. 10**, **W.** **Bierhandlung.** **Tüchtiger Fuhrmann** **gesucht;** **nur** **Leute** **mit** **guten** **Zeugnissen** **wollen** **sich** **melden.** **Albert** **Krant**, **Hofhandlung**, **Am** **Güterbahnhof** **West-** **Bestenstraße 1.**

Ein tücht. Fuhrmann **gesucht** **Mainzerstr. 35.** **Zwei** **Dopp.** **Fuhrer**, **ges.** **Schiersteinerstr. 9**, **S. B. r.** **Jun.** **sol.** **Fuhrer** **ges.** **Schwalbacherstr. 47**, **1.** **Fuhrer** **gesucht** **Oranienstraße 27**, **1 l.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Herr, **30 J.**, **aus** **i. Familie**, **gewissenhaft**, **reißegew.**, **sprachenkundig**, **sucht** **Stelle** **als** **Reisebegl.**, **Kurier**, **la** **Ref.** **Off.** u. **N. 611** **an** **d. Tagbl.-Verlag.**

Junger Kaufmann, **21** **Jahre**, **sucht** **sofort** **oder** **später** **Stellung.** **Offerten** **u.** **N. 601** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

3. militärfreier Kaufmann, **25** **Jahre**, **aus** **der** **Lebensmittelbranche**, **sucht** **per** **1. Juli** **andere**, **Engagement** **als** **Reisender** **od.** **Kontorist**, **gleich** **welcher** **Branche.** **Off.** **unter** **N. 602** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Junger Mann, **militärfrei**, **mit** **der** **Buch-** **führung** **vertraut**, **sucht** **Stelle** **als** **Buchhalter**

bei **bekannteren** **Ansprüchen.** **Gest.** **Off.** **unter** **S. 60**



Die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden Segründet 1809

liefert alle Druckfachen für Handel, Industrie und Gewerbe, für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr, in jeder gewünschten Ausstattung, in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen.

Neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche Auswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten. Großes Papier-lager. Eigene Buchbinderlei und Stereotypie.

Für Gartenbesitzer!
100 Meter 1-3/4 Zoll Leitungsröhre billig zu verl.
Wilhelm Helm, Gärtnerei, Eschertal.

Kaufgesuche
Zu kaufen gesucht
in Wiesbaden ein im besten Betriebe befindliches Geschäft, welches drei erwachsenen Personen, ohne Branchenkenntnisse, anständige Existenz gewährt. Bevorzugt Papier-, Konfekt- oder Parfümerie-Geschäft. Ausführliche Offerten unter Chiffre **F. C. H. 9020** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. (F. opt. 1895) F 100

Immobilien

Viele vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte** Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Gutes rentables Geschäft
zu kaufen gesucht. Art und Branche unerleut.
N. 120 Ann.-Exp. **Eschertal, Wiesbaden.**

Spezialgeschäft per Juli zu kauf. od. miet. gesucht. Näh. **Zimmermannstraße 9, Baden.**

Endlich ist man überzeugt, und wer nicht, soll sich gef. überzeugen, daß **N. Schiffer, Wegergasse 21**, der einzige ist, der noch nie dagewesene Preise bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- und Kinderkleider, Gold-, Silber-, Möbel, ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen. — Postkarte genügt.

A. Geizhals, Wegergasse 25, kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. D- u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Wandsch., Gold- u. Silberfaden, Brillanten. N. West. f. i. Haus.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch **209 E. Kommen Nachf. Köln a/Rh.**
Kreuzgasse 8, L

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Alles Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Frau Klein,
Michelsberg 8, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Gold, Silber.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Lauffig, Goldgasse 15, born. Lange.**

Bezahle sehr gut elegante gebrauchte Damen- u. Herrenkleider, Stiefel, Gold u. Silber. **Frau Isaac, Grabenstr. 6, 2. St.**

Die besten Preise zahlt immer noch **Fr. Drachmann, Wegergasse 2,** für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Brillanten. Beh. per Karte gen.

Die vornehm gelegene
Villa Parkstraße 35,
mit allem Komfort neu eingerichtet, ist zu verkaufen. Näh. durch Architekt **Schellenberg, Wilhelmstraße 15.**

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Wegergasse 13, früher **Goldgasse 10, Telephon 1894.** kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Wandschirme, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, gutes Schuhwerk, Wäsche
zahlt am besten. Offerten unter **A. 847** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Sonnenbergerstr.,
mit Ausgang nach den Kuranlagen, für 105,000 Mk. zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Endlich ist man überzeugt, und wer nicht, soll sich gef. überzeugen, daß nur **Frau Grosshut, Wegergasse 27,** die einzige ist, die noch nie dagewesene Preise bezahlt für wenig geb. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. x. Post. gen.

Gegen hohe Barzahlung
übernehme komplette Erbschafts-Nachlässe u. einzelne Zimmereinrichtungen, sowie einz. Möbelstücke, Kassetten, Pianinos, Laden-Einrichtungen, auch werden gebr. Möbel gegen neue eingetauscht.
Einziges Geschäft dieser Branche hier am Plage.
Jacob Furr, Goldgasse 12, Tel. 2737.

Möbel, Betten, Teppiche, Decken, Fahrräder, Musikinstrumente kauft fortwährend **L. Herz, Friedrichstraße 25.**

Zwei hochhapt. neuzeitl. M. Musik-Bettstellen, Sprung-, geteilte Rohharzmatr., 2 Plüsch, wenig getr. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. **N. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Pianinos, alte Violinen kauft und tauscht **Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.**

Ein Piano zu kaufen gesucht. Off. u. **N. 566** an Tagbl.-Verl.

Aus Privatband, gut erhalten, zu kaufen gef. Bücher- oder Gemehrschrank, Vertiko, Tisch, Stühle, Chaiselongue, Wüchertret, Alles in hell Eichen, Wachslich mit Schubfassen u. Marmorplatte, ev. Spiegel in Mahagoni oder and. Holz. Off. erb. sub **Schievers** postl. Hauptpost.

Ein einf. sand. geb. Kleiderschrank, 6 m Einolcum zu kaufen gef. Off. mit Preisangabe sub **Hauschild** postl. Hauptpost.

Ladeneinrichtung für Jagarengesch. zu f. gef. Offerten unter **W. 607** an den Tagbl.-Verlag.

Teppiche, Papier, Lumpen, Flaschen kauft **Fuchs, Mainzerlandstr. 2.** Postkarte genügt.

Eiserne Pfandgeschäfte für Weinhandlung zu kaufen gesucht.
Näh. **Friedrichstraße 2, B.**

Gut erhaltener wehrartiger Karren zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 606** an den Tagbl.-Verlag.

Ausrangiert: kupf. Kasserollen u. Badewannen kauft **Bernhard, Eschertalstr. 29, West. D. R.**

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle, Flaschen, sowie Papier, Gummi, Neuschabfälle x. werden zu höchst. Preisen angef. **Schwalbacherstr. 27.** Westf. w. Dinst. bei. Tel. 8 8.

38 Villen
in allen Größen, in allen Lagen, in jeder Preishöhe, zu verkaufen durch **Heinr. Greger, Imm.-Bureau, Rheinstr. 26.**

Zu verkaufen
Villa mit 12 Zimmern, die durch ihre günstige Stellung in dem **16 a 93 qm** messenden Garten leicht zu vergrößern ist. Vom Hause aus vollständig freien Blick in den großen Garten des **Kaiserhofs.**
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Villa in der **Waltmühlstr.,** sehr solid gebaut, f. zwei Familien pass., f. 65,000 Mk. verkäuflich, N. d. **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Reale und Erker-Abschluß, für jede Art von Gebäuden passend, billig zu verkaufen.
J. Bacharach, Webergasse 4.

Ein neues 4-sitz. **Wagen** billig zu verkaufen.
G. Hummel, Blücherplatz 8.

Ein gut erh. **Einp.-Wagen** u. 2 **Rohlfarren** zu verkaufen **Dohlemerstraße 118, 1.**

Eleg. Kinderwagen zu verl. **Elfvillerstr. 16, 2.**

Korb-Sportwagen, elegant und leicht, für 10 Mk. zu verkaufen **El. Webergasse 7, 1.**

Damenrad (Adler, Freilauf), sowie ein Herrenrad sehr billig zu vl. **Adlerstr. 49, 2. D. R.**

Einige geb. Fahrräder zu verkaufen.
E. Wösser, Hermannstraße 15.

Freilauf preiswert zu verkaufen. Näh. beim **L. Handbier** Alster-Hotel, Sonnenbergerstr.

Neues **Einspanner-Gesetz**, Silberplattiert, billig abzugeben. Offerten unter **U. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Drehbank, 1 m, Bleichstr. 4, Uhrenladen.

Flaschen
mehrere tausend ganze u. halbe **Bordeaux,** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 39.**

Für Baunternehmer.
Zwei neue **Kohlensätze** billig zu verl. Offerten unter **L. E.** postl. **Bismarckring.**

Alle verschiedener **Weder** ob. **Frankfurter** Straße zu verkaufen **Steinstraße 36.**

Bitte ausschneiden!
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen x. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper, Drahtstr. 54, Stb. 2 I.**

Villen-Verkauf.
Meine an der Schützenstraße neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschiedenen Größen und Preislagen von 55-100,000 Mk., sind zu verkaufen und bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung x. Näh. durch den Bestzer
Max Hartmann,
Schützenstraße 1.

Die Villen Leisingstraße 26 und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Victoriastraße 43** oder **Schlichterstraße 10.**

Aelteres Besitztum an 2 Strassen
im erhöht gelegenen Villenviertel in der Nähe des Kurhauses, geräumiges Haus, für 1-2 Familien.
Fläche 42 a 44 qm, zu verkaufen.
Auch für Bauherren.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Rechts ausweichen! gehen!

Hygienische

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kolonialwarengeschäft
für 2000 Mark sof. abzug. Off. unt. **C. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Entgehende Bäckerei
ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Off. erb. unter **E. 8.** 7 postlagernd Bismarckring.

Ein gutgehendes **Kolonialwarengeschäft** umhändehalber sofort oder später zu verkaufen. Tageseinnahme 80-100 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Wasschenbergs u. Mineralwasserhandl. bill. zu verl. Off. unt. **F. 611** an den Tagbl.-Verl. erb.

Wenzhardsiner, Müde, kräftiger Zughund, sehr billig abzugeben **Siebrich, Kasselerslandstraße 8, h. Curde.**

Raffentr. Bänder b. zu verl. **Göbenstr. 26, 1.**

Fünf Schweizersegen zu verkaufen **Dohheim, Neugasse 17.**

Kanarien-Edeltroller,
Original Seifert, habe noch einige Bortinger, hohe erste Preisvögel, preiswürdig zu verkaufen.
H. Geisellhart,
Kaiser-Friedrich-Ring 2.



Kanarien (echt Seifert) Käthe u. J. W.
Meinstraße 4, Uhrenladen.

Sehr gut erhaltene Herren-Kleider für mittlere unterste Figur billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein g. erh. schwarzes Jacket m. Weste, mittl. Fig., 6 Mk., 1 Damenjacket 4 Mk. u. v. **Blücherplatz 4, Baden.**

Wegen Aufgabe meiner Schneiderlei gebe bis Putaten, als: Spigen, Borden, Befäse, Knöpfe, Maßlein x. x., an bloo oder geteilt weit unter Preis ab. **E. Weidenreich, Hellmündstr. 4, 1.**

Weltall und Menschheit,
5 eleg. geb. Bücher, billig abzugeben **Göbenstraße 13, Part. 1.**

Sechs neue Hände Meyers Verison und 2 sch. Tische (2 m L) zu verkaufen **Böhrstr. 7, 2.**

Alttertümchen,
Eisenbein-Handschlengeret, ist zu verkaufen **Römerberg 23, Hinterh. 1 St.**

Ein **Grammophon** mit 40 Platten f. gr. Lokal, ein r. Tisch mit schwerer Marmorplatte, geschm. Fuß, 4 Flügel bunte Bleiverglasung à 2,00 Mk., ein schmiedeeiserner Blumentisch zu verkaufen. Näh.
Drudenstraße 7, Part. 2-5 Uhr.
F. u. **Grammophon** **Schierkeckerstr. 18, M. 3 I.**

D. 1183 (A) F 146

Durch meine Studien und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen speziell für Verkäufe von Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc. J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 28. Telephon 215. Gegründet 1889. Telegramme: Globus.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verl., herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume, reich ausgef., Dielen, Entree etc., Zentralheiz., elektr. u. Gaslicht, Warmwasseranlag., 68,000 Mk. Offerten unter E. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa in Wiesbaden, in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. K. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Die prächtigste Villenbestimmung Wiesbadens ist weggelassen außerordentlich billig sofort zu verkaufen. Dasselbe ist schönartig ausgebaut, hat 20 Zimmer, mehrere Säle, monumentale Halle, Wintergarten, Dienerschaftstreppe u. Bad, Zentralheizung, elektr. Licht u. sonstige erdenkliche Bequemlichkeiten, großer Garten, an drei Straßen gelegen, vis-a-vis dem Kurpark. Näheres Parthstr. 63.

Zwei große Herrschafts-Villen in Wiesbaden, prächtig gebaut und hoch-elegant ausgestattet, sind für 185,000 und 255,000 Mk. zu verkaufen. Stallung etc. bei einer vorhanden. Offerten erbeten unter L. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, Sonnenbergstr., mit 10 Zim. u. all. Komfort, Stall, Remise, Kutscherei, Gart. zu v. J. Dollhopf, Mauergasse 8, 1. Einfamilien-Villa, schönste Lage, Aerotal, Galtsteile d. elektr. B., gr. Bors u. Wintergarten, zu verl. J. Dollhopf, Mauergasse 8, 1. Eleg. Villa bei d. Sonnenbergstr. f. 110,000 Mk. zu verl. J. Dollhopf, Mauergasse 8, 1. Villa, Parthstr., mit 12 Zim., billig zu verkaufen. J. Dollhopf, Mauergasse 8, 1.

Villa mit großem Garten u. Stallung, gegenüber dem Kurpark, enthaltend zehn Zimmer, 6 Bäder etc., sofort zum festen Preis von 145,000 Mk. zu verkaufen. J. Schottenfels & Co., Theater-Kolon. 29/31.

Schöne Villa, 10 Zim. etc., Zentralheiz., elektr. Licht, etwas Höhenlage, dicht am Kurpark, für 75,000 Mk. zu verl. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Zentrale Lage. Dicht bei der Wilhelmstr. Für Hotels oder Pensionen sehr geeignetes, von Gärten umgebenes Haus mit 60 Zimmern zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Haus im vorherigen Dambachtal, nahe am Kochbrunnen, mit 28 Zimmern, beste Lage f. Pension, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. 11. Postlag. Bismarckring 14.

Haus mit fast. Wirtschaft an lebh. frequent. Orte preisw. für 115,000 Mk. zu verl., f. d. Existenz. Brauerei gibt Zuschuß. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Haus mit 27 Zimmern u. 8 Bädern, Werk- u. Hinterhof, elektr. Licht, Bäder, Nähe der untr. Wilhelmstr. u. Kurpark, zu verkaufen. Sehr geeignet für Privathotel, Pens. etc. Näh. Tagbl.-Verl. Fr.

Langgasse 48 eins der besten Eckhäuser in Wiesbaden, ist zu verkaufen. Für Konfektion besonders geeignet. Ladenmieter belieben an Reserve zu denken. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Schönes neues Wohnhaus! 15 Minuten vom Viehhof a. Rh., an Fabrik u. Verleberstr., alles vermietet, mit 500 qm. Platz hinter demselben, sowie schöner, großer Terrainabschnitt, wo für jeden Betrieb eingerichtet werden kann, auch für größere Stallung. Schemen etc. für Landwirtschaftsbetrieb geeignet. Preis 54,000 Mk., mit 4000 Mk. Anzahlung. Off. unter U. 608 an den Tagbl.-Verl. erb.

Haus mit Wirtschaft circa 600 Hektar pro Jahr, zu verkaufen. Offerten unter J. 609 an den Tagbl.-Verlag. Rentables Haus mit 2 Bädern u. großer Stallung, Seltens. u. Bauplatz für d. Preis v. 80,000 Mk. zu verl. Off. u. P. 608 an den Tagbl.-Verl. für Metzger eingerichtet, zu 58,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. E. 610 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Rechtliches Zinshaus u. großem Garten, am Bismarckring, sofort zu verkaufen; durch Errichtung von Bädern und Bewässerung des Gartens ist die Rente noch bedeut. zu erhöh. J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31.

Metzgerei. Sehr passendes Haus in günstiger Lage zu verl. Offerten unter E. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus mit 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Laden mit 2 Zim., Lagerräume, Keller etc., zum Preise v. 115,000 Mk. zu verl. Platz für Stallung vorhanden; jährige Rente 67%. J. Schottenfels & Co., Theater-Kolon. 29/31.

Hotel - Haus - zentralst. Stablage - 82 Zim., Aufz., schöne Räume für Bier u. Weinverk., gr. Küche etc. preisw. z. v. l. Anz. 20- bis 25,000 Mk. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Villenkolonie Eigenheim Einfamilienhaus zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Poststr. 8. An einer Landstrasse bei Wiesbaden gelegenes neues Haus für 1-2 Familien, sowie Stallung, Remise etc. zu verkaufen. Preis 82,000 Mk. Auch für Kutscher. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Adolfshöhe. Neues H. Villa, mit allem Komfort der Neuzeit, schön angelegter Garten, preiswert zu verkaufen. Näheres Rheinbühlstr. 8.

Landhaus, reizend gelegen, auf der Adolfshöhe, neu erbaut, mit geschmackvoller Ausstattung, Zentralheizung, wohnliche Dielen, 8 Zimmer u. reichliches Zubehör, 3 Bäder, 1 Balkon, ist zu verkaufen. Beziehb. 1. Juli. Off. u. T. 589 a. d. Tagbl.-S. erb. Neues, noch unbewohntes

Landhaus in Nieberrwald, für 1 oder 2 Familien passend, 9 Zimmer, 1071 qm Garten, frankheitsf. für 26,000 Mk. zu verl. Heiser, Rheinbühl.

Nieder-Walluf, Rheingau. Neu erbautes Landhaus, 3 Minuten vom Bahnhof, herrliche Aussicht auf den Rhein, schöne Räume für eine, auch zwei Familien, Wasserleitung, elektr. Licht, kleiner Garten, Geländehöhe 3 a 96 qm. Näh. Hans Klee, Nieder-Walluf, Hauptstr. 174.

Haus mit Metzgerei (Rheingau), l. u. gleich. a. Wirtschaft. betr. 10 L. für 36,000 Mk. zu verl., ev. zu verm. Offerten u. M. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft mit eigen. Metzgerei, Fabrikplatz a. M., nahe Mainz, etc., mit groß. Garten, an Hauptverkehrsstr. gelegen, neuverb., sehr preiswert von auswärtig. Eigent. bei 2-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch (P. 644/5) P. 109

Julius Wolf, Gießstraße 11. Frankfurt a. M. Existenz ohne Geschäft d. Ger. c. Wohn- u. Gesch.-Gebäude i. La Westlage Frankfurt a. M. m. 30 7000 Mk. Reinübersch. jährl. Ausz. sub H. 249 an Hansenstein & Vogler, Frankfurt a. M. P. 58

Schönes Landhaus in Eberstadt b. Darmstadt, beste waldbreiche Lage b. Bergstr., 7 gr. Zim. u. Zub., Gas u. Wasser, Preis 16,000 Mk. Anz. unter M. 11. 13 postlag. Heidelberg.

Villa nächst Gymnasium und Pensionaten, enthaltend 7 Zimmer, Zubehör und Nebengebäude, in großem sehr ertragreichem Obst- und Wein-garten, zu 24,000 Mk. zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres durch P. 57

Ein Hotel, ca. 40 Betten, mit großen Rest-aurant-Räumen, in guter Lage, ist an einen solventen Nachmann zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Offerten unter T. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz mit Baupapital zu verkaufen. Offerten unter G. A. 9 hauptpostlagernd.

In bekanntem Höhen-Luftkurort des Thüringer Walds Logierhaus, neu, mit 30 elegant eingerichteten Zimmern und komplettem Inventar zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Bauterrain, 100 Ruten groß, sofort ganz bebaubar, in schöner, freier Lage, ist ganz oder geteilt zu verkaufen. Offerten unter P. 608 an den Tagbl.-Verl. (Baubau) für 2 Villen oder große Stagenvilla in bester schöner Lage zw. Wiesb. u. Sonnenberg b. zu v. l. Off. u. L. 608 an Tagbl.-Verlag.

Bauterrain, 160 Ruten groß, vorzüglich geeignet für kleine Landhäuser, ist bei geringer Anzahlung, event. auch an soliden Maurermeister, auf Gegenrechnung zu verkaufen. Offerten unter S. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus-Baupläne, landschaftlich schöne gesunde Lage am Walde, 250 und 300 Ruten, bester Größe. „Villa Pomona“ b. Eigenheim. Billige schönst. u. „Villen-Baupläne“, 5 bis 9500 Mk., Nähe Kur- u. Kurp., z. v. l. Karlstr. 15, 2. Chemiker od. Kaufm. können mit 100,000 Mk. Anzahl. Farben etc. Fabrik (Spezialität) in flottem Betriebe kaufen. Sohle noch sehr ausdehnungsfähig. u. gewinnbr. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Immobilien zu kaufen gesucht. Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht! Wähle reelle Angebote verlässlicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-Geschäfte, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhabergerichte jeder Art. Undenke in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei anderer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zuzuschicken. Als kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. 209 E. Kommen nach. Rheinbühlstr. 8, 1.

Wer sein Grundstück, Geschäfts- oder Privathaus, Villa, Hotel, Restaurant, Ritterg., Landwirtsch., Mühle, Ziegelei, Bauplatz etc. bald verkaufen will, wer Hypoth. od. Teilb. sucht, sende Adr. sofort u. B. 613 an den Tagbl.-Verl. Generalvertr. in nächsten Tagen anwesend. Besuch kostenfrei. St. Agent, strengste Diskretion.

Immobilien. Villa oder Stagen-Villa mit größerem Garten in ruhiger Lage, 16-20 Zimmer, sofort gegen Bar zu kaufen gesucht. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 18.

Villa, mit allem Komfort der Neuzeit, eingerichtet, wird zu kaufen gesucht. 8-10 Zimmer, Zentralheizung, elektr. u. Gaslicht. Aerotal u. Anlagen bevorzugt. Gef. Off. mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter M. 610 an den Tagbl.-Verlag erb.

Geschäftshaus, Rheinb., Moritz-, zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 598 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In Südviertel Stagenhaus gesucht bei 115-20,000 Angelegen. J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31.

Geschäftshaus in Langgasse oder Weber-gasse von gutem Geschäftsträger Kaufmann gesucht. Offerten unter M. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Zorf. u. Stall., für Geschäftsbetr. pass., zu kauf. gel. Lage Webergasse b. Rheinstr. Schwalbacherstr., Reichelsberg, Bleichstr. erb. Metallstr. o. Nähe. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Wichtig vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.

Capitalien zu verleihen. 100,000 2. Hypothek auf bald zu vergeben rten unter V. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Banken, Privatiers und Selbigeber vergeben Geld an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen u. rationell. Rückzahlg. Bin kein Agent. Verlangt keine Provision Schreiben Sie sofort an K. Schünemann, Berlin 109, Friedrichstraße 245. P. 161

Schlesische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Vertreter: D. Aberle senior, Kaiser-Friedrich-Ring 33, gibt noch Kapitalien zu salant. Bedingungen.

Cinige 100,000 Mark Privatkapital an 1. Stelle per Juli auszuliehen. Off. unter F. 11. 41 hauptpostlagernd. 140,000 Mk., auch in Teilen, nur gegen 1. Hypothek auszuliehen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Mk. 30,000 auf 2. Hypothek sofort zu vergeben durch Ludwig Estel, Webergasse 16, 1.

20,000 Mk. nur zur 1. Stelle, auch auf das Land, auszuliehen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Großes Privatkapital auf 1. Hypothek in Beträgen von 20,000-100,000 Mk. und höher, auch zum Teil auf 2. Hypothek für gleich oder später auszuliehen. Offerten unter U. 598 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20,000 Mk., erste Hypoth., in die Nähe Wiesbadens sofort auszul. H. K. Henniger, Moritzstraße 51. Telefon 1858. 4-6000 Mk. 2. Hypothek zu vergeben zu erfragen im Tagbl.-Verlag. G.

Capitalien zu leihen gesucht. Kapitalisten erhalten kostenfreien Nachweis aut. Hypotheken u. Restaufstellungen. Genial Meyer Sulzberger, Adolfsstraße 6. Telefon 524.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Geschäftskonten zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypothek. Geschäftsstelle: Wilhelmsstraße 19. P. 238

Wir suchen für Vereinsmitglieder erstklassige Hypotheken für Kapitalien in: Goldgasse 34,000 per 1. 10. 06, Zahnstr. 60,000 per sofort, Kirchstr. 75-80,000 per sofort, Langgasse 135,000 per 1. 10. 06, Rothmühlstr. 75-80,000 per 1. 10. 06, Nieberrwaldstr. 70,000 per 1. 7. 06, Pfaffenstr. 100,000 per sofort, Rheinbühlstr. 93,000 per sofort, Beltrichstr. 25-28,000 per 1. 7. 06, Parthstr. 48-45,000 per sofort, Tannusstr. 80,000 per sofort.

Ferner zur 2. Stelle: Albrechtstr. 23-30,000 per sofort, 18,000 per 1. 7. 06, Bismarckring 25,000 per 1. 10. 06, Bismarckhöhe 10,000 per sofort, Bismarckring 25,000 und 40,000 per sofort, Bismarckring 25,000 per 1. 10. 06, Bleichstr. 20,000 per 1. 7. 06 und 30,000 per sofort, Mäckerstr. 20,000 per 1. 7. 06, Mühlengraben 28-30,000 per 1. 7. 06, Doppelheimstr. 27,000 per sof., Dohleim 6-7000 per sof., Eintrachtstr. 5-6000 per sofort, Gütwillerstr. 50-55,000 per sofort, Frankfurterstr. 60,000 per sofort, Frankstr. 25,000 per sofort, 15-18,000 per 1. 10. 06, Gärtenstr. 20,000 per sofort, Gohlstraße 21,000 per sof., Jägerstr. 20,000 per sofort, Kaiser-Friedrich-Ring 25,000 per sofort, Kirchstr. 45,000 per 1. 10. 06, Langgasse 70,000 per sof., Moritzstr. 60-65,000 per 1. 7. 06, Moritzstr. 48-55,000 per sof., Morstr. 15,000 per 1. 7. 06, Nieberrwaldstr. 25,000 per 1. 7. 06, Drausenstr. 20,000 per 1. 7. 06, Philippbergstr. 30,000 per sofort, Blatterstr. 15,000 per sofort, Hauptstr. 20,000 per sof., Mühlengrabenstr. 45-50,000 per 1. 10. 06, Saalgasse 70,000 per sofort, Seebachstr. 30,000 per sof., Tannusstr. 8-10,000 u. 12-15,000 per sof., Wallstr. 35,000 per 1. 10. 06, Wallstr. 22,000 per sofort, Beltrichstr. 30,000 per sofort, Poststr. 45-50,000 per sof., Stettensring 20-25,000 per sofort.

Zur 3. Stelle: Bismarckring 5-6000 per sofort, Gütwillerstr. 20-22,000 und 8500 per sofort, Mittelstr. 25,000 per sofort, Nieberrwaldstr. 16,000 per sofort, Mäckerstr. 5-6000, Röhmerberg 17,000 und 20,000 per sofort, Schiersteinerstr. 6000 per sofort, Schornhorststr. 10,000 per 1. 7. 06. Hinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Kapitalisten. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Wilhelmsstraße 19. P. 238

90,000 M. u. 170,000 M. auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter **G. 612** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hochfeine Kapitalanlage.
60,000 M. Nachh. auf hies. hochfein. Objekt, 5% trag., soll mit voller Garantie zediert werden. Zahlung auch in Raten möglich. Aust. und Placement kostenfrei.

47,000 M. 1. Hypothek per sofort oder gesucht. Offerten u. **J. G. 5** hauptpostl. D. Tage. M. 33,000
W. 2,100
F. 2,100
Belieben a. 1. Hyp. 16,000 zu 4%
Gesucht w. 2. 12,000 zu 4 1/2%

Zweite Hypothek, zedieren ges. Off. unter **E. 595** an den Tagbl.-Verlag.
20,000 Mark auf gutes ganz vermietetes Stiegenhaus gegen 2. Hypothek gesucht. Offert. unt. **O. 606** an den Tagbl.-Verlag.
20-30 Mille an 2. Stelle auf prima Objekt im Südbiertel gesucht. Offerten unter **F. 612** an den Tagbl.-Verlag.

16,000 M. 2. Hypothek ges. ohne Vermittler. Offerten unter **H. 609** an den Tagbl.-Verlag.
15-18,000 M. gegen prima 3. Hypothek zu 5% Zinsen von ausr. Geschäftsmann auf sein neuverbautes Wohn- u. Geschäftshaus, an vornehmer Straße Wiesbadens belegen, auf sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **G. 607** an den Tagbl.-Verlag.
12-, 26-28-, 30-35,000 u. 60,000 M. auf prima 1. Hyp. nahe bei Wiesbaden ges. Zinsfuß 4 1/2%.

Elise Henninger.
Moritzstraße 51. Telefon 1953.
M. 2 x 10,000 M. 14,000 u. 16,000 M. 2. Hyp. zu 5% gesucht, ferner **M. 35,000-40,000** zu 5% nach der Landesb., hochfeine Anlage. Placem. kostenfrei. D. Engel, Adolfsstr. 3.
6-8000 M. auf 2. Hypoth. gesucht.
Elise Henninger. Moritzstr. 51. Tel. 1953.
5000 M. Baugeld gegen Sicherheitsentzug zu leihen ges. Angeb. u. **H. 55** hauptpostlagernd.

4-6000 M. auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feidgerichtlichen Taxe gesucht. Off. unter **H. 606** an den Tagbl.-Verlag.
3000 bis **4000 M.** als Nachhypothek per sofort gesucht. Gest. Offerten unter **Z. 602** an den Tagbl.-Verlag.
Privatmann, hier wohnhaft, wünscht übliden Zinsen zu leihen. Größte Sicherheit vorhanden. Gest. Off. nur von Selbstgebern erbeten unter **H. 8. 100** hauptpostl. Wiesbaden.

1-6000 M. auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feidgerichtlichen Taxe gesucht. Off. unter **H. 606** an den Tagbl.-Verlag.

3000 bis **4000 M.** als Nachhypothek per sofort gesucht. Gest. Offerten unter **Z. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Privatmann, hier wohnhaft, wünscht übliden Zinsen zu leihen. Größte Sicherheit vorhanden. Gest. Off. nur von Selbstgebern erbeten unter **H. 8. 100** hauptpostl. Wiesbaden.

1-6000 M. auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feidgerichtlichen Taxe gesucht. Off. unter **H. 606** an den Tagbl.-Verlag.

3000 bis **4000 M.** als Nachhypothek per sofort gesucht. Gest. Offerten unter **Z. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Privatmann, hier wohnhaft, wünscht übliden Zinsen zu leihen. Größte Sicherheit vorhanden. Gest. Off. nur von Selbstgebern erbeten unter **H. 8. 100** hauptpostl. Wiesbaden.

1-6000 M. auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feidgerichtlichen Taxe gesucht. Off. unter **H. 606** an den Tagbl.-Verlag.

3000 bis **4000 M.** als Nachhypothek per sofort gesucht. Gest. Offerten unter **Z. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Privatmann, hier wohnhaft, wünscht übliden Zinsen zu leihen. Größte Sicherheit vorhanden. Gest. Off. nur von Selbstgebern erbeten unter **H. 8. 100** hauptpostl. Wiesbaden.

1-6000 M. auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feidgerichtlichen Taxe gesucht. Off. unter **H. 606** an den Tagbl.-Verlag.

3000 bis **4000 M.** als Nachhypothek per sofort gesucht. Gest. Offerten unter **Z. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Privatmann, hier wohnhaft, wünscht übliden Zinsen zu leihen. Größte Sicherheit vorhanden. Gest. Off. nur von Selbstgebern erbeten unter **H. 8. 100** hauptpostl. Wiesbaden.

1-6000 M. auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feidgerichtlichen Taxe gesucht. Off. unter **H. 606** an den Tagbl.-Verlag.

3000 bis **4000 M.** als Nachhypothek per sofort gesucht. Gest. Offerten unter **Z. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Privatmann, hier wohnhaft, wünscht übliden Zinsen zu leihen. Größte Sicherheit vorhanden. Gest. Off. nur von Selbstgebern erbeten unter **H. 8. 100** hauptpostl. Wiesbaden.

1-6000 M. auf gute 3. Hypothek innerhalb 80% der feidgerichtlichen Taxe gesucht. Off. unter **H. 606** an den Tagbl.-Verlag.

Seltenste Assoz.-Gelegenheit
geboten, bei disponiblen Kapitalen von **60-100,000 M.** a. hies. Fabr. (100% Reingew.). Off. unt. **Ph. 120** an **Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a/M.** erbeten. F 58

Borzügliches, lange Jahre bestehendes, sehr ausdehnungsfähiges

Butter- und Eiergegeschäft
ist ohne Extrazahlung zu übernehmen, wenn das hochrentable Geschäftshaus, über 6 Prozent rentierend, angekauft wird. Notwendig etwa **15,000 M.** Rühreres unter **N. 582** an den Tagbl.-Verlag.

Welche Weinhandlung
wäre bereit, einer gebildeten kaufmännigen Dame, sprachkundig, eine feine Weinhandlung bis Herbst in Wiesbaden einzurichten? Offerten unt. **G. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Zahlungsschwierigkeiten
erblicher Schuldner beseitigt F 58
Revisor Lustig, Mainz.

Erbchaften, F 58
welche durch Nießbrauch dritter Personen oder an langjährige Auszahlungstermine gebunden und unter Verwaltung mündelischer belegt sind, werden zu fulantem Bedingungen bis zu den höchsten Beträgen beseitigt. Offerten unter **P. 3. 119** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**
Wir gewähren gegen Hinterlage von Baren, Politen, Maschinen, Möbeln oder sonstige Sicherheit.

Darlehen gegen Hinterlage von Baren, Politen, Maschinen, Möbeln oder sonstige Sicherheit.
Betriebskapital in jeder Höhe.
Berzreiter gesucht.
Postfach 52, St. Ludwig, Gf.

Darlehen F 54
reell, mäß. Zinsen, Rückzahl. ratenm. auf Wechsel, Schuldschein schnell u. diskret gibt **C. Gröndler, Berlin W. 8. Friedrichstr. 195.** Rückz. erbeten.

Geld-Darlehen ohne Vorbehalt, 5% Zinsen, ratenm. Rückz. Selbstgeber, Schilling, Berlin 39, Kroschel Basinsstr. 21, Rückporto. (E. B. 8970) F 161

Geld-Darlehen für Pers. jed. Standes, zu 4, 5, 6 Proz. in kl. Rat. rückz. **Wilhelm Schacht, Hannover.** Rückporto.

Geld-Darlehen ohne Vorbehalt, ohne unntätige Vorauszahl. (B. G. 850) F 149
Rohmann, Berlin 184, Mohrstr. 36.

Darlehen
diskret und schnellstens in jeder Höhe bei mäßigen Zinsen gibt (Fr. 4800) F 108
H. Oppenheimer, Berlin O. 34, Libauerstraße 4.

Wer vollendet des Studiums für einen anherst soliden jungen Mann werden **1500 M.** von einer edel denkenden Dame oder Herrn gesucht, eventuell auch von 5 Partnern à 300 M. Offerten unter **H. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Wer verleiht eine Erbchaft von ca. **6000 M.** mit **600 M.** zu guten Zinsen? Gest. Offerten unter **C. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Welche reiche Persönlichkeit würde jungen Mann, in. die Mittel zu seiner weiteren Ausbildung leihen? Sicherheit kann gestellt werden. Gest. Offerten unter **A. 60** hauptpostlagernd erbeten.

Eine alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft stellt in
mittleren und kleineren Städten
Platz- oder Bezirksinspektoren mit hohen Provisionsbezügen, festen Tagesgehältern und Extraverzütung für befriedigende Erfolge an. Nebenbeschäftigung jeder Art gestattet, daher günstige Gelegenheit für Personen mit großem Bekanntheitskreis, sich selbständig zu machen; auch für pens. Beamte u. f. w. geeignet. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offerten unter **V. 2549 T.** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg** erb.

Tischler oder Möbelfabrik
verschafft sich durch den Erwerb des Alleinfabrikationsrechts für den Bezirk Wiesbaden eines gangbaren Wirtschaftsarbeitsfeld sehr hohen Gewinn. Erforderlich 200 Mark. Offerten unter **L. H. 9231** an den Tagbl.-Verlag. F 109

Alleinvertrieb
zweiter gangbarer, ges. geschützter Markenartikel ist für den Bezirk Wiesbaden an rühmigen Herrn zu vergeben. Derselbe schafft sich ein sicheres Einkommen von mindestens 8000 Mark. Erforderlich 300 Mark. Offert. unt. **L. H. 9227** an den Tagbl.-Verlag. F 109

Glänzende Existenz
findet Dame durch Uebernahme eines feinen Spezialgeschäftes. 5000 M. erforderlich. Offerten unter **S. E. 7025** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Ba 10752) F 109

Privat-Mittagstisch, Westfälische Küche,
Pension Bismarck-Ring 37, 1 St.

Borzüglichen Mittagstisch
zu 60 Pf. u. höher empf. **M. Jude, Nerostr. 16.**
Mittags- und Abendstisch nahe Rathaus u. Herrn gesucht. Offerten in Preis sub **T. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Früherer Naturheilkundiger
(Dr. phil., 62 Jahre alt), der nicht mehr praktiziert, sucht lebende Persönlichkeiten auf Spaziergängen zu besorgen oder Gesellschaft zu leisten. Offerten unter **H. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Welche alleinstehende gut situierte anständige Dame oder Herr würde mit kinderloser Witwe die Wohnung und Haushalt teilen? Offert. unt. **H. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Ankünfte über Vermög., Familien-, Privat- und Geschäfts-Verhältnisse erteilen gewissenhaft, ausführlich u. diskret auf alle Plätze **Hacker & Bencke, intern. Anskunfts- Berlin SW. 12, K. F 87 Friedrich-Strasse 35, 1.**

Bervielfältigungen
von Empfehlungsbriefen, Einladungen, Karten, Zeugnissen, sowie sämtl. andere Schreibmaschinen-Arbeiten.
Uebersetzungen in sämtl. Sprachen. Feblerrfreie schnellste Ausführung.
Konkurrenzlos billige Preise.
Panzerstraße 30, 2.

E. Kleemann,
beedigter Bücher-Revisor,
Friedrichstraße 48. Telefon 2952.
Bureau für Buchführung und kaufmänn. Rechnungswesen.

Einrichtung u. Führung von Geschäftsbüchern, Bücher-Abchlüsse, Revisionen, Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Inventuren u. Rentabilitätsnachweise, Liquidationen, Vergleiche, Vermögens-Verwaltungen, Steuer-Erklärungen, Abgabe von Gutachten in kaufmännischen Angelegenheiten u.

Buchhaltung im Abonnement! Erklärt **Fachmann** übernimmt Bücher-Revisionen, Neueinrichtungen, Bilanzen, Vermögensverwaltung u. sonstige buchhalterische Arbeiten an allen Orten bei strengster Verschwiegenheit. Einführung des Bilanzschlüssels sowie sofortiger Auffindung von Fehlern bei Bücher-Abchlüssen. Prima Revisor. Anträge unter **H. 528** an den Tagbl.-Verlag.
Ausfertigung v. Klagen, Gesuchen, Rekl., Guttreib. u. Forderung. befragt d. Bureau Sedanstr. 1, 1 I.

Nachtragen von Büchern, ev. Vertrauensstellung, wird von einem ges. Alters ges. ev. kann Kauf. gel. verb. Gest. Off. u. **H. M. 56** postl. Bismarckring.

Ja. Mann, mit Ausfertigung vertraut, sucht Nebenverdienst durch schriftl. Arbeiten. Off. unt. **T. 612** an den Tagbl.-Verlag erb.

Dame empfiehlt sich zum Anfertigen
mikroskopischer Zeichnungen, Mikrophotographien,
sowie aller photogr. Arbeiten. Nachricht erbeten unter **R. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Neue Betten und Möbel
zu verl. **Anton Maurer, Sedanplatz 7.**
Gasbadcofen nebst Waune auf mehrere Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 705** hauptpostlagernd.

Elekt. Klingel-Telephon-Anlagen, sowie Repar. werden pr. u. bill. ausgeführt. **Ph. Becht, Hermannstraße 9, 3.**
Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie prompt und billig.
Adolf Humpf, Mechaniker, Saalgaße 16.

Ausfertigen v. Betten u. Polstermöb., sowie Schreinerarbeiten u. Polieren u. gut und preiswert ausgeführt **Nahstr. 3. Hth. 3. r.**
Polieren u. Repar. v. Möbeln, sowie alle Schreinerarbeiten u. gut u. billig bejorgt **Feldstraße 9, Bld. 3 St., u. Vulkan-Adolfsstr. 8, Sout.**
Ausfert. v. Polstern u. Bett-, Gard.-Aufm., Rimmertapezieren billigst **Rautenbalerstr. 6, Part.**

Zapfieren von Zimmern u. bejorgt bei bill. Berechnung. **Hermannstraße 9, 2 I.**
Aufrechterhaltung von Pergamenten, sowie das Waschen der **Wasserkasten** wird bei reellen billigsten Preisen prompt bejorgt. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Hd

Ansbügeln aller **Reparaturen** **Herren Garderoben** bejorgt billigst **Franz Sussart.**
Reitelstraße 7, Sout. Postkarte genügt.
Züchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kleidern. **Frd. Klein, Drubensstr. 4, 3.**

Damenschneiderin mit besten Näherzeugnissen empfiehlt sich unter Zusicherung bester Bedienung bei mäßigen Preisen. Offerten unter **G. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Wäsen, Kostüme, sowie Herrenwäsche wird gebügelt, auf Wunsch abgeholt u. gebracht. **Secovstr. 29, Sout. Bld. v.**
Paula Stahl empfiehlt sich den gebierten Familien zur Anfertigung eleganter Damenhüte in und außer dem Hause. **Philippstraße 23.**

Hüte u. eleg. garn. Drantenstr. 37, G. B. v.
Best. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Nebergerstraße 33, 2.**

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig bejorgt. Näheres **Selenenstraße 9, 2. Fr. Weingärtner.**
Suche einige Kunden z. Ausbessern in u. auß. dem Hause. **Frau Seibel, Frankenstr. 20.**

Geschäfte Weißnäherin
empfiehlt sich für bessere Häuser. **Albrechtstraße 28, 1. St. u.**
Weißnäherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **Sedanstraße 11, 1 St.**

Stickerin empfiehlt sich **Schwalbacherstraße 9, Mittelb. 1 I.**
Handschuhe werden gewaschen und gefärbt **Nicholsberg 2, Handschuhgeschäft.**
Perf. Näherin übern. Kleider, Wäsen, Röcke u. S. Wäsche u. B. u. Wäg. **Niederstr. 6, Bld. 1. r.**
Perf. Näherin i. n. Stund. **Blücherstr. 6, 1 I.**

Gardinenspannerei, **Dramenstr. 15 Frau**
Gardinen werden stets zum Waschen und Spannen angenommen **Dramenstr. 49, Sth. 2 I.**
Gard. Wäsche u. z. W. angen. Hoonstr. 4, P. 1.
Stärkwäsche u. f. geb. Albrechtstr. 46, S. 2 I.
Wäsche zum Waschen und Bügeln aufs Land wird angenommen. **Näh. Lützenpl. Obsth. 1.**
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. **schön u. pünktl. bej. Frau Schneider Frankfurterlandstr. Gg. Bleiche.**
Arbeiterwäsche u. billig gewaschen und gefärbt. **Karlstraße 36, Sth. 2 St. r.**
Empfehle mich zum Waschen und Bügeln bei schonendster Behandlung mit Weiche.
Frau Zimmermann, Hübnerstraße 6, 1 I.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **schön u. pünktlich bejorgt.** **Frau Zinn, Frankfurter Landstraße, Eigene Bleiche.**
Wäsche wird z. Waschen u. Bügeln angen. **Gg. Bleiche, Trodenen im Freien.** **Frau Hoek, Wne., Berensstraße 3, bei Wiesbaden.**
Wäsche z. W. u. B. u. ana. Steing. 31, B. B.
Uebernahme Herrschafts-, Hotel- u. Fremden-Wäsche. **Schnelle pünktliche Bedienung.** **Es wird gebleicht.** **Schoenborstr. 2, Part. rechts.**

Für Damen!
Empfehle mich in allen vorerwähnten Haararbeiten zu anerkannt billigen Preisen, schnelle und saubere Bedienung. **Shampoontieren im Abonnement** billigst. **Wilhelm Göbel, Herren- und Damenfriseur, Rheinstraße 48, Gde Dramenstr. 4.**
L. Fr. n. n. Damen an. **Södenstr. 19, S. 2.**
Perf. Friseur sucht noch einige Kunden. **Näh. Adlerstraße 4, B.-B.**
Friseur empfiehlt sich. **Frankenstr. 28, 3 r.**
Friseur u. Friseurin, **früher** gepr., **empfehle** sich bei bill. Berechn. **Uebern. auch Nachmachen.** **Off. u. G. 722** an den Tagbl.-Verlag.
Friseurin, **ärztlich** gepr., **empfiehlt** sich nur für Damen. **Wörthstraße 8, 2. Stock.**

Massage — Manikure.
Massen, 14 Jahre in Sanatorien tätig, empf. sich zur gewöhnl. Ausführung der Massage, sowie Einpack., Abreibg., Gesichtsmassage.
Wälderstraße 39, 1 l.
Sprechstunden 11—1, 3—5 Uhr.
Junge Massente empfiehl. sich. Sprechst. von 9—1 vorm. und 3—6 Uhr nachm.
Schulgasse 9, 2. Et.

Massage und Manikure,
Krztl. gepr. Masseuse, vorz. Attest, gewissenhafte Behandlung, empf. s. f. in u. außer d. Hause. Bismarck-Ring 26, 1 l.

Manikure Mt. 1.—,
Dranienstraße 12, 2,
morgens 8—12, nachmittags 2—7 Uhr.
Dame empfiehlt sich für

Massage und Manikure.
Diplom
England—Deutschland.
Rur bis 21. Moritzstraße 35, 2.

Manikure.
Anny Manheke, Rheinstraße 65, 1.

Massage (elektr.),
Manikure,
Krzl. und gewissenhafte Ausführung, empf. junge ärztl. geprüfte Dame. Moritzstraße 26, Gart.
Atelier für Nagelstiche.
Sprechzeit: 10—12 u. 3—6. Reichstraße 15a, 1.

Hühneraugen,
verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos. J. Kuhl, staatl. gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2. Tel. 2799. Eigene, seit 18 Jahren bestens bewährte Methode. Sprechzeit von 12—1 u. 3—4; behagl. Wartezimmer. Ab 4 Uhr auch ausser dem Hause.

Josefine Birk,
Friedrichstraße 29, Laden,
empfiehlt sich in
Hühneraugen- und Nagelstiche.

Frauenkrankheiten,
wie: Gebärmutterkrankheiten, Erkrankung der Eierstöcke, Störungen, sowie Menstruationsstörungen etc. behandelt. Mädel, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1. Natürliche, arzneifreie und operationelose Heilweise.

Befolgen Sie
meinen Rat und verlangen gegen 20 Pf. Marke meinen Katalog über meine
patent. hygienischen Keubetten.
Frau Anna Angerer, Sebamme a. D.,
Magdeburg 106.

Silber
bei Periodenstörungen.
Jul. Ganzer, Berlin-
Schönberg, Grunewald-
str. 42. Bildp. erb. P 161

Rat und Hilfe bei Frauenleiden. Frau
Gartmann, Berlin, Gubenerstr. 29. F 67

Dist. Rat für vornehme Damen in
allen Frauen-Angelegen-
heiten. Offerten u. N. 532 an den Tagbl.-Verl.

Dist. Untersuchung
u. Rat f.
Damen
b. gewissenh. Heb. Anfragen (u. 10 Pf.
Bildp.) unter A. 508 an den Tagbl.-
Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Damen-Aufnahme jederzeit streng distret bei
Gebamme R. Wondrich, Bismarckstr. 27, 2.
wenden sich in a. distret. Frauenleid.
vertrauensvoll, an eine erf. Gebamme.
Off. u. Bildp. unt. A. 543 an d. Tagbl.-Berl.

Damen sind. distret. liebevolle Aufnahme.
Ww. Finger, Gebamme, Althelm b. Mainz.
Ein 2-jähr. Anade an Kindesstatt abzugeben
ohne gegen. Vergütung. Näh. Sebammstr. 8, B. D. r.

Gesunder hübscher Junge,
5 Monate alt, v. guter Herkunft,
an Kindesstatt zu vergeben (ohne Vergütung).
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein schöner Anade, 5 Monate
alt, in gegen einmalige Geburts-
vergütung sofort an Kindesstatt abzugeben. Näh.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.

Ein hübsches 11 Monate altes Kind
(Junge) in gute Pflege zu geben. Offerten unter
D. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Reich- gut katholische Familie nimmt einen
armen 12-jährigen geübten Knaben v. ordentl.
Alten gegen einmalige Vergütung als eigen an?
Offerten unter A. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Auch für Alimentationspflichtige!
Kinderl. Ehepaar der ersten Gesellschaftskreise
adoptiert ohne Vergütung gesundes hübsches
Mädchen, 1—3 Jahre alt, bester Herkunft. Anerb.
mit 750 45 Dresden hauptpostlag. erb. F 58

Nur kurze Zeit hier!
Wissensch. Beurteilung v. Charakter
u. Fähigkeit nach Form u. Linien
der Hand u. des Kopfes.
(Wissensch. Unterricht nach französl.
Methode).
Fran Blessing, Moritzstr. 12,
Bbb. 1.
Sprechzeit von 11—7 Uhr.

Phrenologin, die berühmte, hier!
Beurteilt Vergangenheit und Zukunft. Sprech-
stunden zu j. Tageszeit für Herren und Damen.
Bismarckstraße 4, 8. Etage (auch Sonntags).

Phrenologin
nebst Tochter
beurteilt Kopf- und Handlinien.
Täglich zu sprechen (nur für Damen)
Selenenstr. 12, 1.

Phrenologin. Wissensch. Beurteil.
Handlinien
Selenenstr. 9, 2. r.

Phrenologie,
Deutsches,
Chiromantie.
Wissensch. Beurteilung der Kopf- und
Handlinien.
sowie Unterricht in Handformlehre u. Magnetismus.
Kuremburgstraße 4, 1 l.
Sprechzeit 10—12, 3—8, Sonntags von 10—12.

Zum Austausch
französischen,
und Uebung der
italienischen Sprache,
wenn möglich auch der italienischen Sprache,
am liebsten während des Besuchs der Promenade,
Konzerte u. f. w., sucht distinguierte Künstlerin
bessere Gesellschaft.
Aufschriften unter Chiffre N. 612 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Naturfreund.
Freizeit. jung. Mann (28 J.), großer Natur-
schwärmer (Amateur) wünscht Begleiter auf seinen
Sonntagswanderungen. Off. erb. u. O. N. 23
postlagernd Bismarckring.

Selbst. Herr v. freier Denkmals-
art, der über seine Zeit ver-
fügen kann, sucht Gedankenanstreich mit besserer
Dame, wenn auch vorerst brieflich anonym.
Gefällige Off. unter Chiffre N. 612 an den
Tagbl.-Verlag.

Murgast wünscht Gelegenheit in an-
regender Unterhalt. Uebung
in französischer Sprache zu finden. Nachr. unter
J. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein,
„Ehevermittlung“.
Berlin, Schönhauser Allee 9a, 1.
Gebrüder 1899. F 102

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Heirat.
Widwe, alleinst., 27 J., 180,000 Mk. bar
Bermög., u. eigenes Haus, wünscht
Heirat. Bermög. u. Neb. jed. treue Liebe.
Brief an: Veritas, Berlin N. 39.

Wohnung
Zum 1. Okt. d. J. wird eine Wohnung von
7—8 Zimmern bei der Rheinböde zu mieten gef.
Offerten unter W. H. postlagernd.

Eine Wohnung von 6—8 Zimmern
oder ein ganzes Haus von Juli oder August ab
zu mieten gesucht. (F. G. 4057) F 109
Offerten unter F. G. 4057 an
Rudolf Mosse, Gießen.

Wohnung
Wohnung gesucht, abgeteilt fünf
Räume u. Mansarde,
in Nähe der elektr. Bahnverbindung nach dem
Frankplatz. Ausführliche Offerten mit Preis unter
N. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Wohnung mit Bad Nähe
Rifolaststr., Adolfsallee zum 1. Okt. gesucht. Preis
ca. 800 Mk. Off. u. N. 610 a. d. Tagbl.-Berl.

Wohnung
Zwei 4-Zimmer-Wohnungen in einem
Haus von 11. Familie zum 1. Okt. gesucht. Off.
unter W. H. 11 postlagernd.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
Zwei 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, wohnhaft mit elektrischem Licht oder
gr. Bad und Balkon gesucht. Zukrist mit Preis-
angabe unter G. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Frl. Wanda Loewenson, Rifolaststr. 17, 2
staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges.
Diplomiert im August-Gymnasium Berlin
Franz., Engl., Deutsch. 1—3 Uhr zu sprechen.
Weitere Dame in Ausl. franz. u. deutsch
Unterr. zu erl. als Vorleserin od. Gesellsch. zu
leihen. Seebadstr. 28, 2 r.

Cours et leçons de français.
Inst. diplômée, Moritzstr. 16, II.
Leçons de franç. par une institutrice paris.
Prix mod. Mile Mermond de Polier, Karlstr. 5, 2.

Italienerin
(Lehrerin) unterrichtet
in ihrer Muttersprache.
A. Vierzoll, Adolfsallee 88, III.

Herm-Bein
Wiesbadener
Privat-
Handels-
Schule.
Rheinstr. N. 103. I
3-4-6-Monatskurse
Abendkurse Einzel-Unterricht.
Eintritt jederzeit.
Telefon 3080

Fachmännische gediegene
Ausbildung
in allen Zweigen des kauf-
männischen Wissens nach
30-jähriger Praxis.
Herm. Bein,
Mitglied des
Vereins deutscher Handels-Lehrer.

Stenogr.-Schule.
Staatlich genehmigt
Neuer Kursus:
Samstag, 26. Mai/
abends 8 Uhr, in der
Lehrstr.-Schule.
Anmeldungen bei
d. Leiter d. Schule:
Lehrer H. Paul,
Willysbergstr. 16.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehreanstalt,
Rheinstr. 38,
Ecke
Moritzstraße.

Buchführung, ein- u. dopp. amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreib.,
Schönschreiben, Rundschrift.
Tag- und Abendkurse
für Damen und Herren.
Prospekte kostenfrei!

Klavierunterricht, erteilt Louis Scharr,
königl. Kammermusiker, Bückerplatz 5.
Unterricht
in Klavier und Theorie.
Studium von Opernpartien.
Kapellmeister
Cruciger, Raimundstr. 9,
Mainz. F 56

Leicht. Klavierlehrerin hat noch einige St.
zu belegen, für Anfänger 8 Mk. monatl. b. 2 mal
wöchentl. Off. u. N. 610 an den Tagbl.-Verlag.
Violinistin, in Berlin ausgebildet, er-
teilt gründl. Unterricht.
Reinhold Joachim, Klassen für Ensemblespiel.
Näheres im Tagbl.-Verlag.
Violin- u. Klavierunterricht m. gründl.
ert. 8 Mk. wöchentl. 2 Stunden. Jahrsfr. 8, 3.
Mandoline-Unterricht ert. gründl. geb.
italien. bei
mäßigen Honorar. Göttenstraße 16, Mühl. 2

Akademische Buchschneideschule
von Frl. Joh. Stein,
Luisenplatz 1a, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Platz
für die sämtl. Damen u. Kinbergard. Besitzer,
Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche
Ausbild. f. Schneid. u. Direktr. Aufnahme tägl.
Kostüm werden angefertigt und eingerichtet,
Taschen und Kocher, von 75 Pf. bis 1 Mk.
Büsten in allen Größen in Stoff und Lack, mit
u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden
Nation.
Privat- und Klassen-Unterricht für
Herren u. Damen bei Tage u. Abends,
auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u.
spricht der Schüler nur die zu erlernende
Sprache, sodass er schon nach wenigen
Stunden in der Lage ist, sich in der-
selben verständlich zu machen.
Eintritt jederzeit.
Prospekte u. Probelektion. umsonst.
Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konvers.
Wauergasse 8, I. Et.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen von über 12,000 Mk. und Vermögen von
ca. 40,000 Mk. bar, im übrigen in guter gesell-
schaftlicher Position, wünscht sich mit einer jungen
Dame aus guter Familie zu verheiraten, eventuell
in ein bestehendes besseres Geschäft einzubeiraten.
Damen mit Sinn für Häuslichkeit, welche Gewähr
für ein glückliches Familienleben bieten, mögen
unter Darlegung ihrer Verhältnisse vertrauens-
voll sich wenden unter Chiffre A. 552 an den
Tagbl.-Verlag. Nicht erwiderte Korrespondenz
bitte zu unterlassen. Gewerdmäßige Vermittlung
absolut ausgeschlossen.

Heirat.
Ein Herr von 36 Jahren, gesund, gemütvoller
ehrenwerter Charakter, angenehmes Aussehen, protest.,
Profession einer großen Fabrik, mit jährlichem Ein-
kommen

4 Webergasse 4.

Die sich angesammelten

100 bis 130 cm breiter

Reste Kleiderstoffe

für
Blusen, Röcke, Kleider etc.

sind von

Montag, den 21. d. M., ab

weit unter Preis

auf Extra-Tischen übersichtlich ausgelegt.

Die aussergewöhnlich niedrigen Preise sind auf jedem Rest deutlich vermerkt.

J. BACHARACH

1289

HERZ-SCHUHE



Marke: „Herz“.

Chic — Bequem — Solide.

Der Saison entsprechend sind

sehr aparte Neuheiten

für

Damen, Herren und Kinder

in beiden Geschäften reich sortiert

vorrätig.

Marke: „Ring“.

Spezial-Preislagen.

Damen-Stiefel

Mk. 10.⁰⁰, Mk. 12.⁵⁰, Mk. 14.⁰⁰.

Herren-Stiefel

Mk. 12.⁰⁰, Mk. 14.⁰⁰, Mk. 16.⁰⁰.

1284

J. Speier Nachf.

Langgasse 18

Wiesbaden

Wilhelmstr. 14